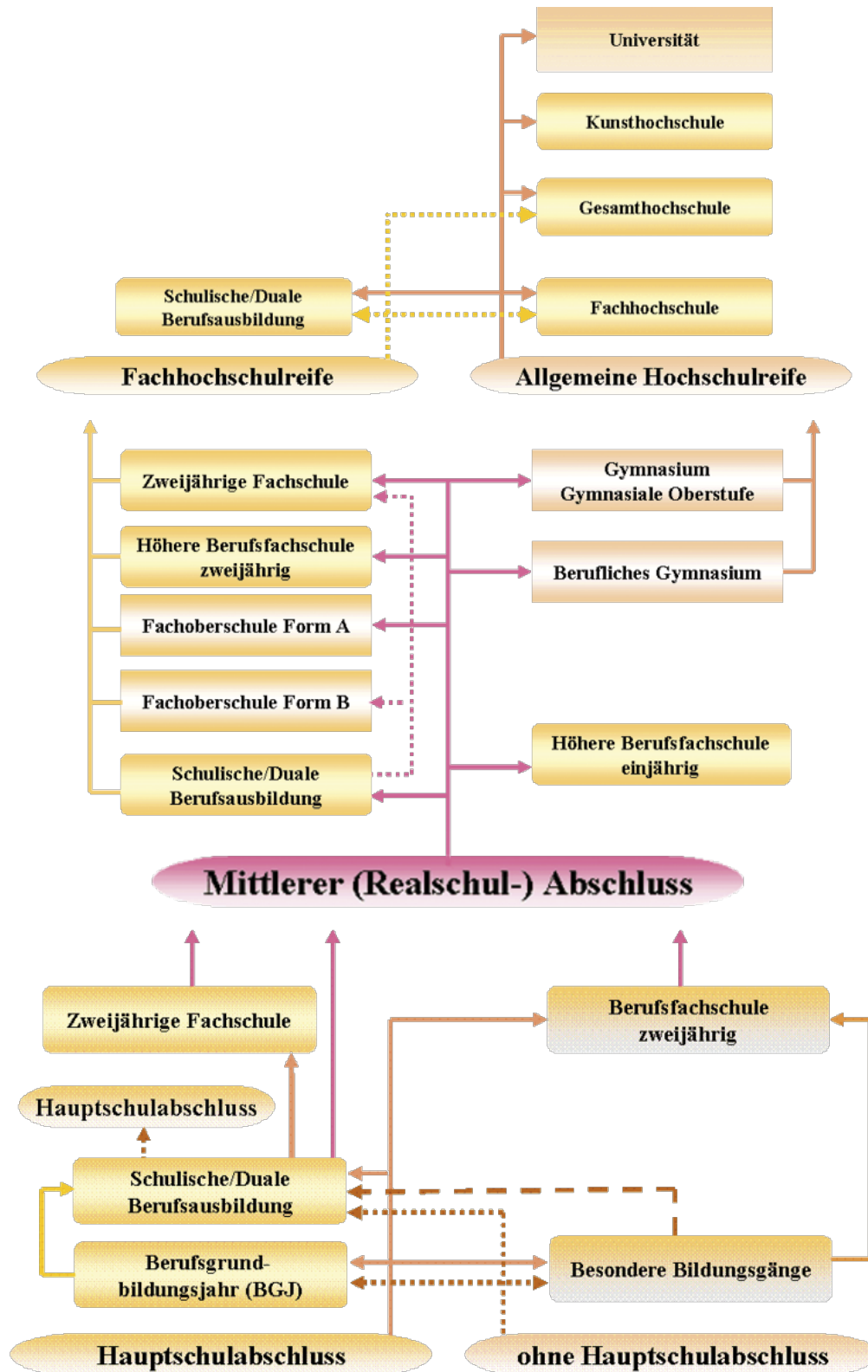


Weiterführende
Schulen
im Hochtounuskreis
2016/2017



BILDUNGSWEGE



■ WEITERFÜHRENDE SCHULEN IM HOCHTAUNUSKREIS

VORWORT

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit der Wahl der weiterführenden Schule wird der weitere Werdegang der Kinder maßgeblich beeinflusst. Solch eine relevante Entscheidung sollte mit Bedacht und Sorgfalt getroffen werden. Die Qualität und Vielfalt der Schulen im Hochtaunuskreis mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten werden in dieser Broschüre detailliert aufgeführt und helfen Ihnen die wichtige Entscheidung für den nächsten Schritt Ihres Kindes zu treffen.

Die Schulprofile geben einen Überblick über staatliche Schulen, über Schulen in privater Trägerschaft und natürlich über die Förderschulen des Kreises. Zudem vermittelt die Broschüre allgemeine Kontaktdaten und Anlaufstellen, sowie genaue Informationen zur Schülerbeförderung, Elternvertretung und Suchtprävention im Hochtaunuskreis.

Die Attraktivität des Hochtaunuskreises als bedeutender Schulstandort basiert auf der Vielfältigkeit der Angebote der einzelnen Schulen ebenso wie auf der Weiterentwicklung der Schullandschaft durch das Schulbauprogramm „Schulen für das 21. Jahrhundert“, in dessen Verlauf zahlreiche Gebäude saniert oder neu gebaut wurden. Auch in den nächsten Jahren wird der Kreis alle Anstrengungen unternehmen, um dieses Programm trotz finanzieller Rahmenbedingungen fortzusetzen.

Die Ausstattung der Schulgebäude und -Räume sorgen für ein optimales Lernumfeld. Zudem müssen die Angebote für eine ganztägige Betreuung der Kinder sukzessiv weiter ausgebaut werden, um den Anforderungen der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und Ihnen und den Kindern ein erfolgreiches Schuljahr.



A handwritten signature in black ink, which reads "Ulrich Krebs". The script is fluid and cursive.

Ulrich Krebs
Landrat und Schuldezernent

INHALTSVERZEICHNIS

BAD HOMBURG

Humboldtschule	6
Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	10
Gesamtschule am Gluckenstein	12
Maria-Ward-Schule	16
Hochtaunus-Kliniken Bildungsinstitut	20
accadis Hochschule	22
accadis International School / Internationales Gymnasium	28

FRIEDRICHSDORF

Philipp-Reis-Schule	32
Main Taunus International School	36

KÖNIGSTEIN

Taunusgymnasium	40
Friedrich-Stoltze-Schule	44
Bischof-Neumann-Schule	46
St. Angela-Schule	48

KRONBERG

Altkönigschule	52
--------------------------	----

NEU-ANSPACH

Adolf-Reichwein-Schule	56
----------------------------------	----

OBERURSEL

Gymnasium Oberursel	60
Erich Kästner-Schule	64
Gesamtschule Stierstadt	66
Freie Waldorfschule Vordertaunus	68
Frankfurt International School e. V.	70
Feldbergschule	72
Hochtaunusschule	76
Ketteler-La Roche-Schule	80

STEINBACH

Phorms Frankfurt Taunus Campus	84
--	----

USINGEN

Christian-Wirth-Schule	88
Konrad-Lorenz-Schule	90
Saalburgschule	92

WEILROD

Max-Ernst-Schule	96
----------------------------	----

FÖRDERSCHULEN

Hans-Thoma-Schule	100
Helen-Keller-Schule	102
Heinrich-Kielhorn-Schule	104

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Weiterführende Schulen	
im Hochtaunuskreis nach Schulformen	108
Schülerbeförderung	109
Kreiselternbeirat	111
Suchtprävention	112
Beratung, Information und Hilfe	114
Impressum	120

■ BAD HOMBURG

- Humboldtschule
- Kaiserin-Friedrich-Gymnasium
- Gesamtschule am Gluckenstein
- Maria-Ward-Schule
- Bildungsinstitut für Gesundheit und Pflege
- accadis Hochschule
- accadis International School

HUMBOLDTSCHULE



Humboldtschule
GYMNASIUM

Schultyp:	Gymnasium („G8“)
Adresse:	Jacobistr. 37 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon:	06172/68 707-0
Fax:	06172/68 707-129
E-Mail:	Humboldtschule@HUS.Hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.humboldtschule-hg.de
Leitung:	Frau Ursula Balser (Oberstudiendirektorin)
Sekretariat:	Mo - Do: 8.00 - 15.00 Uhr Fr: 8.00 - 13.00 Uhr
Verkehrsanbindung:	Bahnhof: S5, Stadt- und Regionalbusse Bushaltestelle Schleußnerstraße: Linen 1, 2, 4, 6, 11, 12, 33, 35 Bushaltestelle Krankenhaus: Linien 3, 50, 261

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Humboldtschule ist UNESCO-Projektschule. Sie bietet eine zukunftsorientierte internationale Bildung, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ebenso fördert wie Toleranz und Verständnis. Durch ein globales Netzwerk zu Schulen und Kooperationspartnern weltweit ermöglicht die Humboldtschule eine exzellente Vorbereitung auf Studium und Beruf. Das vielfältige Angebot der Sprachen, die experimentelle Ausrichtung in den Naturwissenschaften und die ästhetische Bildung sind Schwerpunkte der Schule. Ein optimales Umfeld für das Lernen und Lehren ermöglicht eine behutsame Einführung zu Beginn ebenso wie die wissenschaftliche Qualifizierung in der Oberstufe. Die Erziehung in der Humboldtschule orientiert sich an den Werten der UNESCO-Schule, den Menschenrechten, dem Prinzip der Nachhaltigkeit im Umgang mit den Ressourcen und der Unterstützung der globalen Entwicklung.

Die Humboldtschule ermöglicht eine internationale und zukunftsorientierte Bildung durch die Vielfalt der Sprachen – Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Latein – bilingualen Unterricht, weltweiten Austausch mit Partnerschulen derzeit in New York, Frankreich, USA und Russland, Costa Rica und Tansania, internationale Auslandsaufenthalte in der Oberstufe, den Experimentalunterricht in den Naturwissenschaften, innovative Techniken, Medien und die Mediathek, Gesundheitsförderung und Bewegung und den Schwerpunkt Musik.

Von der Kultusministerin des Landes Hessen wurde die Humboldtschule 2011 als CertiLingua Schule anerkannt. Damit ist die Humboldtschule berechtigt, das CertiLingua Exzellenzlabel zusammen mit dem Abitur zu vergeben. Mit dem Exzellenzlabel CertiLingua werden Schüler/innen ausgezeichnet, die mit dem Abitur besondere Qualifikationen in europäischen und internationalen Dimensionen nachgewiesen haben. Dazu gehören neben hoher Kompetenz in zwei Fremdsprachen auch bilinguale Sachfachkompetenz sowie der Nachweis europäischer und internationaler Handlungsfähigkeit. Das CertiLingua Exzellenzlabel soll den Absolvent/inn/en den Zugang zu international orientierten Studiengängen erleichtern.

Der Ästhetischen Bildung kommt ein hoher Stellenwert zu. 2014 wurde die Humboldtschule erneut als Schule mit dem Schwerpunkt Musik vom Hessischen Kultusministerium ernannt. Inzwischen gibt es in jeder Jahrgangsstufe von 5 bis 9 jeweils eine Musikklasse, in der jede/r Schüler/in ein Instrument spielt, sodass diese Klassen jeweils ein eigenes Ensemble bilden können und eigene Musical- und Konzertaufführungen bestreiten. Zum großen Chor, dem großen Orchester und den HUSsitzen, der Big Band der Humboldtschule, sind viele weitere Ensembles hinzugekommen: das Oboenquartett, die Streichhusiker, das Bläserensemble, das Kammerorchester, der Kammerchor, die zahlreiche Auftritte im Jahr absolvieren. Im Dezember 2009 wurde die Humboldtschule in einem Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ausgezeichnet als „eine der besten 100 Schulen, die in die Zukunft tragen“ mit ihrem Partnerschulprojekt mit der Mwanga High School in Tansania. Im Jahr 2014 erhielt die Humboldtschule den Schulpreis des Bundespräsidenten. Der Unterricht findet in modernen Gebäuden statt, mit sehr gut ausgestatteten Räumen im naturwissenschaftlichen, im Kunst- und Sprachen-Bereich, außerdem eine große Mediathek mit zusätzlichen Arbeitsräumen für die Oberstufenschüler/innen. Die Humboldtschule ist „Ganztagschule nach Maß. Am Nachmittag werden vielfältige Angebote zur Förderung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler bereit gestellt.

UNTERRICHT

Ziel der gymnasialen Oberstufe ist die Allgemeine Hochschulreife. Der Unterricht in der Oberstufe findet ausschließlich in Kursen statt, die den Schülerinnen und Schülern im Rahmen vorgegebener Möglichkeiten zur Wahl stehen. Nach einer Einführungsphase in der 10. Jahrgangsstufe (G8) werden individuelle Schwerpunkte in der Konzentration auf zwei Leistungsfächer gesetzt. Leistungskurse werden bei ausreichender Nachfrage in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Musik, Kunst, Politik und Wirtschaft, Geschichte, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie angeboten. Grundkurse gibt es in den gleichen Fächern und darüber hinaus Darstellendes Spiel, Spanisch, evangelische und katholische Religionslehre, Ethik, Erdkunde, Informatik und Sport. Ein Tutor oder eine Tutorin betreut die Schülerinnen und Schüler und unterrichtet sie auch in einem der beiden Leistungsfächer.

Sprachen und Fremdsprachen

Klasse 5: Englisch oder Französisch als erste Fremdsprache.

Klasse 6: Französisch oder Latein oder Englisch oder Spanisch als zweite Fremdsprache. Freiwillig ab Klasse 8 und 9 bei ausreichender Nachfrage: Latein oder Spanisch als dritte Fremdsprache. Eine Besonderheit der Humboldtschule ist es, Französisch als erste Fremdsprache anzubieten. Die fremde Aussprache und die relativ komplexe Grammatik erlernen die Schülerinnen und Schüler in frühem Alter am besten. Wer mit Französisch beginnt, muss allerdings in der 6. Klasse den Englischunterricht aufnehmen.

Die Humboldtschule gehört zu den wenigen Schulen in Hessen, die im Fach Französisch bilingualen Unterricht anbieten können: Den Schülerinnen und Schülern, die Französisch als erste Fremdsprache gewählt haben, wird ein zweisprachiger Unterricht in den Fächern Erdkunde und Geschichte in den Klassen 7-9 angeboten. Dadurch wird die sprachliche Kompetenz deutlich verbessert und die beste Voraussetzung z.B. für ein zweisprachiges Studium geschaffen. In der Oberstufe kann der Geschichtsunterricht ebenfalls bilingual bis zum Abitur besucht werden (Französisch).

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Die Humboldtschule ist seit langem ökologisch orientierte Schule und beteiligt sich seit vielen Jahren aktiv an den einschlägigen Landes- und Bundesprojekten mit den Schwerpunkten zur Bildung und Erziehung zu einer nachhaltigen Entwicklung. Die Auszeichnungen zur „Umweltschule in Hessen“ für die Jahre 2008, 2010 und 2011 bestätigen diesen Weg. Wichtiges Ziel ist die Einbettung des Konzeptes der Nachhaltigkeit auch in den Regelunterricht der Naturwissenschaften über die Konzeption und Durchführung von z.T. fächerübergreifenden oder mehrtägigen Projekten im Unterricht. Auch im Wahlunterricht findet eine entsprechende Profilbildung für eine zukunftsfähige Bildung in den Naturwissenschaften statt (z.B. fächerübergreifender Wahlunterricht „Klimawandel“).

In der Jahrgangsstufe 5 und 6 bietet die Humboldtschule naturwissenschaftlichen Experimentalunterricht an. Informatik wird auch in der Oberstufe angeboten.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Auf das spätere Berufsleben bereitet ein Betriebspraktikum im Rahmen des Faches Politik und Wirtschaft in der 9. Klasse vor. Eine Informationswoche für die Einführungsphase in Zusammenarbeit mit Universitäten, Ausbildungseinrichtungen und Arbeitsamt folgt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere berufliche Informationsveranstaltungen. Ein Berufswahlpass und eine Methodenwoche in der Jahrgangsstufe 11 ermuntern zur umfassenden Information und zur Eigeninitiative.

Globales Lernen

Model United Nations und bilingualer Unterricht im Fach Politik und Wirtschaft: 2012 haben Schüler und Schülerinnen der Humboldtschule zum ersten Mal die Vereinten Nationen besucht, um dort mit Studenten aus aller Welt am Model United Nations teilzunehmen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet die Humboldtschule bilingualen Unterricht (Englisch) im Fach Politik und Wirtschaft an. Die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase können sich ein Jahr lang auf die Versammlung in der UNO in englischer Sprache vorbereiten.

FairTrade: Seit 2013 entwickelt die Humboldtschule ein FairTrade Konzept. Mit dem Ankauf von fair trade gehandelten Produkten (Kaffee, Schokolade, Rosen, T-Shirts) unterstützt sie Fair Trade Handel faktisch, ebenso mit der Einarbeitung in das Curriculum der Schule.

Dialogprojekte: Im Schuljahr 2015/2016 hat die Humboldtschule ihr Dialogkonzept ausgeweitet. Zu den seit 2008 stattfindenden Dialogreisen nach Tansania, kommt ein neues Projekt hinzu: Educational Volunteers - Absolventen der Mwanga High School – kommen nach Bad Homburg zu einem Voluntaryat. Sie begleiten Lehrer im Unterricht und geben Workshops.

Im Jahr 2014 hat die Humboldtschule ein neues Dialogprojekt mit der Franz Liszt Schule in Costa Rica begonnen.

Integrationsprojekt: Die Humboldtschule bietet für eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache ein Integrationsprojekt an, in dem auch Schülermentoren mitarbeiten.

Ästhetische Bildung

Ihre schöpferischen Fähigkeiten können die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen KUNST, THEATER, MUSIK UND SPORT entwickeln. Hier gibt es in zahlreichen Projekten und Arbeitsgemeinschaften Möglichkeiten für ein Engagement.

Die Humboldtschule bietet im Rahmen ihres Schwerpunktes Musik in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I eine Musikklasse

mit erweiterter Stundentafel an, die für alle Schülerinnen und Schüler der Sprachenfolgen Englisch - Französisch und Französisch - Englisch offen steht. Alle Schülerinnen und Schüler, die auf Antrag und nach Auswahl durch die Musiklehrer/innen daran teilnehmen, spielen ein Instrument und werden neben dem regulären Musikunterricht darin weiter gefördert, zum Beispiel im Rahmen des vielfältigen Angebots an Arbeitsgemeinschaften: Hier stehen neben Orchester und Vororchester zwei Bläserensembles, Big Band, drei Chöre sowie eine Percussion-AG zur Wahl. Die instrumentalen Fähigkeiten können in Zusammenarbeit mit privaten Musikschulen im Rahmen der Schule erworben werden. Diese Kurse sind allerdings gebührenpflichtig.

Im Fach Kunst werden regelmäßig Ausstellungen organisiert. Die Teilnahme an Wettbewerben findet immer wieder große Beachtung. Wie im Fach Musik werden in der Oberstufe Leistungskurse angeboten. Das Fach Darstellendes Spiel ist in der gesamten Oberstufe etabliert. Darüber hinaus werden in den Bereichen Theater wie auch Sport zahlreiche Arbeitsgemeinschaften organisiert.

Schülervertretung

Ein neues innovatives Konzept ist für die Schülervertretung entwickelt und umgesetzt worden. Es gibt ein Schülerparlament und im Rahmen der Schülervertretung werden sowohl Parlaments-sitzungen durchgeführt als auch zusätzliche Angebote speziell für die Oberstufenschüler/innen bereit gestellt: Vortragreihen mit hochkarätigen Vertretern aus den Vorständen von Wirtschaft- und Finanzwelt bzw. der Politik. Auf diese Weise können sich die Oberstufenschüler/innen zusätzlich zum Unterricht auf ihre Zukunft vorbereiten.

Förderung von Begabungen und Unterstützung bei Schwächen

An der Humboldtschule sind zahlreiche Konzeptionen für Förderunterricht entwickelt worden, die in speziellen Wahlkursen umgesetzt werden. Dabei geht es sowohl darum, Schüler/innen mit Schwächen in einzelnen Fächern zu unterstützen, wie beispielsweise in Deutsch, Englisch und Mathematik, aber auch Schüler/innen mit ausgeprägten Interessen und Begabungen mehr Möglichkeiten zu bieten. Auch diese Schüler können spezifische Wahlkurse besuchen, z. B. in Mathematik.

Beratung und Unterstützung

Ein differenziertes sozialpädagogisches Konzept wird an der Humboldtschule angeboten mit sozialpädagogischer Beratung und sozialpädagogischem Coaching. Beides wird von ausgebildeten Pädagogen und einer Kinder- und Jugendpsychoanalytikerin angeboten, die Schülerinnen und Schüler bei Problemen individuell beraten und unterstützen.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Der Umgang mit Neuen Medien ist ein wichtiges Ausbildungsziel. Bis zum siebten Jahrgang bekommen alle Schülerinnen und Schüler eine Grundbildung im Bereich Anwendung neuer Medien als Teil des Methodentrainings der HUS. Computerunterstützte Unterrichtsprojekte, Nutzung des Internets, Informatikunterricht in der Oberstufe und eine Arbeitsgemeinschaft ergänzen das Angebot. Die Computerausstattung entspricht hohen Anforderungen auf schulischer Ebene. Nachmittagsangebote: Hausaufgabenbetreuung (nach freiwilliger Anmeldung) für die Klassen 5 und 6, Arbeitsgemeinschaften, Sport. Ein gutes Mittagessen wird den Schülerinnen und Schülern in der schuleigenen Mensa angeboten.

Im schuleigenen Kiosk können die Schüler/innen sich während der Pausen mit frisch Gebackenem, Brötchen, Obst und Getränken versorgen. Je nach vorhandenen Lehrkräften und Bedarf: Chöre und Orchester, Bigband und Rockband, Theater-, Sport-, Umwelt-, Internet-, Kunst-, Foto-, Tastatur-Lehrgang-, Forscher-AGs.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Schule ist in einem modernen Gebäude untergebracht. In der Humboldtschule gibt es eine große etwa 16.000 Titel umfassende Mediathek als Ausleihbibliothek und Präsenzbücherei mit zahlreichen Computerarbeitsplätzen mit Internetanschluss, dazu eine große Zahl von Büchern in englischer und französischer Sprache sowie Zeitschriften und Nachschlagewerke. Die Bestände werden in der EDV erfasst und sind also auch über einen PC für die Benutzer zugänglich. Die Bibliothekarin und ihre Helfer/innen führen die Klassen in die Nutzung ein. Mit einfallsreichen Aktionen versuchen sie, das Interesse der jungen Leser/innen zu fördern. Jährlich erscheint eine Empfehlungsliste, auf der ausgewählte Bücher aus der Produktion der Verlage vorgestellt werden.

Gebäude

Große Teile der Schule sind grundlegend saniert und teilweise neu errichtet worden. Im Schuljahr 2016/2017 wird ein zusätzliches neues Gebäude in Betrieb genommen. Außerdem beginnt die Planung für eine weitere Sporthalle auf dem Campus der Humboldtschule.

KAISERIN-FRIEDRICH- GYMNASIUM



Schultyp:	Gymnasium („G8“)
Adresse:	Auf der Steinkaut 1-15 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon:	06172/68483 -0
Fax:	06172/68483 -17
E-Mail:	schulleitung@kaiserin-friedrich.de sekretariat@kaiserin-friedrich.de
Internetadresse:	www.kaiserin-friedrich.de
Leitung:	Frau Heike Zinke, Stellvertreter: Herr Jochen Henkel
Sekretariat:	Mo - Fr: 7.00 - 15.30 Uhr
Verkehrsanbindung:	Bahnhof: S5, Linie 15 (Taunusbahn), alle Buslinien; Gonzenheim: U2, Buslinien 1/11, 2/12; 4 und 5 Haltestelle Seedammweg: Buslinien 4, 32;

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Förderung der individuellen Begabung, der persönlichen Entfaltung und der Leistungsbereitschaft sind Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium. Schüler, Lehrer und Eltern arbeiten in einer von gegenseitiger Achtung und tolerantem Miteinander bestimmten Atmosphäre zusammen.

Der weitaus größte Teil der Abiturientinnen und Abiturienten nimmt ein Hochschulstudium auf und schließt es auch mit Erfolg ab. Oberste Zielsetzung des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums ist es daher, die Schülerinnen und Schüler zur allgemeinen Studierfähigkeit hinzuführen und ihnen einen guten Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen.

Der vielfältige Bildungs- und Erziehungsauftrag ist nicht nur Grundlage unserer Erziehungsvereinbarung, die von Schülern, Eltern und Lehrern erarbeitet wurde, sondern spiegelt sich in der Qualität des Unterrichts, in dem Angebot von außerunterrichtlichen Aktivitäten und dem Bestreben eines von Achtung geleiteten Zusammenarbeitens wider. Das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium ist MINT-EC-Schule, CertiLingua-schule und Umweltschule, außerdem mit dem Gütesiegel „Berufsorientierung“ ausgezeichnet.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Als erste Fremdsprache werden Englisch und Latein angeboten. Das KFG ist die einzige öffentliche Schule des Hochtaunuskreises, an der Latein als erste Fremdsprache erlernt werden kann. Eine der fünften Klassen wird als bilinguale Klasse (Englisch/Deutsch) geführt, in der in den ersten zwei Jahren verstärkt Englisch unterrichtet wird, so dass ab der 7. Klasse 3 Sachfächer bilingual gelehrt werden können. Ab der 8. Klasse können alle Schüler Französisch, Griechisch, Latein, Russisch oder Spanisch als dritte Fremdsprache hinzunehmen. Das KFG gehört dem Verbund der Certilingua-Schulen an.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Das KFG ist MINT-EC-Schule und gehört somit einem großen Netzwerk an, das die Förderung der Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen besonders unterstützt. Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist eine Klasse mit naturwissenschaftlichen Schwerpunkt ab der 5. Jahrgangsstufe eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler haben in der Sekundarstufe I die Möglichkeit, ihren Interessen an MINT-Fächern im Wahlunterricht nachzugehen und außerdem in Arbeitsgemeinschaften wie z.B. in der „Forscher-AG“ oder im Schülerlabor selbständig zu experimentieren. Der naturwissenschaftliche Trakt wurde im Jahr 2015 vollständig saniert und genügt nunmehr

höchsten Ansprüchen.

Diese sehr gut ausgestatteten Fachräume in den Naturwissenschaften ermöglichen sowohl Schülerübungen in Klassen und Oberstufenkursen als auch experimentelles Arbeiten zum Beispiel für „Jugend forscht“. Statt einer dritten Fremdsprache kann in den Klassen 8 und 9 zusätzlicher naturwissenschaftlicher Unterricht gewählt werden. In der Oberstufe werden durchgehend Leistungskurse in Mathematik, allen drei Naturwissenschaften und in Informatik durchgängig Grundkurse angeboten. Schülerinnen und Schüler nehmen sehr erfolgreich an Wettbewerben teil und sind regelmäßig in Finalrunden auf Bundesebene zu finden.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Die Schule setzt in den Gesellschaftswissenschaften Schwerpunkte im Bereich der ökonomischen Bildung (Business@school, Zeitungsprojekte „Jugend schreibt“, „Schule und Wirtschaft“), der Nachhaltigkeit (Planspiel „Klimawandel und Marktwirtschaft“, Skyline ohne Strom), des Projektes „Umwelt baut Brücken“, des interreligiösen Dialogs („Dialog der Kulturen“), der Erinnerungskultur („Buchenwaldfahrt“, Lesungen, Gedenkveranstaltungen) und des sozialen Engagements (Sozialpraktikum in der Jahrgangsstufe 10).

Das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium bindet seine Absolventen in einen kontinuierlichen Prozess unterrichtsbegleitender und unterrichtsübergreifender Angebote und Anforderungen ein (z.B. Uni-Schnuppertage, Beratungstests, Berufsinformationswoche). Den Kern dieses Konzepts bildet das Patronatsschulenprojekt in enger Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt und der Bundesagentur für Arbeit.

Kunst, Musik, Sport

Über den verbindlichen Musikunterricht hinaus, der in der Oberstufe auch als Leistungsfach angeboten wird, sind die vielen Arbeitsgemeinschaften des Faches Musik (Chöre, Großes und Kleines Orchester, Projektensembles) traditionelle Arbeitsgemeinschaften, die das Profil der Schule mitbestimmen. Das Orchester gastiert regelmäßig auch im Ausland.

Das Theater stellt ein wertvolles Gegengewicht zur Betonung des Kognitiven im gymnasialen Curriculum dar. Dem wird durch drei Theater-AGen Rechnung getragen, (Theater AG, „Jung spielt für Alt“, English Theatre). Die Kunst präsentiert ihre Werke regelmäßig in öffentlichen und schulinternen Ausstellungen und prägt den Gesamteindruck der Schule. Sport findet in drei sehr gut ausgestatteten Hallen statt. Ferner verfügt die Schule über einen Sportplatz, der auch als Bewegungspausenhof genutzt wird. Das KFG ist zertifiziert im Bereich Verkehr/Mobilität, Prävention und Ernährung. In der Jahrgangsstufe 6 nehmen alle Klassen an einer Fahrt mit sportlichem Schwerpunkt teil (Schneesportwoche).

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Das KFG bietet eine pädagogische Mittagsbetreuung an vier Nachmittagen unentgeltlich an. Hinzu kommen zahlreiche Arbeitsgemeinschaften. Ein Kernstück des KFG stellt die Bibliothek dar, in der u.a. Autorenlesungen und Schreibwerkstätten stattfinden. Auch die Cafeteria und das Hofcafé bieten zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung. Soziales Lernen bildet in verschiedenen Jahrgängen mit unterschiedlichen Aspekten einen wesentlichen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit.

Mit den Partnerschulen in England, Frankreich, Russland, Argentinien, Spanien, USA verbindet das KFG regelmäßige Austauschfahrten zur Verbesserung der sprachlichen und kulturellen Kompetenzen. Zur Verständigung der unterschiedlichen Kulturen untereinander dient auch ein kultureller Austausch mit Partnerschulen in der Türkei und in Kenia.

WEITERE INFORMATIONEN

Sozialarbeit

Zur Förderung der sozialen Kompetenz und des Verantwortungsbewusstseins seiner Schülerinnen und Schüler unterhält das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium ein Gemeinschaftsprojekt mit einer Bad Homburger Grundschule (Hausaufgabenbetreuung). In der Jahrgangsstufe 10 gibt es ein verpflichtendes Sozialpraktikum als Dienst an der Gemeinschaft. Schüler haben ebenfalls den Sanitätsdienst, die Verkehrshelfer, eine AG zur Betreuung der Bühnentechnik und ein Team zur Verwaltung der Lernmittelbücherei eingerichtet.

Elternschaft und Schulelternbeirat

Die Elternschaft unterstützt die Schule in wichtigen Bereichen (z.B. Cafeteria, Bibliothek, Berufsinformationswoche, Expertengesprächen) und ist ein fester Bestandteil des Schullebens. Der Schulelternbeirat initiiert wichtige Projekte, unterstützt die Schule sowohl inhaltlich als auch organisatorisch und steht sowohl beratend als auch vermitteln zur Seite.

Schülervertretung

Die SV als Bindeglied zwischen Schülerschaft und Schulleitung ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lebens. Sie handelt eigenverantwortlich und vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Auch organisiert sie viele Veranstaltungen, u.a. den jährlichen Weihnachtsbasar, dessen Erlös Projekten in Bad Homburg und Umgebung zu Gute kommt. Ein enger Kontakt besteht zwischen dem „Haus Gottesgabe“ und der SV.

Förderverein

Email: info@kfg-foerderverein.de

GESAMTSCHULE AM GLUCKENSTEIN



Schultyp:	Kooperative Ganztagsschule mit offener Konzeption (Profil 2) Gymnasiale Eingangsklassen, Förderstufe Jahrgang 5 und 6, Hauptschule Jahrgang 7-9, Realschule Jahrgang 7-10, Gymnasium Jahrgang 5-10
Gymnasialzweig:	Modell G9
Adresse:	Gluckensteinweg 99 61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon:	06172/96 75-50
Fax:	06172/96 75-55
E-Mail:	gag@gag.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.gluckenstein.de
Leitung:	Frau Rita Schild
Sekretariat:	Mo - Fr: 7.45 - 14.30 Uhr (Schulbroschüre erhältlich)
Verkehrsanbindung:	Haltestelle Gesamtschule Stadtbuslinien 2, 12, 7, 22 und Schulbuslinien 32, 35, 36, 37

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Meine Schule – Mein Weg – Meine Zukunft

Die Gesamtschule am Gluckenstein garantiert durch ein vielfältiges Bildungsangebot Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Schulzweigen und ein differenziertes Lernangebot, das den besonderen Fähigkeiten des Einzelnen unabhängig von seiner nationalen und sozialen Herkunft gerecht wird. Die Ergänzung der Förderstufe durch eine gymnasiale Eingangsstufe bewirkt, dass Kinder, bei denen aufgrund ihrer Begabungen, Fähigkeiten und Leistungen in der Grundschule eine gymnasiale Eignung feststeht, oder deren Eltern den gymnasialen Bildungsgang G9 für ihr Kind wünschen, von Anfang an den Gymnasialzweig der Schule besuchen können. Alle Schulzweige arbeiten leistungsorientiert und vermitteln Schlüsselqualifikationen, die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in einer auf dem Prinzip der Leistungsfähigkeit beruhenden Gesellschaft vorbereitet. Oberstes Ziel bleibt die Vermittlung von Lerninhalten, das Erreichen von Abschlüssen und die Hilfe bei der Berufsfindung. Die Anforderungen entsprechen denen der traditionellen Schulformen: Lehrpläne, Stundentafeln und Abschlüsse sind gleichwertig. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Qualifikationen erhalten, die ihnen Weiterbildung, einen Arbeitsplatz, Einkommen und selbstständiges Leben ermöglichen.

Allgemeines

Die ganztätig arbeitende Gesamtschule am Gluckenstein hat sich folgende Schwerpunkte gesetzt: MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), Sport, Berufsorientierung und Soziales Lernen –, die unter dem „Dach“ der Ganztagsschule besondere Beachtung finden.

UNTERRICHT

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Alle Schülerinnen und Schüler erlernen die Grundfertigkeiten moderner Datenverarbeitung. Computerprogramme werden durchweg in allen Fächern eingesetzt. Seit dem Schuljahr 2009/2010 richtet die GAG ein neues Profil in MINT aus. In den Jahrgängen 5 und 6 wird statt des Faches Biologie das Fach NaWi unterrichtet, in dem zum Kernunterricht in Biologie auch Aspekte aus Physik, Chemie und Erdkunde hinzukommen, ebenso im Jahrgang 7 des Hauptschul- und Realschulzweiges. Darüber hinaus experimentieren die Schülerinnen und Schüler zweistündig in halber Klassenstärke in den zwei neuen Laboren „Grünes und Rotes Forscherlabor“. Im Jahrgang 8 werden verstärkt Arbeitsgemeinschaften mit dem Schwerpunkt MINT (Lego Robotics, „Verrückte Maschinen“, „Auf den Spuren eines Detektivs“) eingerichtet, die auch in Kooperation mit der Frankfurter Uni und ortsansässigen Unternehmen durchgeführt werden. Parallel dazu gibt es für die Schülerinnen und Schüler, die nach der Mittelstufe einen Beruf ergreifen wollen, besondere Berufsfindungs- und berufsvorbereitende Trainings. Wer regelmäßig bis zum Abschluss Kurse in diesem Bereich besucht, erhält ein besonderes Zertifikat über die Ausrichtung in MINT.

Sport

Seit dem Schuljahr 2010/2011 wird ab Jahrgang 5 nach Möglichkeit eine Sportklasse angeboten. Bis zum Ende der Sekundarstufe I belegen die Schülerinnen und Schüler Sport als Schwerpunktfach mit mindestens 6 Wochenstunden und erhalten darüber auch eine spezielle Bescheinigung am Ende der Schulzeit. In der Förderstufe findet speziell für die Sportklassen eine Skisportwoche statt.

Seit vielen Jahren ist die GAG Schulsieger in ihrer Kategorie des Sportabzeichenwettbewerbs. In der Jahrgangsstufe 7 und 8 wird eine ganze Woche dem Sport gewidmet, und zwar im Wechsel einmal im Sommer (Fußball, Beachsport etc.) und einmal im Winter (Ski, Fitness etc.), so dass alle Sportarten zum Tragen kommen können. Im Nachmittagsunterricht bietet die GAG eine Fülle von Sport-AGs an (Tanz, Bogenschießen, Basketball, Minitrampolin, Fußball).

Weiterhin hat die Schule seit 2010/2011 eine „Bewegte Pause“ eingerichtet, so dass die Schülerinnen und Schüler sich während der Mittagspause sportlich betätigen können. Dabei werden die Aufsicht führenden Lehrer von Schülermentoren unterstützt. Abgerundet wird das ausführliche Sportangebot der Schule durch die Sporttage der einzelnen Jahrgangsstufen.

Berufsorientierung

In der Klasse 8 des Hauptschulzweigs nehmen alle Schülerinnen und Schüler an einem zweiwöchigen Betriebspraktikum teil. Erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt werden gemacht und dann im 9. Schuljahr durch ein weiteres Blockpraktikum und einen anschließenden wöchentlichen Praxistag vertieft.

Im Realschul- und Gymnasialzweig findet in der Jahrgangsstufe 8 ein zweiwöchiges und in der Jahrgangsstufe 9 ein dreiwöchiges Praktikum statt. Der Arbeitslehreunterricht unterstützt die Vorbereitung durch gezielte Informationen: Betriebe, Berufsschulen und das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit werden besucht oder führen Informationsveranstaltungen in der Schule durch. Seit Januar 2010 werden im „KARRIERERAUM“ die Angebote für Berufsfindung und Berufsberatung gebündelt. Die Agentur für Arbeit hält dort zweiwöchentliche Sprechstunden ab und der Berufseinstiegsbegleiter/Innen unterstützen bei Bedarf. Jede Schülerin und jeder Schüler der Schule muss an einer Beratung im Karriereraum teilnehmen, so dass gewährleistet wird, dass kein Schüler ohne Berufsberatung die Schule verlässt. Die Beratung im Karriereraum wird zertifiziert.

Im Arbeitslehreunterricht des Hauptschulzweigs besteht seit einigen Jahren eine gute Zusammenarbeit mit dem Verein Vj (Verein für internationale Jugendarbeit), Oberursel, im Projekt „Justament“. Seniorpartner betreuen kleine Schülergruppen und können so individuell fördern.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Homburg findet jedes Jahr ein Assessment-Center (Beobachtung der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Schülern in unterschiedlichen Berufsfeldern) in den Bereichen Floristik, Metall und Büro statt. Die Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit ihre Fähigkeiten in drei Berufsfeldern zu überprüfen. Das Assessment Center findet in der 9. Klasse der Realschule statt. Die Schule arbeitet intensiv sowohl mit der Stadt Bad Homburg als auch mit ortsansässigen Firmen unter anderem im Bereich des Bewerbungstrainings zusammen.

Im Schuljahr 2014/2015 wurde die Schule zum zweiten Mal vom Hessischen Kultusministerium mit dem Gütesiegel für Berufsorientierung ausgezeichnet.

Soziales Lernen

In der Jahrgangsstufe 5 wird das Projekt „Ich-bin-ich“ in sämtlichen Klassen durchgeführt. Es soll Schülerinnen und Schülern helfen ein gutes Selbstbewusstsein und mehr Standfestigkeit zu bekommen. In der Jahrgangsstufe 7 wird das Programm „Just be clever - GAG“ von einer Schulsozialarbeiterin in sämtlichen Haupt und Realschulklassen durchgeführt. Über ein Schulhalbjahr mit 2 Schulstunden pro Woche werden mit den Schülerinnen und Schülern sucht- und gewaltpräventive Themen behandelt. Dabei sollen u.a. erlebnispädagogische Elemente zur Ich-Stärkung und zum Aufbau eines gesunden Selbstbewusstseins der Jugendlichen beitragen und den Zusammenhalt der Klassen nachhaltig verbessern. Konfliktlösungsstrategien werden geübt und gewaltfreie Kommunikation unter den Jugendlichen gefördert.

In ausgewählten Klassen führt die GAG in Jahrgangsstufe 7 das Programm PiT Hessen (Prävention im Team) durch. Das Team besteht aus einer Mitarbeiterin der Jugendhilfe, einem Polizisten und zwei Lehrkräften. An fünf Trainingstagen erleben die Schülerinnen und Schüler vor allem in Rollenspielen, wie man Gewaltsituationen rechtzeitig erkennen und vermeiden kann, wie man schnell aus solchen Situationen aussteigt und anderen Menschen helfen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 gibt es für alle Jahrgänge ein Curriculum „Soziales Lernen“.

Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen und die Wertevermittlung hat an der GAG einen großen Stellenwert, deshalb haben alle Klassen Klassenstunden, in denen sie mit ihrem Klassenlehrer Themen des Erwachsenwerdens wie zum Beispiel den Aufbau und die Pflege von Partnerschaften, Höflichkeit im Alltag etc. behandeln.

Seit dem Schuljahr 2011/12 werden alle Schülerinnen und Schüler verpflichtet, sogenannte Soziale Dienste in- oder außerhalb der Schule in gemeinnützigen Einrichtungen wie Seniorenheimen, Kindertagesstätten oder bei den Feuerwehren und Sanitätsdiensten zu leisten. Dieses besondere Engagement wird ihnen im Zeugnis bescheinigt.

Eine Gruppe von ausgebildeten Konfliktshelferinnen hilft Schülerinnen und Schülern bei Konflikten. Die Schülerinnen werden von der BASA ausgebildet.

Für die Fünftklässler gibt es ein Mentoren-System, bei dem Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge (9 und 10) den Jüngsten helfen sich an der Schule zurecht zu finden.

Schülerinnen und Schüler und Eltern können sich im Bedarfsfall von den Beratungslehrern für Sucht- und Drogenfragen beraten lassen. Sie informieren und stellen gegebenenfalls Kontakte zu beratenden Institutionen her.

Pädagogisches Konzept

In den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erhalten die Schüler eine Stunde mehr Unterricht in den Klassen 5 und 6, so dass in allen Stunden Zeit für Hausaufgaben und spezielle Förderung bleibt. Das Doppelstundenprinzip ist eingeführt, so dass die Schüler weniger Fächer pro Tag zu bewältigen haben und der Rucksack leichter bleibt.

Die Kolleginnen und Kollegen koordinieren jede Woche miteinander, so dass optimale Bedingungen für das Unterrichten entstehen. Die Angebote in sozialem Lernen werden durchgängig von Klasse 5 bis 10 durchgeführt, um mit den Schülern gewaltfreies, respektvolles Miteinander einzuüben.

Mindestens einmal pro Woche hat jede Klasse einen „langen Tag“. In den Jahrgangsstufen 5 - 7 gehen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrem Lehrer an diesem Tag zum Mittagessen. Davon versprechen wir uns eine Stärkung der Gemeinschaft. In der GAG kochen Mütter und andere Ehrenamtliche an vier Tagen der Woche (von Montag bis Donnerstag) ein warmes, frisches Mittagessen.

Fremdsprachen und Internationale Kontakte

Alle Schülerinnen und Schüler beginnen in der Förderstufe mit ENGLISCH als erster Fremdsprache.

Im Gymnasialzweig wird Französisch als zweite Fremdsprache angeboten. Im Realschulzweig kann im Wahlpflichtfach Französisch gewählt werden.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 findet an unserer Schule ein Deutsch-Polnischer-Schüleraustausch statt. Das Projekt richtet sich an die 7. und 8. Klasse. Jeweils eine Woche lang besuchen die Gast-schüler den Unterricht an der jeweiligen Gast-schule und nehmen an verschiedenen Aktivitäten und Ausflügen teil.

Alle Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache werden in Intensivklassen intensiv beim Erwerb der deutschen Sprache gefördert. Zusätzlich bieten die Schulpaten der Johanniter diesen Schülerinnen und Schülern ihre Unterstützung im Bereich ganzheitlicher Förderung unter Einbezug der individuellen Lebens-situation an.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Die Schule führt seit einigen Jahren das Ostercamp durch, eine spezielle Förderung für versetzungs- bzw. abschlussgefährdeten Schüler. In den Osterferien trainieren die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen seit Jahren erfolgreich für die Abschlussprüfungen. Die Gesamtschule war hier wesentlich an der Entwicklung des Konzepts beteiligt. Sie war sowohl Pilotschule als auch Projektbüro für die schulformbezogenen Ostercamps in ganz Hessen. Als Vorreiter Schule führt sie als einzige Schule Hessens das Ostercamp mit Lehrern der eigenen Schule durch.

Fachbereich NDHS

Eine Vorreiterrolle nimmt die GAG in der Förderung von Kindern und Jugendlichen nicht deutscher Herkunftssprache ein. Das Ziel des Unterrichts in den Intensivklassen des Fachbereiches NDHS ist es die Schülerinnen und Schüler durch fundierte Kenntnisse der deutschen Sprache in die Lage zu versetzen im Regelunterricht erfolgreich mitarbeiten zu können. Dies bedeutet eine sehr individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers / jeder einzelnen Schülerin entsprechend seiner / ihrer Voraussetzungen. Gleichzeitig wird durch den NDHS-Unterricht ein Beitrag zur Integration der Schüler/innen nicht nur in die Schulgemeinschaft, sondern in die Gesellschaft insgesamt geleistet.

Sozialarbeit

An der GAG gibt es drei Schulsozialarbeiterinnen, die neben der Betreuung der Praxisklassen und der Durchführung von „Just Be Clever – GAG“ immer ein offenes Ohr für Schülerinnen und Schüler haben und ihnen bei Problemen zur Seite stehen. Das Modell der Sozialarbeit in der Gesamtschule ist in einer breit angelegten Vernetzung der gemeinsamen Arbeit von öffentlichen Einrichtungen organisiert. So sind neben der Schule, vertreten durch die Schulleiterin, auch Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden des Stadtteils beteiligt, ebenso das Jugend- und Sozialamt der Stadt Bad Homburg und der Ausländerbeirat der Stadt. Verhaltensauffällige und/oder schulmüde Kinder erhalten zusätzlich soziale Betreuung, um einem Herausfallen aus dem Schulsystem frühzeitig zu begegnen. Dieses von der Schule vor vielen Jahren erarbeitete Konzept ist mittlerweile von anderen Schulen übernommen worden.

Zertifizierungen

Die GAG ist eine zertifizierte "Gesunde Schule" in den Teilbereichen Sucht- und Gewaltprävention, Bewegung, Ernährung und Gesundheit. Sie hat das Gütesiegel für Berufsorientierung, MINT-Schule und ist Umweltschule

BAUMASSNAHMEN

In den Jahren 2010 bis 2012 erhielt die Schule ein neues Mensa-gebäude mit Ganztagesbereich mit vier verschiedenen Unterrichtsräumen.

STIFTUNG MARIA-WARD-SCHULE



Schultyp:	Realschule und berufliches Gymnasium für Mädchen in freier Trägerschaft
Adresse:	Weinbergsweg 60 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon:	06172/94 64 - 94
Fax:	06172/94 64 - 64
E-Mail:	sekretariat@mws-hg.de
Internetadresse:	www.maria-ward-schule-hg.de
Leitung:	Michaela Eder
Sekretariat:	Mo – Fr: 8.00 - 14.00 Uhr
Verkehrsanbindung:	Buslinien: 6, 31, 33 34 (Haltestelle direkt an der Schule)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

5 „Blicke über den Zaun“ - Leitgedanken

Das Schulprogramm orientiert sich an den fünf „Blick über den Zaun“-Leitgedanken. Mithilfe dieser Blicke überlegen wir, wie wir a. jedem Einzelnen gerecht werden können, b. wie wir erfolgreich anschauliches Lernen ermöglichen wollen, c. wie wir Schule als gelebte Gemeinschaft noch mehr stärken und wo wir d. weiteren Bedarf für Veränderungen, Wandel und Fortschritt im Sinne einer lernenden Institution sehen.

Wir schauen auf den Menschen, seine Bedürfnisse und seine Begabung

Wir schenken Vertrauen und nehmen Schülerinnen, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Interessen, Ängsten und Sorgen ernst. Die Entwicklung des Umgangs miteinander, die Schärfung eines gemeinschaftlichen Bewusstseins und die Pflege unserer Beziehungen zueinander sind uns wichtig.

Wir möchten Freiräume schaffen für die Neugier

Wir fördern und fordern Interesse am Lernstoff, am selbstorganisierten und methodischen Lernen. Wir verlangen und anerkennen Neugier. Lehr- und Lernfreude bestimmen unseren Schulalltag. Da ist auch Zeit zum Innehalten. Wir stärken Kompetenzen, wir schärfen unsere Sinne. Herz, Hand und Kopf - alle drei bekommen etwas zu tun.

Wir schätzen die MWS als Schule und persönlichen Bildungsort

Wir achten auf Gemeinsinn und helfen die Selbstverantwortung zu entdecken.
Wir legen Wert auf die Einhaltung unserer Regeln.
Wir entwickeln das individuelle Selbstwertgefühl und respektieren das Fremde.

Wir fühlen uns einer nachhaltigen Bildung verpflichtet

Wir vermitteln Kompetenzen, die die Schülerinnen dafür qualifizieren, sich die Welt zu erschließen.
Unsere Pädagogik ist von der Idee getragen, das eigene Handeln und Denken in Zusammenhängen zu vermitteln.

Wir begegnen uns auf Augenhöhe

Wir verstehen unsere Schule als Ort gelebter Demokratie. Schülerinnen und Lehrergespräche dürfen mit einem gegenseitigen Feedback verlaufen. Wir glauben an die Kraft und den Veränderungswillen und -wunsch jedes Einzelnen. Die Entwicklung einer zugewandten, achtungsvollen Gesprächskultur ist Teil unseres Erziehungsauftrags.

UNTERRICHT

Leben

Campus: Das Schulgelände bietet vielfältige Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten. Daneben haben wir seit dem vergangenen Jahr das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ des Hessischen Kultusministeriums erlangt, womit wir uns selbst auferlegen, gesundheitsfürsorgliches Handeln von Schülern und Lehrern durchdacht und nachhaltig zu etablieren.

Das Essen

Der Speisesaal: ist traditionell ein „Herzstück“ für unsere Schule. Ein Ort, der die gemeinsame Pause zur Kommunikationszeit und zur Beziehungsarbeit zwischen allen Beteiligten in einer entspannten Atmosphäre macht. Wir glauben, dass gutes Essen in einer vertrauten Umgebung das Verhalten der Schülerinnen beeinflusst. Das Wohlfühl-Ambiente mit persönlichem Kontakt zum Küchenteam verstehen wir auch als einen Beitrag für die Lebensqualität in der Schule. Unser Küchenteam kann die ganze Bandbreite der Speisen anbieten – von leicht und frisch (z.B. Salatbuffet) bis hin zu herzhaft-deftig – und sorgt dafür, dass die Schülerinnen immer lecker und abwechslungsreich essen können.

Lernen

Unterstützung auf freiwilliger Basis

Im Rahmen unseres Konzeptes bieten wir montags bis freitags ab der 7. Stunde, also von 13.00 Uhr bis 15.10 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung für die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7. Es handelt sich um eine zusätzliche Wahlleistung, d. h. die Schülerinnen haben die Wahl, nach dem regulären Unterricht nach Hause zu gehen und dort ihre Hausaufgaben zu machen oder nach einer Mittagspause die Hausaufgabenbetreuung zu nutzen. Die Betreuung ist für Sie individuell tageweise buchbar. Um Kontinuität und Nachhaltigkeit sowie die nötige Planungssicherheit für uns zu erreichen, melden sich die Schülerinnen verbindlich für ein Schulhalbjahr an.

Als Hausaufgabenbetreuer werden ausgewählte Studentinnen eingesetzt. Ansprechpartner für den gesamten Bereich der Hausaufgabenbetreuung ist Frau Baus. Die Hausaufgabenbetreuung soll interessierten Schülerinnen Unterstützung bieten, sie ist keine individuelle Nachhilfe. Es kann sein, dass in 40 Minuten nicht alle Hausaufgaben erledigt werden können, selbstständiges Hausaufgabenmachen ist also nicht auszuschließen.

Besondere Angebote für die Jahrgangsstufen 5 bis 10:

An der MWS gibt es so gut wie keinen Unterrichtsausfall in den Klassen 5 bis 10. Abwesende Lehrkräfte werden durch andere Lehrerinnen und Lehrer vertreten. Die Schule organisiert dazu mit dem Kollegium ein festes Bereitschaftssystem.

Individualität – Sport und Musik

In Klasse 5 und 6 bieten wir die Anmeldung in einer Musik- oder Sportklasse an. Zusätzlich zum Sport- oder Musikunterricht findet dort 2-stündig eine sportliche bzw. musische Förderung am Nachmittag statt.

Die Sportklasse erhält in halbjährlichem Wechsel Individualsport-Unterricht, wie z.B. Judo und wird abgelöst von Ballsport-Unterricht, wie z.B. Basket- oder Volleyball. Dieses Unterrichtsprogramm erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Sportverein HTG und ausgebildeten Sportpädagogen. Unser Judolehrer betreut derzeit MWS-Schülerinnen auf Kaderniveau. An den Sport-Tagen essen die Schülerinnen gemeinsam zu Mittag. Findet der Sportunterricht außerhalb des Schulgeländes statt, wird die Anfahrt gemeinsam angetreten.

Die Musikklasse bietet ebenfalls 2-stündig einmal in der Woche am Nachmittag Zusatzunterricht an. Blasinstrumente können bei uns ausgeliehen und Einzelunterricht bis zur Konzertsreihe kann außerdem extra hinzu gebucht werden. Es fallen zusätzlich für den Nachmittagsunterricht Gebühren an.

Ein Eignungs- und Sympathietest, für welches Instrument sich die Schülerin eignet und welches ihr liegt und Spaß macht, findet zu Beginn der Einschulung in Klasse 5 statt. Wir legen hierbei Wert auf kontinuierliches Üben. Ein häufiger Wechsel des Instruments ist nicht vorgesehen. Die Schülerinnen werden sehr bald in der Lage sein, Schulkonzerte mit der ganzen Klasse erfolgreich und gut hörbar vor Publikum beim Sommer- und Weihnachtskonzert der Schule zu meistern.

Profil-Mittelstufe

Französisch und Polytechnik

Ab Klasse 7 ergibt sich die Wahl für einen sprachlichen Schwerpunkt mit einer weiteren Fremdsprache oder der Wahl für die Fächerkombination Polytechnik und Nahrungszubereitung. Die Entscheidung fällt gemeinsam mit den Eltern und der Schülerin unter der Beratung der unterrichtenden Lehrer, die die Schülerin und den Leistungsstand und die Neigung der Schülerin gut kennen. Die Schülerinnen der Altersstufen Klasse 7-10 erhalten dann fortan bis zum qualifizierten Realschulabschluss Unterricht in einer weiteren Fremdsprache. Das ist neben Englisch dann das Fach Französisch. Oder sie erhalten praxisorientierten Unterricht. In Kleingruppen wird das Fach Kochen in unserer eigens dafür eingerichteten Schulküche anschaulich und mit Blick auf eine gesunde, ausgewogene und wohlschmeckende Speisepalette unterrichtet. Nährstofflehre, Bewusstsein für die Bedeutung einer gesunden Ernährung ist ebenso Teil des Lehrplans. Das gemeinsame Essen und Zusammensitzen im Anschluss ist Teil des pädagogischen Programms. So können sich auch Tischkultur, Essmanieren und Gesprächsatmosphäre entwickeln und als Teil der Ernährungserziehung gesehen werden.

Profil-Abitur

Kerncurriculum für die Oberstufe

Persönliche Beratung ist für die Schule der Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung. Dies erfährt jede Schülerin beim Übergang oder bei Neuaufnahme in die Oberstufe. Die persönliche Betreuung begleitet sie, bis sie ihr Ausbildungsziel erreicht hat.

Mit dem Lernen und Lehren in kleinen, stabilen Lerngruppen verfolgen wir das Ziel, besonders effiziente Lern- und Arbeitsmethoden zu verabredeten Zeiten in vereinbarten Fächern einzuführen, um sie danach jederzeit und in allen Fächern nutzen zu können. Es geht zum einen darum, Texte und Graphiken zu erschließen, Sachverhalte zu strukturieren, Wissen zu bewahren, Präsentationen zu gestalten, Transfer und Problemlösungen zu leisten, richtig zu schreiben und präzise zu formulieren. Zum anderen sind aber auch Schüler-Lehrer-Standards, Methoden der Selbstregulierung und Unterrichtsmethoden festgeschrieben. Der Schwerpunkt Wirtschaft setzt eine Fächerkombination voraus, die das Fach Wirtschaftslehre als ersten Leistungskurs kombiniert mit einem weiteren Leistungskurs. Zur Wahl stehen: Biologie, Englisch oder Deutsch.

Der individuelle Leistungs- und Entwicklungsstand der Oberstufenschüler wird mit Schülern und Eltern kontinuierlich auf Wunsch erörtert. Das Abitur wird an der Schule abgelegt. Prüfer sind die Lehrkräfte des Kollegiums. Zeugnisse und Gutachten gewähren die gleichen Berechtigungen wie die der staatlichen Gymnasien.

Wie wird mein Kind Maria Ward Schülerin?

Sie interessieren sich für einen Schulplatz an der Maria-Ward-Schule? Bitte rufen Sie im Sekretariat der Schule an oder schreiben eine E-Mail.

Interessenten für die Klasse 5 im Schuljahr 2017/18 können einen ersten Eindruck von der besonderen Atmosphäre der Maria-Ward-Schule am Samstag, 28. Januar 2017, ab 9 bis 12 Uhr, beim Tag der offenen Tür bekommen.

Termine für die Aufnahmegespräche (Eltern und Kind mit Frau Eder) können ab diesem Stichtag über unser Sekretariat sowie telefonisch vereinbart werden.

HOCHTAUNUS-KLINIKEN BILDUNGSINSTITUT



Adresse:	Bildungsinstitut an den Hochtaunus-Kliniken Siemensstr. 14 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon:	06172 / 14-22 10
Fax:	06172 / 14-23 33
E-Mail:	jutta.ruemann-heller@hochtaunus-kliniken.de
Internetadresse:	www.hochtaunus-kliniken.de
Leitung:	Frau Jutta Rümann-Heller
Sekretariat:	Mo - Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
Verkehrsanbindung:	Buslinien: 7 (Haltestelle Landratsamt und Benzstraße)
Derzeitige Ausbildungsplätze:	80 (dreijährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege) 15 (einjährige Krankenpflegehilfeausbildung)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Bedingungen für die Aufnahme in die Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung sind der Mittlere Bildungsabschluss oder der Hauptschulabschluss mit mindestens zweijähriger, abgeschlossener Berufsausbildung. Für die Ausbildung in der Krankenpflegehilfe ist der Hauptschulabschluss gesetzlich gefordert. Die persönliche gesundheitliche Eignung muss für beide Ausbildungen durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden.

Die ersten sechs Monate der Ausbildung gelten als Probezeit. Lehrkräfte des Bildungsinstituts und verschiedene Dozenten vermitteln die theoretische Ausbildung. Die Inhalte richten sich nach dem Hessischen Rahmenlehrplan für die Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre und endet mit einer staatlich anerkannten Abschlussprüfung unter dem Vorsitz der Fachaufsichtsbehörde (Regierungspräsidium Darmstadt). Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil.

THEORETISCHE AUSBILDUNG

Der Unterricht findet im Blocksystem statt. Die Ausbildung beginnt immer mit einem sechsmonatigen theoretischen/praktischen Einführungsblock. Später wechseln sich Theorie- und Praxisphasen unterschiedlicher Dauer ab.

Die theoretische Ausbildung umfasst Wissensgrundlagen, die in insgesamt 2100 Stunden vermittelt werden:

- Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Pflege- und Gesundheitswissenschaften
- Pflegerelevante Kenntnisse der Naturwissenschaften und der Medizin
- Pflegerelevante Kenntnisse der Geistes- und Sozialwissenschaften
- Pflegerelevante Kenntnisse aus Recht, Politik und Wirtschaft

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Die praktische Ausbildung erfolgt an den Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg und Usingen, mit Ausnahme der Bereiche Psychiatrie und Gemeindepflege. In der Vitos Klinik in Köppern können die Auszubildenden Erfahrungen in psychiatrischen Abteilungen machen. Die Wicker-Klinik in Bad Homburg vermittelt Kenntnisse in der Rehabilitation.

Die Sozialstationen in Bad Homburg, Oberursel und Usinger Land geben den zukünftigen Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pflegern Einblicke in die ambulante Pflege.

In folgenden Fachabteilungen sind Einsätze möglich:

- Innere Medizin
- Urologie
- Gynäkologie
- Kinderkrankenpflege
- Wochen- und Neugeborenenpflege
- Psychiatrie
- Gemeindekrankenpflege
- Endoskopie
- Intensivpflege und Anästhesie
- Operationsabteilung
- Chirurgische Ambulanz
- Geriatrie
- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Neuro-Chirurgie

WEITERE INFORMATIONEN

Ausbildungsvergütung und Versicherung

Die Auszubildenden erhalten eine Vergütung, die sich nach den jeweils gültigen Tarifverträgen richtet. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschülerinnen und -schüler sind unfall-, kranken- und rentenversicherungspflichtig. Die Beiträge zur Unfallversicherung entrichtet in voller Höhe der Arbeitgeber. Bei den Beiträgen zur Kranken- und Rentenversicherung trägt er die Hälfte der Kosten.

Arbeitszeit

Die wöchentliche Arbeitszeit für Auszubildende beträgt 38,5 Stunden innerhalb der 5,5 Tage-Woche. Dienste an Wochenenden und Feiertagen werden höher vergütet und mit Freizeit ausgeglichen. Die Auszubildenden haben einen Urlaubsanspruch von 26 Tagen im Jahr, davon legt das Bildungsinstitut vier Wochen fest, über den Rest kann individuell verfügt werden.

Krankenpflegehilfeausbildung:

Die einjährige Ausbildung ist gegliedert in 700 Stunden Theorie und 900 Stunden Praxis. Der theoretische Unterricht erfolgt im Blocksystem und die praktische Ausbildung auf den Stationen der

Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg und Usingen. Die ersten drei Monate sind Probezeit. Die Unterrichtsinhalte werden nach dem Hessischen Krankenpflegehilfegesetz von den Lehrkräften des Bildungsinstituts und anderen Dozenten unterrichtet. Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe bekommen eine Ausbildungsvergütung von monatlich 735€. Die staatlich anerkannte Ausbildung schließt mit einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung ab. Nach erfolgreichem Abschluss der Krankenpflegehilfeausbildung kann die Gesundheits- und Krankenpflegausbildung begonnen werden.

Dienstkleidung

Die Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg stellen Dienst- und Schutzkleidung zur Verfügung.

Anmeldung und Kursbeginn

Die Kurse für die Gesundheits- und Krankenpflege beginnen jährlich zum 1. Oktober und zum 1. April. Feste Fristen bestehen nicht, aber es ist ratsam, sich wegen der großen Nachfrage ein Dreivierteljahr vorher anzumelden. Die Unterlagen zur Bewerbung sollten folgendes enthalten:

- Anschreiben
- Tabellarischen Lebenslauf
- Schulabschlusszeugnisse
- Geburtsurkunde
- Sonstige Zeugnisse (Ausbildung, Praktikum)
- Ärztliches Attest
- Polizeiliches Führungszeugnis, nicht älter als drei Monate vor Ausbildungsbeginn (nachreichen) und ein
- Lichtbild

accadis HOCHSCHULE



Schultyp:	Staatlich anerkannte Fachhochschule in privater Trägerschaft
Adresse:	Du Pont-Str. 4 61352 Bad Homburg
Telefon:	06172/9842-0
Fax:	06172/9841-20
E-Mail:	info@accadis.com
Internetadresse:	www.accadis.com
Geschäftsführende Gesellschafter:	Frau Gerda Meinel-Kexel, Dr. Christoph Kexel
Präsident:	Prof. Dr. Florian Pfeffel
Sekretariat:	Mo - Do: 9.00 - 19.00 Uhr Fr: 9.00 - 16.00 Uhr
Verkehrsanbindung:	U-Bahn Linie-U2 bis Bad Homburg Ober-Eschbach; Bushaltestelle Atzelnest: Stadtbus 1, Stadtbus 11

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die accadis Hochschule Bad Homburg ist eine private staatlich anerkannte Fachhochschule. Ihre international ausgerichteten und teils deutschlandweit einzigartigen betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengänge zeichnen sich durch hohen Praxisbezug aus und können in Vollzeit, dual oder berufsbegleitend studiert werden. In der system- und institutionell akkreditierten Bildungseinrichtung in Familienhand genießen Studenten sowie Promovierende eine persönliche, nach individuellen Stärken ausgerichtete Betreuung und entwickeln sich während ihres Studiums zu verantwortungsvollen Nachwuchsführungskräften.

Die Bad Homburger Hochschule blickt auf über 35 Jahre Erfahrung zurück und verlieh bereits 1993 die ersten Bachelor Degrees International Business in Deutschland. Heute umfasst das Studienangebot neben einem Promotionsprogramm zahlreiche Bachelor- und Master-Studiengänge in den Bereichen International Business, Sports Management, Marketing, Media and Communication und Health Care Management.

Die bewusste Entscheidung für nur einen Standort trägt zum persönlichen Umfeld an der Hochschule bei. Der direkte Kontakt zur Studienorganisation, zu den Dozenten und zur Geschäftsführung garantiert ein optimales Vorankommen während des Studiums. Jeder der rund 600 Studenten wächst als Individuum mit Name und Gesicht, gefördert nach individuellen Fähigkeiten, zu einer pflichtbewussten Nachwuchsführungskraft heran. Interaktiver Unterricht in kleinen Gruppen schult neben Fachwissen auch den Blick über den Tellerrand und ethisch verantwortungsvolles Handeln. „Wir bieten den Studierenden eine individuelle Atmosphäre mit persönlicher Betreuung“, betont die Geschäftsführende Gesellschafterin Gerda Meinel-Kexel. „Unsere Absolventen starten mit fachlichem Knowhow, Methodenkompetenz und einwandfreiem Auftreten in die Arbeitswelt.“

accadis-Studenten genießen einen sehr hohen Praxisbezug. Bereits im ersten Studienjahr des Bachelor-Vollzeit-Studiums besteht die Option auf ein Sommerpraktikum. Im zweiten Jahr üben sich die Vollzeit-Studierenden als Unternehmensberater in einem Consulting-Projekt. Das viermonatige Praktikum im dritten Jahr kann im Zuge der anschließenden Bachelor Thesis auf sieben Monate verlängert werden. In der dualen Studienform sichern mehrere Praxisphasen die Erfahrungen in der Arbeitswelt. So übernehmen die Studenten sehr früh Verantwortung und haben bessere Übernahmeperspektiven. Das zweijährige Master-Studium verbindet sowohl in der Vollzeit- als auch in der dualen bzw. berufsbegleitenden Variante auf ideale Weise wissenschaftliche Theorie und Praxis in Consulting Cases und Praxisprojekten. Gastdozenten aus der nationalen und internationalen Wirtschaft bringen schließlich die Praxis in den Unterricht, die in der Hochschulforschung in Zusammenarbeit mit Unternehmen Anwendung findet.

Die accadis Hochschule Bad Homburg garantiert so eine umfassende individuelle Ausbildung junger Menschen zu charakterlich starken Persönlichkeiten, die ethisch korrekt handeln und sich auf internationalem Parkett souverän und erfolgreich bewegen.

■ BACHELOR-STUDIENGÄNGE (Bachelor of Arts B. A.)

Ziel aller Studiengänge ist es, die Studierenden entsprechend der Anforderungen der Wirtschaft zu Führungsnachwuchskräften auszubilden, die direkt in das Berufsleben einsteigen können oder darauf aufbauend ein Master-Studium beginnen.

1. GENERAL MANAGEMENT

Mit dem breiten Wissen des Studienganges General Management, gepaart mit dem Know-how für die globalisierte Wirtschaft, erwerben die Absolventen jenes Startkapital, um später selbst einmal ein Teil der Unternehmensführung zu werden oder ein eigenes international ausgerichtetes Unternehmen zu gründen. Durch den generalistischen Ansatz des Studiengangs stehen den Absolventen nahezu alle kaufmännischen Positionen offen.

2. MARKETING AND EVENT MANAGEMENT

Marketing gehört zu den klassischen und begehrtesten Studienschwerpunkten in der Betriebswirtschaftslehre. Insbesondere durch die Entwicklungsschübe im Bereich der Neuen Medien und im Event- und Erlebnisweltenmanagement haben sich auch die beruflichen Perspektiven erweitert. Im Studienschwerpunkt Marketing and Event Management erhalten Sie die Kompetenzen, die heute in den meisten Erfolgsbranchen benötigt werden. Marketing- und Eventkompetenz stehen für Fähigkeiten, Lösungen für neue markt- und kundenorientierte Herausforderungen in international tätigen Unternehmen zu entwickeln, adäquat zu kommunizieren und umzusetzen.

3. INTERNATIONAL MARKETING MANAGEMENT

Der Studiengang „International Marketing Management“ bereitet seine Absolventen auf eine Karriere als Marketingexperte vor. Das Studium verknüpft grundlegendes BWL-Wissen mit marketingstrategischer Fachkompetenz. Mit diesen Qualifikationen entsprechen die Teilnehmer exakt den Anforderungen der Branche. Der wachsende globale Wettbewerb zwischen Produkten und Dienstleistungen verlangt nach Vermarktungsspezialisten, deren tragfähige Marketingstrategien die Kundenbedürfnisse bedienen und international konkurrenzfähig sind.

4. TOURISM MARKETING MANAGEMENT

Das unverzichtbare Grundwissen einer internationalen Ausrichtung der Betriebswirtschaftslehre wird in diesem Studiengang mit einer breiten Palette von reise- und tourismusrelevanten Themen verbunden. Genauer betrachtet werden hierbei u.a. die touristische Nachfrage und das touristische Angebot, der Zusammenhang zwischen der Attraktivität von Zielen und Reiseströmen sowie das Tourismus-Marketing in all seinen Facetten. Darüber hinaus werden das Grundlagenwissen des Hotelgewerbes sowie Kenntnisse im Eventmanagement vermittelt.

5. INTERNATIONAL SPORTSMANAGEMENT

(9 Trimester = 3 Jahre)

Sport fasziniert nicht nur in der Freizeit, sondern auch in der internationalen Wirtschaft hat Sport als gewinnbringender Faktor einen wichtigen Stellenwert. Sportler, Sportvereine und Veranstaltungen stehen im Blickfeld der internationalen Öffentlichkeit. In diesem Studiengang wird ein betriebswirtschaftliches Hochschulstudium mit dem Spezialwissen des Sportmanagements, Praxisprojekten und einem internationalen Ansatz verbunden.

6. BUSINESS COMMUNICATION MANAGEMENT

Drei Fremdsprachen, fundierte betriebswirtschaftliche, kommunikationswissenschaftliche und journalistische Kenntnisse sowie Social Skills als wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Handeln im globalen Kontext stehen im Zentrum dieses praxisorientierten, ausschließlich in der Vollzeitform angebotenen Studiums und eröffnen ausgezeichnete Berufsperspektiven in internationalen Unternehmen.

7. MEDIA AND CREATIVE INDUSTRIES MANAGEMENT

Der Studiengang richtet sich an ambitionierte Abiturientinnen und Abiturienten, die das Ziel verfolgen, künftig Führungspositionen in der Medien- und Kreativwirtschaft zu besetzen. Die Studieninhalte berücksichtigen den hohen Vernetzungsgrad einzelner Medien- und Kreativwirtschaftsbranchen. Durch diese medienübergreifende Wissensvermittlung und integrierte Praxisprojekte vermittelt das neue Studienangebot der accadis Hochschule Bad Homburg ein sehr weites Spektrum von Schlüsselqualifikationen für eine Karriere der Medien- und Kreativwirtschaft

Abschlüsse

- Bachelor of Arts B.A.
- General Management
- Marketing and Event Management
- Tourism Marketing Management
- International Marketing Management
- International Sports Management
- Media and Creative Industries Management
- Business Communication Management
- FIBAA-systemakkreditiert
- Dual Degree der ausländischen Partnerhochschulen

Zugangsvoraussetzungen für alle Bachelor-Studiengänge

- Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung
- Englischkenntnisse in „upper-intermediate quality“ (entspricht Schulenglisch von 7 bis 9 Jahren)
- Bestehen des Aufnahmeverfahrens der accadis Hochschule Bad Homburg

STUDIENFORMEN

Vollzeitstudium

(9 Trimester = 3 Jahre)

Je nach Neigung und Berufsziel vertiefen die Studenten ihr Internationales Managementstudium. Neben den Vorlesungen an der accadis Hochschule können die Studenten das Fachwissen auch über die Wahl ihrer Praxis-Projekte und des Themas ihrer Bachelor Thesis vertiefen. Die entsprechenden Vorlesungen, die sie im Rahmen des integrierten Auslandsstudiums besuchen, bieten ihnen hierzu eine weitere Möglichkeit.

Studium plus Praxis

(9 Trimester = 3 Jahre)

Für Studenten, die während des Studiums überdurchschnittlich viel Praxiserfahrung sammeln wollen eignet sich die Studienform „Studium plus Praxis“.

In allen accadis Studiengängen absolvieren die Studierenden ein bis zwei Praktika, in der Studienform „Studium plus Praxis“ sogar drei. Das accadis Career Center unterstützt die Studenten dabei, interessante Praktika zu finden.

Alle Studiengänge bis auf Business Communication Management werden in der Studienform Studium plus Praxis angeboten.

Duales Blockstudium in Kooperation mit einem Unternehmen

(9 Trimester = 3 Jahre)

Auf das Duale Studium werden viele Lobeshymnen gesungen: „Personalgewinnung und reibungslose Einarbeitung“ einerseits, „Praxisbezug, Geld verdienen und ein sicherer Arbeitsplatz“ andererseits.

Das duale Studium bietet allen Beteiligten Vorteile, denn bei accadis gelingt es, aus den verschiedenen Angeboten das Passende für die Studierenden und die Unternehmen zu finden.

Studien- und Praxisphasen wechseln sich im 3-Monats-Rhythmus ab. Die Studierenden erlangen so das jeweilige unternehmensspezifische und brancheninterne Wissen, das für einen qualifizierten Führungsnachwuchs im jeweiligen Unternehmen unerlässlich ist.

Alle Studiengänge bis auf Business Communication Management werden in der Studienform Duales Blockstudium angeboten.

Berufsbegleitendes Studium

(11 Trimester = zzgl. Bachelor-Thesis)

Das berufsbegleitende Bachelorstudium ist ideal für Arbeitnehmer, die sich nebenberuflich weiterbilden möchten. Durch die Kombination von Vorlesungen an nur einem Tag in der Woche – in der Regel samstags – und ortsunabhängigem, aber begleiteten Selbststudium konzentrieren sie sich unter der Woche auf ihren Beruf und er-

langen parallel einen akademischen Abschluss. Durch die intensive Betreuung in Kleingruppen, Veranstaltungen in englischer Sprache sowie den Social Skills werden die Studierenden in dreieinhalb Jahren als Generalisten auf die länderübergreifenden Aufgaben international agierender Unternehmen vorbereitet.

Duales Berufsbegleitendes Studium in Kooperation mit einem Unternehmen

(11 Trimester = zzgl. Bachelor-Thesis)

Im Unterschied zum Dualen Blockstudium liegen die Studienzeiten an nur einem Tag in der Woche – in der Regel samstags – und ortsunabhängigem, aber begleiteten Selbststudium. Die Präsenzzeiten im Unternehmen betragen 4 bis 5 Tage. Freie Zeiten zum Lernen werden individuell zwischen Studierenden und Unternehmen vereinbart. Die Organisationsform entspricht der des berufsbegleitenden Studiums.

Ausschließlich die Studiengänge Marketing and Event Management und General Management werden im Berufsbegleitenden Studium und dem Dualen berufsbegleitenden Studium angeboten.

Studiengebühren

Bachelor Vollzeitstudium

Monatliche Zahlung (36 Raten): à 735,00 €

+ Lehrmittel und Auslandsstudium

(In den Praxisphasen zahlen die Unternehmen eine Vergütung)

Duales Block-Studium

Monatliche Zahlung (36 Raten): à 425,00 €

+ Lehrmittel und Auslands- oder Äquivalenzstudium

(Der Studierende erhält eine monatliche Ausbildungsvergütung und die Studiengebühren werden häufig ganz oder teilweise von den Kooperationsunternehmen übernommen)

Studium plus Praxis

Monatliche Zahlung (36 Raten): à 595,00 €

+ Lehrmittel und Auslandsstudium

(In den Praxisphasen zahlen die Unternehmen eine Vergütung)

Berufsbegleitendes Studium und Duales berufsbegleitendes Studium

Monatliche Zahlung (46 Raten): à 390,00 €

+ Lehrmittel

Für alle Bachelor Studienformen:

Einschreibgebühr: 450 €

Administrationsgebühr (Semesterticket, Prüfungen, Administration) pro Halbjahr € 325,00

■ MASTER-PROGRAMME

Neben der inhaltlichen Entscheidung für einen branchen- oder funktionsbezogenen Fokus eines betriebswirtschaftlichen Master-Studiengangs an der accadis Hochschule kann man auch zwischen verschiedenen Studienformen wählen. Die wesentlichen Merkmale der Studiengänge an der accadis Hochschule, wie z. B. Internationalität und Praxisbezug, sind bei allen Studienformen gegeben.

1 MASTER OF ARTS M.A. INTERNATIONAL MANAGEMENT

Im Rahmen des Masterstudiums bilden sich die Studenten in einem breiten Spektrum betriebswirtschaftlicher Funktionen weiter. Voraussetzung späterer Unternehmensführung ist das Verständnis, was in den wesentlichen Abteilungen Ihres Unternehmens passiert. Im Zentrum des Studiengangs stehen daher Strategiethemata, Finanz- und Risikomanagement sowie Marketing. Ergänzt wird dieser Fächerkanon durch Operations sowie Projektmanagement und Business Ethics.

Aber auch die Branchenfokussierung kommt nicht zu kurz. Durch mehrere Praxisprojekte im Unternehmen im berufsbegleitenden bzw. dualen Studium oder durch ein längeres integriertes Praktikum im vierten Trimester des Vollzeitstudiums wenden die Studenten diese Theorien genau auf Ihre Branche an. Durch die Praxisphasen gelingt die Verbindung von grundlegender Theorie und deren Anwendung in den einzelnen Branchen.

Studienformen

Master and Job – Studium in Verbindung mit einem Unternehmen (duale Studienform).

Master and Projects – Studium mit Projekten in verschiedenen Unternehmen, vermittelt durch die accadis Hochschule.

Vollzeitstudium – Wahlweise mit einem längeren Praktikum oder einem Auslandsstudium an einer Partnerhochschule.

Zugangsvoraussetzung

- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Bachelor- oder Diplomstudium einer Hochschule oder Berufsakademie oder Erststudium mit Wirtschaftswissenschaften bzw. BWL im Nebenfach
- Gute Abschlussnote des Erststudiums
- Gute Englischkenntnisse (Level B2 bis C1)
- Erfolgreiche Vorstellungspräsentation

Studiendauer: 24 Monate

Abschlüsse:

- Master of Arts M. A.
- International Management
- FIBAA-akkreditiert

2 MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION (MBA) MANAGEMENT AND LEADERSHIP

Das MBA-Studium ist ein hervorragendes Weiterbildungsprogramm für Fach- und Führungskräfte auch mit nichtökonomischem Erststudium. Die Studierenden erwerben neben dem Beruf Kompetenzen für Führungsaufgaben international tätiger Unternehmen und Organisationen. Professionelle Managementkenntnisse, interkulturelle Kompetenzen sowie Fähigkeiten, Herausforderungen auf globalen Märkten zu bewältigen, zeichnen die Absolventen aus.

Zugangsvoraussetzung:**Master of Business Administration MBA:**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium aus allen Studienbereichen
- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- „Advanced“ Englischkenntnisse
- C1 Level nach dem europäischen Kompetenzrahmen (nachweisbar über einen standardisierten Sprachtest - z.B. TOEFL)
- Kompetenzrahmen
- 2 Referenzen

Studiendauer: 18 Monate berufsbegleitend

Abschlüsse

Master of Business, Administration MBA, FIBAA-akkreditiert

3 MASTER OF ARTS M.A. INTERNATIONAL HEALTHCARE MANAGEMENT

Das Masterstudium International Health Care Management richtet sich vor allem an Unternehmen und derzeitige wie zukünftige Mitarbeiter in der Pharmabranche und der Medizintechnik. Market Access in diesem hoch regulierten Markt lautet die zentrale Herausforderung, auf die das Masterstudium in Bad Homburg vorbereitet. Das Verständnis des Marktzugangs und der dabei zu steuernden Prozesse, verbunden mit dem erforderlichen Marketing- und Vertriebs-Know-How für diese höchst erklärungsbedürftigen Produkte, zeichnet unsere Master-Absolventen aus. Sie werden zu attraktiven Experten in diesem wachsenden Markt.

Studienformen:

Master and Job – Studium in Verbindung mit einem Unternehmen (duale Studienform)

Vollzeitstudium – Wahlweise mit einem längeren Praktikum oder einem Auslandsstudium an einer Partnerhochschule.

Zugangsvoraussetzung:

Abgeschlossenes Bachelor- oder Diplomstudium einer Hochschule oder Berufsakademie in

- Wirtschaftswissenschaften
- Medizin/Pharmazie
- Naturwissenschaften
- Ingenieurwesen
- Sozial- oder Heilberufe
- Gute Abschlussnote des Erststudiums
- Gute Englischkenntnisse (Level B2 bis C1)
- Erfolgreiche Vorstellungspräsentation

Studiendauer: 24 Monate

Abschlüsse

Master of Arts M. A.

International Healthcare Management

4 MASTER OF ARTS M.A. GLOBAL SPORTS MANAGEMENT

Das Master-Programm Global Sports Management bereitet die Studierenden auf ihren Weg zur Führungskraft global engagierter Sportunternehmen vor. Mit engem Praxisbezug oder paralleler Berufstätigkeit ist das Master-Studium Global Sports Management ein auf 120 ECTS Credits ausgelegtes Zweijahresprogramm, das in Vollzeit und als Duales Studium neben dem Beruf besucht werden kann.

Studienformen:

Master and Job – Studium in Verbindung mit einem Unternehmen (duale Studienform)

Vollzeitstudium – Wahlweise mit einem längeren Praktikum oder einem Auslandsstudium an einer Partnerhochschule.

Zugangsvoraussetzung:

Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Bachelor- oder Diplomstudium einer Hochschule oder Berufsakademie oder Erststudium mit Wirtschaftswissenschaften bzw. BWL im Nebenfach; der Master-Studiengang Global Sports Management richtet sich auch an Absolventen sportwissenschaftlicher Studiengänge, die betriebswirtschaftliche Grundlagen in Vorkursen an der accadis Hochschule erwerben können.

- Gute Abschlussnote des Erststudiums
- Gute Englischkenntnisse (Level B2 bis C1)
- Erfolgreiche Vorstellungspräsentation

Studiendauer: 24 Monate

Abschlüsse

Master of Arts M. A.

Global Sports Management

5 MASTER OF ARTS M.A. GLOBAL MARKETING MANAGEMENT

Das Master-Programm Global Marketing Management bereitet Studierende speziell für die vielfältigen Anforderungsprofile in international operierenden Unternehmen und dort sowohl im B2C- als auch im B2B-Bereich vor. Die Studierenden erwerben

umfassende Kenntnisse in internationaler Marketing-Theorie und -Praxis und generieren damit wettbewerbsfähige Lösungsszenarien in einem globalen und multikulturellen Umfeld. Mit entsprechendem Praxisbezug oder paralleler Berufstätigkeit ist das Master-Studium Global Marketing Management ein auf 120 ECTS ausgelegtes 2-Jahres-Programm, das als Vollzeit- und als Duales Studium neben dem Beruf besucht werden kann.

Studienformen:

Master and Job – Studium in Verbindung mit einem Unternehmen (duale Studienform)

Vollzeitstudium – Wahlweise mit einem längeren Praktikum oder einem Auslandsstudium an einer Partnerhochschule.

Zugangsvoraussetzung:

- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Bachelor- oder Diplomstudium einer Hochschule oder Berufsakademie oder Erststudium mit Wirtschaftswissenschaften bzw. BWL im Nebenfach
- Gute Abschlussnote des Erststudiums
- Gute Englischkenntnisse (Level B2 bis C1)
- Erfolgreiche Vorstellungspräsentation

Studiendauer: 24 Monate

Abschlüsse

Master of Arts M. A.
Global Marketing Management

6 MASTER OF ARTS M.A. BRAND AND LUXURY GOODS MANAGEMENT

Ausgehend von den notwendigen kulturellen Grundlagen der Luxusgüter-Industrie setzen sich Studierende mit den Managementinstrumenten für Luxusgütermärkte auseinander, die für eine erfolgreiche Führungsfunktion in entsprechenden Unternehmen relevant sind. Der besondere Fokus liegt daher auf der Markenführung und der Implementierung eines Managements für Luxury Goods and Services sowie einer effizienten Supply Chain Strategie als Erfolgsfaktor für nachhaltige Wachstumsstrategien. Mit entsprechendem Praxisbezug oder paralleler Berufstätigkeit ist das Master-Studium Brand and Luxury Goods Management ein auf 120 ECTS ausgelegtes 2-Jahres-Programm, das als Vollzeit- und als Duales Studium neben dem Beruf besucht werden kann.

Studienformen:

Master and Job – Studium in Verbindung mit einem Unternehmen (duale Studienform)

Vollzeitstudium – Wahlweise mit einem längeren Praktikum oder einem Auslandsstudium an einer Partnerhochschule.

Zugangsvoraussetzung:

- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Bachelor- oder Diplomstudium einer Hochschule oder Berufsakademie oder Erststudium mit Wirtschaftswissenschaften bzw. BWL im Nebenfach
- Gute Abschlussnote des Erststudiums
- Gute Englischkenntnisse (Level B2 bis C1)
- Erfolgreiche Vorstellungspräsentation

Studiendauer: 24 Monate

Abschlüsse

Master of Arts M. A.
Brand and Luxury Goods Management

Studiengebühren

Master of Arts International Management
Master of Arts International Healthcare Management
Master of Arts Brand and Luxury Goods Management
Master of Arts Global Marketing Management

Gesamt		21.600,00 €
oder in 24 Monatsraten:	à	900,00 €
+ Lehrmittel		

Master of Business Administration MBA

Gesamt		14.400,00 €
oder in 16 Monatsraten:	à	900,00 €
+ Lehrmittel		

Für alle Master Studiengänge:

Einschreibegebühr (einmalig) 450,00 €
Semesterticket: pro Jahr 300,00 €

accadis

INTERNATIONAL SCHOOL BAD HOMBURG

PRIVATES INTERNATIONALES GYMNASIUM

Schultyp:	Privates Internationales Gymnasium in freier Trägerschaft
Adresse:	Norsk-Data-Str. 5 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon:	06172/9841-41
E-Mail:	school@accadis.com
Internetadresse:	www.accadis-isb.de
Leitung:	Samantha Malmberg
Sekretariat:	Nicole Seichter und Ulrike Müller Mo - Do: 9.30 - 15.30 Uhr
Verkehrsanbindung:	U-Bahn Linie-U2 bis Bad Homburg Ober-Eschbach; Bushaltestelle Atzelnest: Stadtbus 1, Stadtbus 11

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Internationales Konzept:

Hoher akademischer Anspruch, aber fürsorgliche, individuelle Betreuung in kleinen Klassen – so lautet das Konzept der accadis International School Bad Homburg (ISB). Schüler erleben hier ein schulisches Umfeld mit internationaler und persönlicher Atmosphäre.

Das Gymnasium an der accadis ISB beginnt mit dem fünften und endet mit dem zwölften Schuljahr. Die Schüler folgen in der 11. und 12. Klasse dem Curriculum des Internationalen Abiturs und schließen die 12. Klasse mit dem weltweit anerkannten International Baccalaureate Diploma ab. Der Abschluss ist als allgemeine Hochschulreife anerkannt und berechtigt Schüler zum Studium in Deutschland und weltweit.

Der Unterricht erfolgt bilingual Englisch | Deutsch, wobei die englische Sprache stärker gewichtet ist, damit internationale Schüler dem Unterricht leichter folgen können und deutsche Schüler schneller Englisch lernen. Als zweite Fremdsprache wird ab der 5. Klasse Spanisch unterrichtet. Chinesisch als dritte Fremdsprache ist ab Klasse 5 als AG optional wählbar. Ab der 5. Klasse befähigt begleitender IT-Unterricht, die neuen Medien optimal im Schulalltag zu nutzen.

accadis ISB-Schüler erwerben die Kompetenzen, sich zu toleranten, selbstbewussten Weltbürgern zu entwickeln. Durch die Zusammenarbeit mit der accadis Hochschule Bad Homburg werden den Schülern auch die notwendigen Wirtschaftskompetenzen vermittelt.

Gemeinnützigkeit

Als gemeinnützige GmbH wirtschaftet accadis International School kostendeckend, jedoch nicht profitorientiert. Die begrenzte Schülerzahl in der weiterführenden Schule sichert individuelle Betreuung und einen familiären Charakter der Schulgemeinschaft.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Bilingualer Unterricht Deutsch | Englisch

Fremdsprachen: Spanisch wird als Fremdsprache ab der 5. Klasse unterrichtet und ist optional wählbar ab Klasse 3. Chinesisch als dritte Fremdsprache ist ab Klasse 5 als AG ebenfalls wählbar.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Mathematik

Im Fach Mathematik wird der Hessische Rahmenplan stärker mit internationalen Inhalten verbunden. Zusätzlich finden Förderkurse und Arbeitsgemeinschaften statt.

Informatik

Die Ausbildung in Medienkompetenz, EDV- und IT-Grundkenntnissen beginnt bereits spielerisch bei den jüngsten accadis ISB-Schülern in der Grundschule und wird am Gymnasium systematisch zur studien- und berufsrelevanten Befähigung ausgebaut. Im Hintergrund steht die IT-Kompetenz der Hochschule für Aktualisierungen von PC-Ausstattung und Inhalten.

Gesellschaftswissenschaften und Studierfähigkeit

Gesellschaftswissenschaften

Der Unterricht in Ethik, Geschichte, Politik- und Wirtschaftswissenschaften stellt internationale Bezüge her. Die vergleichende Betrachtung verschiedener Kulturen, Gesellschaften und politischer Systeme soll dazu dienen, Unterschiede in Entstehungszusammenhängen durchleuchten und begreifen zu können. Religionsunterricht im Sinne von Glaubenserziehung findet nicht statt, stattdessen werden im Rahmen des Ethikunterrichts die Weltreligionen vorgestellt und erläutert.

Studierfähigkeit

accadis Bildung hat als familiengeführtes Privatunternehmen zunächst eine Hochschule aufgebaut. Später startete die accadis ISB mit der Idee, anspruchsvolle Bildung für jedes Alter anzubieten. „One step ahead“ zu denken heißt für accadis: Heute das bedenken, was die Lernenden im nächsten Lebensabschnitt benötigen. Darum wird auf viel Praxisnähe und die Vermittlung der sogenannten „study skills“ geachtet. Denn wer mit dem IB an die Universität kommt, braucht mehr als Fachkenntnisse. Gefragt sind vernetzt-analytisches Denken und die Fähigkeit, erarbeitete Inhalte spontan auf den Punkt genau überzeugend vorzutragen.

Kunst, Musik, Sport

Kunst und Musik

Der Förderung von Kreativität und Musikalität wird große Bedeutung beigemessen. Musik- und Kunsterziehung beginnen bereits als Fachunterricht in der Vorschulklasse und werden auch im Gymnasium weitergeführt.

Sport

Die accadis ISB verfügt seit dem Schuljahr 2014 | 2015 über eine eigene Sporthalle mit einem dazugehörigen Außengelände.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

- Separater Kurs für Schüler mit besonderen Fähigkeiten in Mathematik
- IT-Unterricht ab der fünften Klasse
- Learning Center für Förderung bei besonderem Bedarf
- Englisch wird in zwei Kursen als Fremdsprache oder als Muttersprache angeboten
- Als Nachmittagskurse werden Musik, Tischtennis, Parkoursport sowie Hausaufgabenbetreuung angeboten

WEITERE INFORMATIONEN

- Modernes, helles Schulgebäude
- Ausstattung aller Klassenzimmer mit Smartboards, d.h. interaktiven, vernetzten Tafeln
- Kleine Klassen
- Ganztägiger Unterricht
- Internationales Umfeld mit Schülern aus aller Welt
- Anspruchsvolle Mittagessensverpflegung in der eigenen Cafeteria, bewirtschaftet durch einen Bio-Schulcaterer

Als genehmigte Ersatzschule folgt accadis ISB dem hessischen Rahmenplan für Gymnasien, der durch bilinguale Prägung ergänzt wird. Wir bieten damit ein internationales Umfeld, ohne die Erfordernisse deutscher Schulbildung zu vernachlässigen. Die Anschlussfähigkeit an das deutsche Bildungssystem ist gegeben.

Im laufenden Schuljahr 2016/2017 werden wieder mehrere Informationstage veranstaltet. Diese werden jeweils auf der Internetseite www.accadis-isb.de angekündigt.

FRIEDRICHSDORF

- Philipp-Reis-Schule
- Main Taunus International School

PHILIPP-REIS-SCHULE



Schultyp:	Kooperative Gesamtschule
Adresse:	Färberstraße 10 61381 Friedrichsdorf
Telefon:	06172/59 0-10
Fax:	06172/59 0-112
E-Mail:	info@philipp-reis-schule.de
Internetadresse:	www.philipp-reis-schule.de
Leitung:	NN
Stellvertretende Leitung	Ellen Kaps
Sekretariat:	Frau Höckendorf, Frau Schönewolf, Frau Trumpfheller
Verkehrsanbindung:	S-Bahnhof Friedrichsdorf, Stadtbus, Schulbuslinien des HTK

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Philipp-Reis-Schule ist die weiterführende Schule für Friedrichsdorf und Umgebung und bietet als kooperativen Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe den Friedrichsdorfern alle Möglichkeiten schulischer Bildung nach der Grundschulzeit: Gymnasium mit dem neunjährigen Bildungsgang („G9“) von Klasse 5 bis 13, Förderstufe für die Klassen 5 und 6, Hauptschule und Realschule ab Klasse 7.

Die Leitbilder der PRS "Vielfalt", "Leistung", "Verantwortung" und "Identifikation" spiegeln sich in der täglichen pädagogischen Arbeit wieder und konkretisieren sich bspw. in der Übernahme eines sozialen Dienstes für die Schulgemeinde, einer Aufgabe, der sich jede Schülerin und jeder Schüler mindestens einmal in ihrer Schulzeit gestellt haben muss.

Im Februar 2012 hat die Philipp-Reis-Schule einen kompletten Neubau bezogen. Der Unterricht findet in modernen Klassen- und Fachräumen statt. Darüber hinaus stehen ansprechende Räumlichkeiten für einen Ganztagesbetrieb zur Verfügung. Ergänzt wird das Gebäude um zwei Sporthallen mit insgesamt fünf Sportflächen.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Förderstufe - Klasse 5 und 6

Englisch (differenziertes Leistungsniveau ab 2. Hj. Klasse 5)

Realschulzweig - Klasse 7 - 10

Englisch, Klasse 7 bis 10

(Französisch, ab Klasse 7) Neuregelung seit 2016/17:

Französisch oder Spanisch, ab Klasse 7

Im Realschulzweig kann anstelle der zweiten Fremdsprache in den Klassen 7 und 8 Berufskunde gewählt werden

Hauptschulzweig - Klasse 7 - 9

Englisch, Klasse 7 bis 9

Gymnasialzweig - Klasse 5 - 13

Klasse 5 (erste Fremdsprache): Englisch

Klasse 7 (zweite Fremdsprache): (Französisch, Latein)

Neuregelung seit 2016/17: Französisch, Latein, Spanisch

Klasse 9 (dritte Fremdsprache fakultativ) : Spanisch

Gymnasiale Oberstufe (neu begonnene Fremdsprache): Spanisch

Bilinguales Angebot für das Fach Englisch

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

In allen Naturwissenschaften wird großer Wert auf die Durchführung von Schülerexperimenten gelegt. Die neuen räumlichen Möglichkeiten und die moderne Ausstattung der Schule fördern die Arbeit in den Naturwissenschaften. Im Wahlunterricht gehört das Angebot „Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht“ zum festen Bestand. Ziel ist die Vorbereitung auf die Teilnahme an mindestens einem naturwissenschaftlichen Wettbewerb. Die Philipp-Reis-Schule wurde mit dem Prädikat „TOP10 Medienschule Hessen“ ausgezeichnet und ist im August 2010 zur hessischen Medienschule des Monats gewählt. Ein lokales Netzwerk, das sich über die gesamte Schule erstreckt, ermöglicht innovativen Computereinsatz an vielen Stellen. Die Nutzung von Anwendersystemen (Office), diversen Lernprogrammen, multimedialen

Lexika und einem kontrollierten Internet- und E-Mail-Zugang für Unterrichtszwecke ist über die interaktiven Tafeln in den Klassen- und Fachräumen nutzbar, aber auch an diversen Schülerarbeitsplätzen.

Das Medienkonzept der Philipp-Reis-Schule sieht vor, dass alle Schülerinnen und Schüler von der Klasse 5 an den Umgang mit den neuen Medien systematisch erlernen. Jede Schülerin und jeder Schüler lernt somit grundlegende Techniken für die Arbeit mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Bildbearbeitung und Präsentationssoftware.

Außer dem Informatikunterricht in der Oberstufe bieten wir den Schülerinnen und Schülern Wahlunterricht mit dem Thema „Einführung in die Informatik“ für die Klassen 9 und 10 an.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer an der PRS sind bestrebt theoretische Reflexion und gesellschaftliche Lebenspraxis im Unterricht zu verbinden.

Deshalb haben der Besuch außerschulischer Lernorte, die Kooperation mit außerschulischen Partnern und der fächerübergreifende und projektorientierte Ansatz einen besonderen Stellenwert im Unterricht und im Schulleben, ebenso der interkulturelle und interreligiöse Dialog.

Besonderes Augenmerk der politischen Bildung liegt auf der Befähigung zur demokratischen politischen Partizipation. Das Workshop-Konzept der Gedenkstättenpädagogik ist fester Bestandteil der historisch-politischen Bildung.

Zur Berufsvorbereitung finden in der Sekundarstufe I Betriebspraktika und in der Sekundarstufe II ein Berufspraktikum statt, ebenso gibt es zahlreiche Angebote zur beruflichen Orientierung, Studien- und Hochschulorientierung, Bewerbungstraining und Laufbahnberatung.

Ergänzend hierzu findet im Hauptschulzweig der wöchentliche Praxistag in Jahrgang 9 statt, der Kontakte zu Betrieben ermöglichen und den Einstieg ins Berufsleben erleichtern soll.

Einmal jährlich findet der Berufsausbildungstag in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein „Aktives Friedrichsdorf2 an der Schule statt.

Kunst, Musik, Sport

Die Philipp-Reis-Schule ist zertifiziert als Schule mit musikalischem Schwerpunkt. Neben den gemäß Stundentafel erteilten Musikstunden in der Unter- und Mittelstufe und Grundkursen Musik in der gymnasialen Oberstufe gibt es ein besonderes Angebot für die Stufen 5/6 in Form von Musikpraxisklassen, die Schülerinnen und Schüler können an einer Bläser- oder Singklasse teilnehmen.

In Kooperation mit der Musikschule Friedrichsdorf erhalten die teilnehmenden Kinder aus Gymnasialzweig und Förderstufe eine dritte Musikstunde. Im Rahmen dieser Unterrichtsform erlernen die Schülerinnen und Schüler spieltechnische Grundlagen auf einem Orchesterblasinstrument oder sinfonisches Schlagzeug, bzw. erhalten Unterricht in Stimmbildung. Daneben gibt es diverse musische Arbeitsgemeinschaften: Blasorchester, Chor, Instrumentalensemble.

Das Fach Kunst kann an der PRS bereits seit vielen Jahren als Leistungskurs in der Oberstufe betrieben werden. Die Kulturwerkstatt bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit für freies und eigenständiges künstlerisches Arbeiten in ihrer Freizeit. In der PRS-Galerie werden die dort und die im Unterricht entstandenen Kunstwerke ausgestellt.

Das Fach Darstellendes Spiel ist an der PRS ebenfalls fester Bestandteil des Unterrichtsangebots ab Stufen 9 bis 13 und kann auch als Prüfungsfach in der Abiturprüfung gewählt werden. Außerdem besteht ein vielfältiges Angebot an Theaterarbeitsgemeinschaften, die das kulturelle Leben an der Schule prägen und wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen beitragen.

Der Sportunterricht findet in modernen und gut ausgestatteten Sporthallen statt. Auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Schule wird der Förderung von Bewegung und Gesundheit besonderes Augenmerk geschenkt, bspw. durch die Einrichtung der bewegten Pause, dem sogenannten „Sockensport“, und durch ein breites Angebot an Sport-AGs und Sportevents im Verlauf des Schuljahres.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Soziales Lernen

Ein Schwerpunkt des Schulprogramms ist es, das soziale Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Elemente des Sozialen Lernens sind das Eingangsprogramm zur Stärkung der Klassengemeinschaft, des Selbstbewusstseins und des konstruktiven Miteinanders, die Projekttag zum Demokratietraining, die Angebote der Mediacoaches, der Streitschlichter-AG und der Verpflichtung zur Übernahme von sozialen Diensten für die Schulgemeinde.

Methodenlehre/Lernen lernen

Zur Förderung der Methoden und Selbstkompetenz durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler Bausteine zum "Lernen lernen" und trainieren erfolgreiche Lernmethoden und kooperative Lernformen.

Schüleraustausch und Schulpartnerschaft

Sprache und Kultur direkt vor Ort lernen die Schülerinnen und Schüler der PRS bei den Schüleraustauschfahrten nach Frankreich (Bordeaux) und Spanien (Las Rozas, Madrid). Im Aufbau ist der Kontakt mit einer Partnerschule in England.

Darüber hinaus verbindet die PRS eine intensive Schulpartnerschaft mit je einer jüdischen und einer arabischen Schule in Israel.

Wahlangebote

Die PRS bietet ein breites Spektrum an Arbeitsgemeinschaften und Angeboten für den Wahlunterricht an.

Eine Liste der Arbeitsgemeinschaften und der Wahlunterrichte kann auf der Homepage eingesehen werden.

Ganztagsangebote

Schülerinnen und Schüler können weite Teile des Nachmittags an der Schule verbringen und vielfältige AG-Angebote wahrnehmen oder im Lernclub für die Klassen 5 und 6 an vier Tagen in der Woche Lernförderung und Hausaufgabenbetreuung erfahren.

Die Mittagspause kann in einer modernen und gut ausgestatteten Mensa verbracht werden, die frisch gekochtes und leckeres Essen anbietet.

Eine großzügige Bibliothek bietet Aufenthalts- und Arbeitsmöglichkeiten. Darüber hinaus stehen den Schülerinnen und Schülern Freizeiträume und ein einladendes Außengelände zur Verfügung.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit erfolgt an der PRS in Kooperation mit dem Träger Diakonisches Werk. Die Schulsozialarbeit macht Angebote zu Themen wie Antimobbing, Förderung der Klassengemeinschaft, soziales Lernen und bietet freizeitpädagogischen Programmen. Des Weiteren ist sie ansprechbar für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern bei unterschiedlichen Problemlagen. Neben der Schulsozialarbeit gibt es Angebote für Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts "Jugendarbeit in der Schule", eine Kooperation des Ev. Dekanats Hochtaunus, der ev. Kirche Friedrichsdorf und der ev. - kath. Schulpastoral.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Zusammenarbeit aller Teile der Schulgemeinde hat einen hohen Stellenwert an der Philipp-Reis-Schule. In regelmäßigen Treffen und enger Kooperation arbeiten Schüler, Eltern, die Lehrkräfte, die Schulsozialarbeit und die Schulleitung vertrauensvoll zusammen. Zahlreiche Eltern der Philipp-Reis-Schule engagieren sich ehrenamtlich so z.B. im Förderverein, im Verein zur Pausenbetreuung (Cafeteria), in der Bibliothek und nehmen an Sitzungen der Arbeitskreise der Schule teil. Der Förderverein der Schule feierte im Jahr 2014 sein 50 jähriges Bestehen

MAIN TAUNUS INTERNATIONAL SCHOOL



Main Taunus
International
School

Schultyp:	Privatschule (Gymnasium)
Adresse:	Hugenottenstraße 119 61381 Friedrichsdorf
Telefon:	06172/76 4 65 -0
Fax:	06172/76 4 65 -25
E-Mail:	info@mt-is.eu
Internetadresse:	www.mt-is.eu
Leitung:	Frau Dr. Papafakli-Strouza (Schulleiterin)
Sekretariat:	Frau Gabriele Knorr (Schulaufnahmen) Frau Iris Ullmann (Rezeption)
Verkehrsanbindung:	Bahnhof Friedrichsdorf: Buslinien 54 und 55, S-Bahnlinie S5 Friedrichsdorf Wachthaus: Buslinien 54 und 55

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Main Taunus International School bietet ein umfassendes Ganztags-Bildungsangebot vom Kinderhaus über die Grundschule bis zu folgenden Abschlüssen: IGCSE, (International Certificate of Secondary Education) nach Klasse 10, IBD (International Baccalaureate Diploma), bzw. HSD (High School Diploma) nach Klasse 12. Wir bieten ein maßgeschneidertes, den Bedürfnissen des einzelnen Schülers angepasstes Programm für besonders talentierte Schüler/-innen in den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Tanz und Schach. In der weiterführenden Schule sind die Stundenpläne so gestaltet, dass ein Höchstmaß an akademischer Bildung, Studienzeit, erfahrungsorientiertes Lernen sowie Zeitfenster für Training oder Übungsstunden eingebaut sind (an 3 Tagen pro Woche von 8.45 bis 12.00 Uhr). Top Bundesliga Fußballtrainer begleiten unsere Talente. Die MTIS beherbergt ca. 170 Schülerinnen und Schüler (davon ca. 90 im MTIS-Gymnasium) in zwei modernen Gebäuden. Die MTIS ist eine genehmigte Ersatzschule.. In Anlehnung an das individuelle Lernen im Montessori-Kinderhaus und in der Montessori-Grundschule gilt auch im MTIS-Gymnasium weiterhin der Grundsatz: „Die Entwicklung des Kindes steht im Mittelpunkt. Sie sollen zu unabhängigen, selbständig denkenden Individuen heranwachsen, die daran arbeiten die Welt für sich selbst und andere zu verbessern“ Dies erreichen wir durch intensives Arbeiten in kleinen Gruppen mit max. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, um so die Schülerinnen und Schüler sehr individuell durch die Schulzeit zu begleiten und bis zu ihrem individuell gewählten Abschluss zu führen. Es wird nach den Vorgaben des hessischen Lehrplans unter den Bedingungen einer Ganztagschule nach G9 unterrichtet.

Sprachen und Fremdsprachen

Die Unterrichtssprache ist Englisch

1. Fremdsprache – Englisch (ab 5. Kl.),
2. Fremdsprache – Spanisch oder Französisch (ab 6. Klasse)

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Im Februar 2010 wurde ein allen Erfordernissen für einen modernen naturwissenschaftlichen Unterricht entsprechendes Labor eingeweiht. Experimente und Präsentationen werden auf hohem Niveau in einer sehr gut ausgestatteten Umgebung durchgeführt. Das MTIS-Gymnasium verfügt über das gesamte für die Mittel- und Oberstufe erforderliche Experimentiergerät, um in Biologie, Chemie und Physik alle in den Lehrplänen und den Arbeitsgemeinschaften vorgesehenen Schüler- und Lehrerexperimente abzudecken. In zunehmendem Maße wird interaktive Software beim Experimentieren eingesetzt. Der Einsatz von Computersimulationen bereichert das Verständnis wesentlicher Zusammenhänge.

Musik und Kunst

Ein gut ausgestatteter Musikraum steht zur Verfügung. In unserer Aula finden Konzerte statt, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler erworbenes Wissen aus dem musischen Bereich zur Aufführung bringen. Auch der Kunstunterricht basiert auf innovativer Projektarbeit.

Miteinander-Füreinander

Individuelles Lernen ist einer der wichtigsten Punkte in unserem Schulprogramm. Durch unsere kleine Schule, in der jeder jeden kennt sowie durch unsere kleinen Klassen werden sowohl Kinder mit Hochbegabung als auch Kinder, die in einzelnen Bereichen Unterstützung benötigen, nicht aus den Augen verloren. Jeder, der z. B. ein Thema nicht verstanden hat, darf und soll beim Lehrer nachfragen und sich die Hilfe holen, die für ihn wichtig ist. Dies wird unterstützt durch die Förderung sozialer Kompetenzen: Unsere Schülerinnen und Schüler helfen einander und kennen Teamgeist und Gruppenarbeit. So unterstützt nicht nur unser motiviertes Lehrerteam den einzelnen Schüler, sondern auch unsere Schülerinnen und Schüler unterstützen sich untereinander.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Arbeitsgemeinschaften

Über den Unterrichtsstoff hinaus bieten wir im Rahmen des Ganztagsprogramms außerschulische Aktivitäten für die unterschiedlichen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler.

Ausstattung

Neben dem Labor und dem Kunstraum, stehen den Schülerinnen und Schülern eine eigene Bibliothek, moderne Computer und

ein neu eröffneter IT-Raum mit 12 Computern für ihre Arbeit zur Verfügung. Im Gebäude des Gymnasiums wird u.a. mit interaktiven Whiteboards gearbeitet. Die Klassenzimmer werden individuell von den Klassengemeinschaften gestaltet.

WEITERE INFORMATIONEN

Träger der Main Taunus International School die Main Taunus International School gGmbH. Die Schule wird als genehmigte Ersatzschule durch staatliche Zuschüsse im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung sowie durch ein monatlich zu entrichtendes Schulgeld, das vom Familieneinkommen abhängig ist, finanziert. Geschwisterrabatte und Stipendien können gewährt werden. Die beiden modern ausgebauten Schulgebäude der MTIS sind angemietet und liegen an der Hugenottenstraße am Rand des alten Ortskerns von Friedrichsdorf.

UNTERRICHT

Die Schülerinnen und Schüler werden an der MTIS unter den besonderen Bedingungen kleiner Lerngruppen nach ihren individuellen Stärken, Interessen und Begabungen gefördert und gefordert. Die Erziehung zu sozialer Verantwortung ist dabei ein genauso großes Anliegen wie die Verpflichtung, die Schülerinnen und Schüler zu einem zu führen. Die MTIS steht den Schülerinnen und Schülern nicht als Institution gegenüber, sondern die Lehrkräfte sind Partner an ihrer Seite bei der Entwicklung der Persönlichkeit und der Vermittlung von Fähigkeiten, Kenntnissen und Fertigkeiten, die zu kultureller Bildung und zukunftsorientierten Kernkompetenzen führen.

Es gehört zum Grundverständnis des MTIS Gymnasiums auf der Grundlage der gymnasialen Lehrpläne Hessens umfassendes solides Wissen und Können, Freude an angstfreiem und lebenslangem Lernen sowie die dafür notwendigen Arbeitstechniken und Lernstrategien zu vermitteln. In einer persönlichen, harmonischen und weltoffenen Atmosphäre gibt die MTIS durch Kreativität und Flexibilität Raum für neue und ergebnisorientierte Wege.

Oberstufe

Unsere Schülerinnen und Schüler bereiten sich in den Klassen 11 und 12 auf das International Baccalaureate Diploma bzw. High School Diploma vor. Die Schule stellt für alle Bereiche sicher, dass sämtliche Anforderungen dafür erfüllt werden und die Schülerinnen und Schüler optimal vorbereitet in ihre Prüfung gehen.

Wahlunterricht und Förderung

Im Rahmen des Ganztagsprogramms bieten wir Arbeitsgemeinschaften an, die den Pflichtunterricht vertiefen oder den Schülerinnen und Schülern ermöglichen ihren individuellen Interessen nachzugehen. Durch individuelle Förderpläne legen wir zusammen mit Eltern und Kindern den Förderbedarf fest, um ein Kind dort in seinen Kompetenzen zu stärken, wo es notwendig ist.

■ KÖNIGSTEIN

- Taunusgymnasium
- Friedrich-Stoltze-Schule
- Bischhof-Neumann-Schule
- St. Angela-Schule

TAUNUSGYMNASIUM



Schultyp:	Gymnasium („G8“, ab Schuljahr 2014/15 Teilnahme am Schulversuch "Parallelangebot G8/G9")
Adresse:	Falkensteiner Str. 24 61462 Königstein im Taunus
Telefon:	06174/928-0
Fax:	06174/928-199
E-Mail:	verwaltung@taunusgymnasium.de
Internetadresse:	www.taunusgymnasium.de
Leitung:	Kommiss. Schulleitung Herr Wingenfeld
Sekretariat:	Frau Pfaff, Frau Lyon, Frau Salvador, Frau Willke
Verkehrsanbindung:	Haltestelle Taunusgymnasium: Buslinien 80, 81, 84, 85, 223, 253, 261, 263, 803, 804, 805, 811 und 815

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Das Taunusgymnasium hat seit Jahrzehnten ein unverwechselbares Profil. Der an wissenschaftlicher Vertiefung orientierte Anspruch des Unterrichts und das Bemühen um die Entfaltung kreativer Kräfte der Persönlichkeit bestimmen seit der Errichtung des Gymnasiums durch Dr. Ernst Majer-Leonhard im Jahre 1946 das Bild der Schule. Studierfähigkeit, berufliche Tüchtigkeit und Originalität der Persönlichkeit waren Leitbilder des ersten Schulleiters nach dem Kriege.

Das Taunusgymnasium verfügt über zwei vom Hessischen Kultusministerium anerkannte und geförderte Schwerpunkte, den mathematisch-naturwissenschaftlichen und den musikalischen Schwerpunkt, sowie ein bilinguales deutsch-englisches Bildungsangebot.

Die Ausgestaltung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkts erfolgt über den Unterricht hinaus durch Arbeitsgemeinschaften und Wahlunterricht in den MathematikInformatikNaturwissenschaften Technik-Fächern. Die Schule ist MINT-Schule und kann die vielfältigen Angebote des Vereins mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e. V. (MINT-EC) nutzen.

Im Rahmen des musikalischen Schwerpunktes haben die Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 unter anderem die Möglichkeit, in einer Bläsergruppe oder einer Streichergruppe mitzuwirken. Außerdem werden neben zusätzlichen Musikstunden zahlreiche Kurse und Arbeitsgemeinschaften wie Chöre, Orchester, Big Band und andere Ensembles angeboten.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 nimmt das Taunusgymnasium beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 am Schulversuch zur "Eröffnung des Parallelangebots G8/G9 ab der Jahrgangsstufe 7 für Gymnasien und kooperative Gesamtschulen mit 5-jährig organisiertem Gymnasialzweig" teil. Für beide Züge ist die gymnasiale Eignung gleichermaßen Voraussetzung, nur das Vorliegen besonderer Gründe (zeitintensives Leistungssporttraining, weiter Anfahrtsweg etc.) spricht für den G9-Zug, mangelnde Leistungsfähigkeit oder -bereitschaft gehören ausdrücklich nicht dazu.

Die Eltern können in diesem Rahmen eine Interessenbekundung für G8 oder G9 abgeben. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 entscheidet die Klassenkonferenz. Wir nehmen diese Entscheidung sehr ernst, denn wir wollen für jedes Kind die individuell beste Entscheidung treffen. Daher benötigen wir Zeit, um die Schülerinnen und Schüler unter G8-Bedingungen beobachten zu können und daraus resultierend gegebenenfalls mit Eltern, Schülerin oder Schüler sowie den jeweiligen Lehrkräften in einen geordneten Beratungsprozess einzutreten.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Ab Klasse 5: Englisch oder Französisch

Ab Klasse 6: Englisch, Französisch, Latein

Freiwillig ab Klasse 8: Spanisch

Im neusprachlichen Bereich setzt das Taunusgymnasium einen deutlichen Akzent im Bereich Französisch, das auch als erste Fremdsprache angeboten wird. Zudem bestehen insgesamt drei Partnerschaften mit französischen Schulen, die unter anderem durch Austauschprogramme in der 8. Jahrgangsstufe gepflegt werden.

In der Oberstufe werden die Leistungsfächer Englisch und Französisch angeboten. Alle Fremdsprachen können als Abiturprüfungsfächer gewählt werden.

Seit 2010/2011 bietet das Taunusgymnasium bilingualen Unterricht an. Beginnend mit der Jahrgangsstufe 7 werden in einem bilingualen Kurs auch in der Arbeitssprache Englisch die Fächer Biologie sowie Erdkunde, Geschichte und Politik/Wirtschaft unterrichtet.

Die Bili-AG für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 dient zur Vorbereitung auf den bilingualen Unterricht.

„Advanced English“ wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an Stelle des Regelunterrichts für Schülerinnen und Schüler mit sehr guten Vorkenntnissen in Englisch angeboten.

Darüber hinaus ist eine besondere Profilierung der Schülerinnen und Schüler durch eine rege Wettbewerbskultur (jährliche Teilnahme am Bundeswettbewerb für Moderne Fremdsprachen und am "Big Challenge") sowie durch die Absolvierung des Cambridge Certificate möglich.

Der Aspekt des interkulturellen Lernens findet in der alljährlichen Fahrt an die englische Ostküste besondere Berücksichtigung. Im Rahmen des Transatlantic outreach program des Goethe Instituts in Washington werden Projekte mit Schulen in verschiedenen Bundesländern der USA ausgearbeitet.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Die Ausgestaltung des MINT-Schwerpunktes erfolgt durch ein breit gefächertes Angebot. So wecken wir Interesse an den MINT-Fächern unter anderem durch naturwissenschaftliche Frühförderung und zusätzlich zum Pflicht- und Wahlunterricht durch Angebote von MINT-Arbeitsgemeinschaften sowie die regelmäßige Teilnahme an MINT-Wettbewerben. In der Oberstufe können unsere Schülerinnen und Schüler an Leistungskursen in Mathematik, Physik, Biologie, Chemie und Informatik teilnehmen.

Wir führen in mathematisch-naturwissenschaftliche Arbeitsweisen ein:

- indem wir die Möglichkeit des selbstständigen Experimentierens durch räumliche Umgestaltung und die Ausstattung mit zeitgemäßen Schülerarbeitsplätzen schaffen,
- indem wir Kontakte zu außerschulischen Einrichtungen unterhalten: Opel-Zoo, Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) und Asklepios Klinik.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

In der Jahrgangsstufe 9 findet ein dreiwöchiges Betriebspraktikum statt, in der Qualifikationsphase ein zweiwöchiges Berufspraktikum. Zu Beginn der Einführungsphase wird ein studien- und berufsbezogenes Seminar durchgeführt, um Schülerinnen und

Schülern die berufliche Orientierung und die darauf eventuell schon abgestimmte Wahl der Leistungsfächer zu erleichtern. Die Schule nimmt regelmäßig und erfolgreich am Wettbewerb „Jugend debattiert“ teil. In der Jahrgangsstufe 9 steht eine historisch-politologisch orientierte Fahrt innerhalb Deutschlands auf dem Programm.

Kunst, Musik, Sport

Kunst wird am Taunusgymnasium auch als Leistungsfach angeboten. Im Bereich Musik stehen den Schülerinnen und Schülern Chöre, das kleine und große Orchester und die Big Band offen. Schulkonzerte und die vorbereitende Chor- und Orchesterfahrt sind am Taunusgymnasium Tradition.

In den Jahrgängen 5 und 6 besteht im Rahmen des Musik-Schwerpunkts die Möglichkeit, an Stelle des Regelunterrichts in einer Bläsergruppe oder Streichergruppe mitzuwirken und dort ohne spezifische Vorkenntnisse ein Orchesterinstrument zu erlernen, das von Beginn an auch im Ensemble gespielt wird. Instrumente werden leihweise zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus versuchen wir im Rahmen dieser Kooperation allen interessierten Schülerinnen und Schülern zu dem Instrumentalunterricht zu verhelfen, den sie sich wünschen.

Musikalisch besonders interessierten Schülerinnen und Schülern bietet der Erweiterte Musikunterricht vertiefende Betrachtung musikalischer Inhalte.

Der musische Bereich wird ergänzt durch Projekte im Bereich Theater, Musiktheater und Darstellendes Spiel. Die Schule verfügt über einen technisch gut ausgestatteten Theaterraum mit 180 Plätzen.

Sport: In Jahrgangsstufe 6 findet eine Klassenfahrt mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt statt, in Jahrgangsstufe 7 eine Ski- und Snowboardfahrt. Bilingualer deutsch-englischer Sportunterricht wird als Wahlunterricht in den Jahrgangsstufen 8 und 9 angeboten.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

- Hausaufgabenbetreuung: montags bis donnerstags
- Pädagogische Mittagsbetreuung: Mo. bis Fr. von 12 bis 15 Uhr
- Pädagogische Beratung und Betreuung durch eine Diplom-Pädagogin
- „Aktive Pause“: Sport- und Spielmöglichkeiten in den Pausen
- Patenprojekt: Betreuung der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen durch Paten aus der Oberstufe
- AG Angebot: Chöre, Kleines Orchester (Jahrgangsstufe 5–7), Großes Orchester (Jahrgangsstufe 8–12), Big Band, Theater-AG, Musiktheater-AG, Arbeitsgemeinschaften in Sport und Naturwissenschaften, Schach-AG, Computer-AG, Garten-AG, Sanitätsdienst-AG
- „World of Breakfast“ in der Cafeteria von Eltern organisiert, Mittagessen in Zusammenarbeit mit der Taunus-Menü-Service-GmbH

WEITERE INFORMATIONEN

- Informatikräume mit insgesamt 90 vernetzten Schülerarbeitsplätzen
- Schulbibliothek mit Kinder- und Jugendbüchern sowie Fachliteratur, betreut von engagierten Eltern
- Sozial- und Methodenkompetenzstunde in den Jahrgangsstufen 5 bis 7
- Förderangebote in den Hauptfächern und Nachhilfe von Schülern für Schüler
- LRS-Kurse für Jahrgangsstufe 5 bis 9
- Wahlunterricht und Intensivierungsstunden in den Hauptfächern in Jahrgangsstufe 8 und 9
- Talentförderung mit Enrichment-Portfolio zur Förderung besonders leistungsstarker bzw. hochbegabter Schülerinnen und Schüler
- Möglichkeit zur Mitarbeit in unserem Schülerladen „Win-Win-Store“
- Amguri-Projekt zur Unterstützung unserer Partnerschule in Indien in Zusammenarbeit mit der Stiftung Childaid Network
- Äußerst aktiver Förderverein

BAUMASSNAHMEN

In den letzten Jahren wurden verschiedene Sanierungsmaßnahmen am Hauptgebäude durchgeführt. Bis Sommer 2016 ist eine grundlegende Sanierung und Neugestaltung der Freianlagen erfolgt.

FRIEDRICH-STOLTZE-SCHULE



Schultyp:	Haupt- und Realschule
Adresse:	Falkensteiner Str.18 61462 Königstein im Taunus
Telefon:	06174 / 29 37- 00
Fax:	06174 / 29 37- 29
E-Mail:	f-stoltze-schule@fss.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.fss-koe.de
Leitung:	Frau Katrin Sellger
Sekretariat:	Frau Veronika Dammbück
Verkehrsanbindung:	Haltestelle Taunusschule: Buslinien 81, 60, 80, 84, 805, 811, 815, 261



KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Friedrich-Stoltze-Schule ist eine Haupt- und Realschule mit Eingangsklassen im fünften Schuljahr. Haupt- und Realschüler werden bis Klasse 6 gemeinsam in „Kombiklassen“ unterrichtet, wobei der Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch nach einem differenzierten Modell erfolgt. Seit 2006 ist die FSS SchuB-Standort. Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 wurde die Schule eine „Ganztagsschule nach Maß“ und bietet allen Schülerinnen und Schülern in der 45-minütigen Mittagspause eine warme Mahlzeit an, die in der Mensa eingenommen wird. Ein Schwerpunkt der FSS liegt in der berufsorientierenden Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler von Anfang an. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Beruf begleitet oder optimal auf den Besuch weiterführender Schulen vorbereitet. Um dieses Ziel zu erreichen, halten die unterrichtenden Lehrer regelmäßigen Kontakt mit Handwerksbetrieben, der IHK und Firmen der Region. Die individuelle Förderung in kleinen Lerngruppen, praxis- und handlungsorientierter Unterricht auf Basis einer veränderten Stundentafel sowie eine starke Einbindung der beruflichen Bildung sind Grundlage der pädagogischen Arbeit.

Schülerinnen und Schüler, die nicht sofort in eine Ausbildung einsteigen, können folgende Wege einschlagen:

- Berufsfachschulen ((Mittlerer Abschluss für Schülerinnen und Schüler der Hauptschule)
- Fachoberschule und berufliche oder allgemeinbildende Gymnasien

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Englisch ab Klasse 5

Französisch ab Klasse 7

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes Kurse in WTI (Wirtschaft, Technik, Informatik), sowie Kurse in den Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Astronomie).

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Diese Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung bieten wir an:

- Ein dreiwöchiges Betriebspraktikum im 9. Jahrgang der Hauptschule
- In Klasse 8 der Hauptschule einen Betriebstag pro Woche
- Ein Berufspraktikum im Jahrgang 9 der Realschule (3 Wochen)
- und in Klasse 10 ein Praktikum von 2 Wochen.)
- Praktika: H8 3 Wochen / 2. Hj Praxistag
H9 2 Wochen
R8 2 Wochen IHK
R9 3 Wochen
R10 2 Wochen
- Aufnahme in das OloV-Förderprogramm
- (begleitender Übergang von der Schule in den Beruf)
- Betriebserkundungen
- Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum in Frankfurt
- An Präsenztagen in der Schule allgemeine und spezielle Berufsberatungen durch Mitarbeiter der AOK, der Barmer Ersatzkasse und Bewerbertraining
- Berufsinformationstage in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Betrieben, dem Arbeitskreis Schule/Wirtschaft, dem Handel („Berufe im Gespräch“)

Kunst, Musik, Sport

Im Rahmen des Ganztagsangebotes gibt es vielfältige Sportangebote, Kunstkurse, eine Schülerband und einen Gitarrenkurs.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Im Rahmen des Ganztagsangebotes werden angeboten

- Eine wahlweise offene Hausaufgabenbetreuung sowie eine feste Betreuung,
- AG-Angebote wie Theater, Kunst, Schulband, EDV-Kurse und Werken.

- Förderkurse zur Vorbereitung der Abschlussarbeiten für die Abschlussklassen H9/R10 Vorbereitungskurse für den Besuch eines beruflichen Gymnasiums in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und LRS-Kurse

Austauschfahrten

Klasse 8: Schüleraustausch nach Le Mele in Frankreich

Im Jahrgang HR9: Studienfahrt nach England

Im Jahrgang 10: Besuch des Konzentrationslagers Buchenwald

Methodentage finden zu Beginn eines jeden Schuljahres und zwei Tage zu Beginn des 2. Halbjahrs statt.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Jugendberufshilfe Usinger Land kümmert sich besonders um die Jahrgänge H9 und hilft gezielt entweder einen Ausbildungsplatz oder die passende weiterführende Schule zu finden. Außerdem kümmert sich ein „Berufseinstiegsbegleiter“ um Jugendliche vor allem in H8, einen passenden beruflichen Weg einzuschlagen.

Im Jahrgang 7 wird eine Kompetenzfeststellung durchgeführt, bei der ein Stärkenprofil der Schüler erstellt wird. Dieses umfasst nicht nur schulische Stärken, sondern zielt vor allem darauf, die außerschulischen Stärken der Schüler zu ermitteln, um diese dann gezielt auch in der zukünftigen Beratung des weiteren schulischen bzw. beruflichen Weges einsetzen zu können.

Seit 2011 besteht das Schulprojekt in Himo - Tanzania, das gezielt Waisen in Laos unterstützt. Jedes Jahr findet ein Sozialer Tag statt, dessen Erlös in dieses Projekt fließt und anteilig auch der Kinderkrebshilfe gespendet wird.

Es gibt einen Förderverein.

BAUMASSNAHMEN

Die Freianlagen der Schule wurden in den Jahren 2009 bis 2011 überarbeitet und neu gestaltet. Mittelfristig sind weitere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Im Jahr 2014 wurde ein neues zweigeschossiges Fachklassengebäude in Modulbauweise für naturwissenschaftliche Fachräume, einen Werkstattbereich und eine Lehrküche eingerichtet.

BISCHOF- NEUMANN-SCHULE



Schultyp:	Privatschule (Altsprachliches Gymnasium) mit neusprachlichem Zweig, staatlich anerkannt
Adresse:	Bischof-Kindermann-Str. 11 61462 Königstein im Taunus
Telefon:	06174 / 29 99 - 0
Fax:	06174 / 29 99 - 28
E-Mail:	sekretariat@bns.info
Internetadresse:	www.bns.info
Leitung:	Frau Dr. Susanne Nordhofen, OStD'n i. P., Schulleiterin Herr Jens Henninger, StD i. P., stellv. Schulleiter
Sekretariat:	Frau Andrea Jäger Frau Susanne Kohlmann
Verkehrsanbindung:	Bahnhof: Bahnlinie 12; Buslinien 57,60, 80, 81, 84, 85, 223, 253, 261, 263, 803, 811, 815 (Haltestellen: Bischof-Kaller-Straße, Kreisel, Bahnhof); privater Schulbus von Oberursel

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Bischof-Neumann-Schule ist ein staatlich anerkanntes, privates, altsprachliches Gymnasium (neusprachlichem Zweig ab Klassenstufe 8) mit christlicher Orientierung: Educare in Christum. Der Schulträger ist die St. Hildegard Schulgesellschaft mbH (Gesellschafter: Bistum Limburg).

Schuljahr 2016/2017: ca. 770 Schülerinnen und Schüler, 71 Lehrerinnen und Lehrer (incl. 6 Referendarinnen/Referendare).

Die Bischof-Neumann-Schule stellt sich der Aufgabe, durch Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung die Schüler schrittweise zu befähigen, ihre Verantwortung in der Gesellschaft bewusst und gerne zu übernehmen.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Jahrgangsstufe 5: Latein und Englisch

Jahrgangsstufe 8: Französisch oder Altgriechisch

- Sprachzertifikate: Französisch Stufe 8 DELF verpflichtend, ab Stufe 9 Teilnahme freiwillig
- Englisch Cambridge (Oberstufe, Teilnahme freiwillig)
- Als freiwilliges AG Angebot: Spanisch
- Teilnahme am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels
- Englisch: Studienfahrt nach England in Stufe 8

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

- Teilnahme am Landes-Mathematikwettbewerb
- Teilnahme am Känguru-Mathematikwettbewerb
- In der 8. Klasse Informations- und Kommunikationsgrundbildung in Politik und Wirtschaft
- Informatik-AGs ab Klassenstufe 9
- In Stufe 5 und 6 NaWi-Unterricht verpflichtend, ab Stufe 8 Wahlmöglichkeit (siehe Besonderheiten)

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

- Tage der religiösen Orientierung (Oberstufe)
- Schulpastoral
- Sozialpraktikum Stufe Obersekunda (E)
- Berufspraktikum Stufe Unterprima (Q1/2)
- „Jugend debattiert“ (Rhetorikprojekt)
- Seminare „Managementpraxis“ für die Oberstufe
- Business@school

Kunst, Musik, Sport

Kunst:

- Stufe 5 Werkunterricht in halber Klassenstärke
- Darstellendes Spiel ab Stufe E

Musik:

- Orchesterklassen
- Vor-, Kammer- und Hauptorchester, Bigband
- Chöre

Sport:

- Skilehrgang in der Klassenstufe 8 bzw. 7
- LK Sport in der Oberstufe
- 6 Tanz-AGs (verschiedene Leistungsklassen, Formationen)
 - Tanz Standard
 - Tanz Latein Formation
 - Kleine Latein Formation
 - Tanz Aufbaugruppe 1 + 2
 - Tanzen Freestyle, Jump Style
 - HIP HOP-AG (Anfänger & Fortgeschrittene)
- Zertifikat „Tanzsportbetonte Schule“
- Eigene Schulmeisterschaften im Tanzen
- Teilnahme an Schulsportwettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ (Tanzen, Turnen, Golf)
- Turn AGs in verschiedenen Alters- und Leistungsstufen
- Die Mitglieder der Tanz-, und Turn-AGs treten bei verschiedenen Schulveranstaltungen z.B. Abiturball, Tanz und Turnen
- Kraft- und Fitnessraum

Besonderheiten

- Orchesterklasse
- Stufe 5: Werk- und Laborunterricht mit halber Klassenstärke
- Individuelle Förderung Stufe 5 und 6
- Lions-Quest Stufe 5 und 6
- Intensivierungsstunden Stufe 8 und 9 in Deutsch und Latein
- Schulpsychologin
- Mittags- und Hausaufgabenbetreuung
- ab Stufe 8 verpflichtend Französisch, Griechisch oder NaWi

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Es findet ein regelmäßiger Schüleraustausch Frankreich (Nantes) statt.

Neben den bereits genannten

Arbeitsgemeinschaften bestehen:

- Theater-AGs (Deutsch und Englisch)
- Licht- und Ton AG
- Garten AG
- Aquarium AG
- Digitales Fotografieren und Filmen AG
- Computer AG
- Zusätzliche Konversationsstunde in Französisch (DELF)

Weitere Angebote:

- Angebot „Lernen lernen“
- Mediatorenausbildung

WEITERE INFORMATIONEN

Unsere Mensa bietet eine Pausenverpflegung und warmes Mittagessen an. Das Silentium steht den Schülern für konzentriertes Arbeiten und Ruhephasen zur Verfügung. Außerdem stehen den Schülern

die Wissenschaftliche Bibliothek, die Unterstufenbibliothek und die Englischbibliothek zur Verfügung. Hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden besonders gefördert.

Für die Aufnahme eines Schülers/einer Schülerin an unserer Schule ist die Zugehörigkeit zur katholischen oder evangelischen Kirche Voraussetzung. Das monatliche Schulgeld beträgt zurzeit 110 Euro, Geschwister zahlen ein ermäßigtes Schulgeld von 90 Euro. Geschwister, die die St. Angela Schule besuchen, werden ebenfalls berücksichtigt. Das Schulgeld kann auf Antrag ermäßigt werden. Das Aufnahmeverfahren für die neuen fünften Klassen (Sextaner) beginnt mit dem Informationstag und dem „Tag der offenen Tür“ im November.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

ST. ANGELA-SCHULE



Schultyp:	Privatschule (Gymnasium und Realschule)
Adresse:	Gerichtstr. 19 61462 Königstein im Taunus
Telefon:	06174/ 92 31-0
Fax:	06174/ 92 31-19
E-Mail:	sekretariat@st-angela-schule.de
Internetadresse:	www.st-angela-schule.de
Leitung:	Herr Stephan Zalud (Schulleiter) Frau Monika Schumak (Stellvertretende Schulleiterin)
Sekretariat:	Frau Gottschalk, Frau Meyer, Frau Molzahn
Verkehrsanbindung:	Haltestelle Theresenstraße: Linien 804, 805 Haltestelle Stadtmitte: alle Buslinien nach Königstein Königstein Bahnhof: RMV-Linie 12

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die St. Angela-Schule ist eine staatlich anerkannte katholische Privatschule für Mädchen in einer über 125-jährigen Tradition in Königstein im Taunus. Sie ist benannt nach der Stifterin des Ursulinenordens, der Heiligen Angela Merici. Die Trägerschaft der Schule liegt bei der St. Hildegard-Schulgesellschaft, in der das Bistum Limburg die Verantwortung für mehrere seiner Schulen konzentriert hat.

Die St. Angela-Schule besteht aus einem Gymnasium und einer Realschule. Realschule und Gymnasium sind eigenständige Bildungsgänge, die als organisatorische und pädagogische Einheit zu verstehen sind. Die Schülerinnen nutzen dieselben Klassen und Fachräume und werden von denselben Lehrkräften unterrichtet. Zusammenhalt und Bewusstsein der Schülerinnen, eine gemeinsame Schule zu besuchen, werden intensiv gefördert.

Sie richtet sich nach dem Schulgesetz und den Bildungsstandards des Landes Hessen, Realschulabschluss und Abitur haben die gleiche Gültigkeit wie die an staatlichen Schulen erreichten Abschlüsse. Als katholische Schule ist sie der Grundordnung für katholische Schulen im Lande Hessen verpflichtet; Religion ist Pflichtfach.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Gymnasium (G8)

- ab Stufe 5: Englisch oder Französisch (1. Fremdsprache)
- ab Stufe 6: Englisch, Französisch, Latein (2. Fremdsprache)
- ab Stufe 8: Latein oder Spanisch (3. Fremdsprache, optional)
- ab Stufe E1: Spanisch (optional)

Realschule

- ab Stufe 5: Englisch
- ab Stufe 7: Französisch (optional)

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Es stehen moderne Fachräume in aktueller Ausstattung zur Verfügung: drei für Biologie, je zwei für Physik und Chemie, zwei für Informatik, zwei für Werken (Technik).

In der Unterstufe erhalten die Schülerinnen Unterricht in den Grundkenntnissen der Informations- und Kommunikationstechnik, ab Stufe 7 der Realschule und in der Oberstufe im Fach Informatik. PC, Beamer, White-Board und Internet sind übliche Arbeitsmittel. Im Wahlunterricht wird ab der Stufe 8 (G8) alternativ zur 3. Fremdsprache das Fach „Naturwissenschaften“ belegt.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Zur Vorbereitung auf ihr späteres Berufsleben absolvieren die Realschülerinnen der Stufe 8 und 9 und die Gymnasialschülerinnen in der Stufe 9 ein zweiwöchiges Betriebspraktikum; jede Oberstufenschülerin der St. Angela-Schule verbringt in der Einführungsphase (E1) ein dreiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung (Sozialpraktikum). Jährlich finden Veranstaltungen statt, in denen der Ehemaligenverein der SAS e. V. Berufsbilder vorstellt. In der Oberstufe werden die Schülerinnen in einer Berufs- und Studieninformationswoche auf die Zeit nach dem Abitur vorbereitet. Pädagogische Tage, religiöse Besinnungstage sowie Projektstage und die Teilnahme an Politischen Tagungen (E2) und an Wettbewerben öffnen zusätzlich den Blick in andere, außerschulische Bereiche.

Kunst, Musik, Sport

Die St. Angela-Schule trägt das Siegel für Schulen mit besonderer musikalischer Förderung. Für die Stufen 5 und 6 des Gymnasiums besteht das Angebot einer „Bläserklasse“, vielfältige zusätzliche musische Angebote bilden einen besonderen Schwerpunkt. In der Realschule wird für die Stufen 5 und 6 die „Sportklasse“ mit einer täglichen Sportstunde durchgeführt. (Weiteres s. „Kreativkurse“).

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Mit der Einführung des Wahlpflichtbereichs „Kreativkurse“ als festem Bestandteil der Stundentafel belegen alle Schülerinnen der Stufen 7-9 zwei Wochenstunden im Bereich Kunst, Musik, darstellendes Spiel, Literatur, Naturwissenschaften, Sport u.a. zusätzlich zu den üblichen Unterrichtsfächern.

Volleyball-AG, Vororchester, Schulsanitätsdienst etc. finden zusätzlich statt.

Täglich wird eine Pädagogische Mittagsbetreuung bis 16.00 Uhr angeboten. Die Kosten für die Betreuung von Montag bis Freitag liegen bei 150,00 Euro monatlich, das Mittagessen wird gesondert abgerechnet.

Ab Stufe 5 erarbeiten die Schülerinnen in allen Fächern grundlegende sowie fachspezifische Methodenkompetenzen, die in einem individuellen Methodenportfolio über die gesamte Schulzeit dokumentiert werden.

Selbständiges Lernen wird in freier Teamarbeit in der 1. Fremdsprache, Mathematik und Deutsch in den Stufen 5 und 6 innerhalb des Konzepts „Freiarbeit“ gefördert.

Schüleraustausche werden mit Schulen in Frankreich (Bougival, Houilles bei Paris, Le Chesnay/Versailles und Le Cannet), Großbritannien (Winchester, Bournemouth), Belgien (Brüssel), Spanien (Madrid) sowie USA (Farmville/Virginia) regelmäßig durchgeführt. Jährlich finden DELF-Prüfungen statt.

Klassen- bzw. Studienfahrten finden in den Stufen 6, 8 (mit sportlichem Schwerpunkt als Ski- oder Segelfahrt), R 10 und Q3 statt.

WEITERE INFORMATIONEN

In zwei Mensa-Aufenthaltsräumen mit insgesamt 400 Sitzplätzen werden täglich Pausen- und Mittagsverpflegung angeboten. In der Mittagspause können zwei verschiedene Menüangebote sowie ein Salatbuffet als Mittagessen wahrgenommen werden.

Neben eigener Sporthalle und Lehrschwimmbecken steht auch ein Sport-Außengelände mit Beach-Volleyballfeld, Leichtathletikeinrichtungen u. a. zur Verfügung. Im „Forum“ treffen sich die Schülerinnen in den Pausen, es bietet zusätzlich Gelegenheit zu Feiern und Aufführungen im Freien.

Eine Bibliothek ist täglich geöffnet. In ihr können von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr Bücherausleihe, Internet-Arbeitsplätze und fachspezifische Beratung genutzt werden, es darf gelesen und gearbeitet werden, der Bestand wird ständig aktualisiert und erweitert.

Die St. Angela-Schule trägt das Gütesiegel für Schulen, die hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders fördern.

Für die Aufnahme einer Schülerin in die St. Angela-Schule ist die Bejahung der christlichen Schulziele Voraussetzung, im Regelfall die Zugehörigkeit zur katholischen oder evangelischen Kirche.

Folgende Kriterien hat der Schulträger festgelegt:

- Grundsätzliche Übereinstimmung zwischen Elternhaus und Schule in Fragen der christlichen Erziehung und Bildung.
- Die in der bisherigen Schulzeit erbrachten Leistungen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Sachkunde.
- Kommunikationsfähigkeit und Bereitschaft zu außerschulischem Engagement.

Ein Teil der Sach- und Personalkosten wird über das Schulgeld finanziert. Derzeit beträgt das monatliche Schulgeld 95 Euro, Geschwister (auch Bischof-Neumann-Schule) zahlen ermäßigte Beträge von 60 Euro bzw. 40 Euro. Das Schulgeld kann auf Antrag ermäßigt werden.

Das Aufnahmeverfahren (s. Homepage) für die neuen fünften Klassen beginnt mit dem Informationstag, der i. d. R. am ersten Samstag nach den hessischen Herbstferien stattfindet.

■ KRONBERG

■ Altkönigschule

ALTKÖNIGSCHULE



Schultyp:	Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig Gymnasiale Eingangsklassen und Förderstufe
Adresse:	Le-Lavandou-Str. 4 61476 Kronberg im Taunus
Telefon:	06173 / 93 39-0
Fax:	06173 / 93 39-200
E-Mail:	sekretariat@aks.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.altkoenigschule.de
Leitung:	Herr D.e.G. Stefan Engel (Schulleiter)
Sekretariat:	Frau Marek, Frau Maruschka-Pussel, Frau Wehrheim
Verkehrsanbindung:	Bahnhof Kronberg: Linie S4; Bushaltestelle Altkönigschule: 71, 72, 73, 251

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Altkönigschule setzt sich zum Ziel, alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Begabungen und Fähigkeiten zu fördern und auf ihr weiteres Leben vorzubereiten. Dabei kommen der Offenheit für verschiedene Kulturen und der beruflichen Orientierung besondere Bedeutung zu. Die Altkönigschule ist eine Schulgemeinschaft, in der sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern in enger Zusammenarbeit engagieren. Die Altkönigschule ist eine UNESCO-Projekt Schule. Sie unterstützt im Rahmen der UNESCO-AG ein Hilfsprojekt in Nepal. Die Altkönigschule hat die Rückkehr zu G9 beantragt. Wir gehen davon aus, dass wir im Schuljahr 2016/2017 beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 zu G9 zurückkehren.

Die Altkönigschule ist eine kooperative Gesamtschule, die für Schülerinnen und Schüler in allen drei Schulzweigen ein umfassendes Lehr- und Lernangebot bereitstellt. Die Schule gliedert sich in folgende Zweige:

GYMNASIALE EINGANGSKLASSEN UND FÖRDERSTUFE (KLASSEN 5-6)

Gymnasiale Eingangsklassen:

Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Eingangsklassen der Altkönigschule werden nach den gleichen Lehrplänen und den gleichen Stundentafeln unterrichtet wie die Kinder, die ein klassisches Gymnasium besuchen. Es werden die gleichen Anforderungen gestellt und es gelten die gleichen schulrechtlichen Bestimmungen (Versetzungsregelungen etc.) Die Altkönigschule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler in diesem Bildungsgang auf den gymnasialen Abschluss, das Abitur, vor. Dieses wird ab dem Schuljahr 2016/2017 nach neun Jahren erreicht, die Altkönigschule ist in ihrem gymnasialen Zweig somit eine G9-Schule. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Schwerpunkte Sport oder Musik zu wählen. Englisch wird als erste Fremdsprache angeboten. In der fünften Jahrgangsstufe gibt es eine Klassenlehrerstunde, in der im Rahmen des Programms

„Lions Quest“ – einem Programm, das das Erwachsenwerden begleiten soll – die Entwicklung der Sozialkompetenzen und der Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert wird.

Förderstufe:

Die Schülerinnen und Schüler in den Förderstufenklassen der Altkönigschule werden nach einem halben Jahr im Klassenverband in den Fächern Englisch und Mathematik in Kursen unterrichtet. Je nach Leistungsfähigkeit besuchen sie dann den Grund- (G) oder den Erweiterungskurs (E), wobei der E-Kurs der Kurs mit den höheren Leistungsanforderungen ist. Sie können dabei in Englisch durchaus in einem anderen Kurs sein als in Mathematik und müssen auch nicht bis zum Ende der Förderstufe im selben Kursniveau bleiben. Wenn sich zeigt, dass ein anderes Kursniveau ihren Leistungsmöglichkeiten mehr entspricht, werden sie in den entsprechenden Kurs wechseln. Am Ende der Förderstufe entscheidet die Klassenkonferenz über den weiteren Bildungsgang der einzelnen Schülerinnen und Schü-

ler. An der Altkönigschule können sowohl der Hauptschulabschluss als auch der Realschulabschluss erworben werden. Bei Kindern, die sich in den zwei Jahren der Förderstufe besonders entwickelt haben, besteht außerdem die Möglichkeit des Wechsels in den gymnasialen Bildungsgang.

Darüber hinaus besteht in der Förderstufe eine weitere Besonderheit, die sie von den gymnasialen Klassen 5 und 6 unterscheidet: Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer unterrichtet die Fächer Deutsch, Biologie und Erdkunde und hält außerdem eine wöchentliche Klassenlehrerstunde. Durch diese 10 Stunden Präsenz in der Klasse pro Woche erlaubt die Förderstufe einen schrittweisen Übergang vom Klassenlehrerprinzip der Grundschule zum Fachlehrerprinzip der weiterführenden Schule.

Auch in der Förderstufe besteht die Möglichkeit, Sport als Schwerpunkt zu wählen.

GYMNASIUM („G8“) (KLASSEN 7-10)

Der Gymnasialzweig der Altkönigschule umfasst in der Mittelstufe die Klassen 7 - 9., bzw. 10. Zu den zentralen Aufgaben der gymnasialen Mittelstufe gehört es, die in der Unterstufe erlangten Grundkenntnisse zu vertiefen und den Schülerinnen und Schülern alle Kompetenzen zu vermitteln, die ein erfolgreiches Arbeiten in der Oberstufe ermöglichen.

Der Unterricht findet dabei weitgehend im Klassenverband statt. Ausnahmen bilden die Fächer Religion/Ethik, 2. Fremdsprache und der Wahlunterricht. Bei G9 beginnt die 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 7. Hier kann zwischen Französisch, Latein und Spanisch gewählt werden.

Die Schülerinnen und Schüler müssen im Verlauf der Unter- und Mittelstufe fünf Jahreswochenstunden Wahlunterricht belegen. Dies wird an der Altkönigschule u.a. durch die Belegung des Wahlunterrichts in den Jahrgangsstufen 8 und 9 (bzw. 9 und 10 bei G9) sichergestellt. In der Jahrgangsstufe 8 bzw. 9 können die Schülerinnen und Schüler für zwei Schuljahre zwischen einer 3. Fremdsprache, Informatik, Lesen-Schreiben-Darstellen (LSD) sowie naturwissenschaftlichen Angeboten wählen.

HAUPT- UND REALSCHULZWEIG (KLASSEN 7-9, BZW. 7-10)

Hauptschule:

Kleine Klassengrößen in den Klassen 7 bis 9 sind der Normalfall. Qualifizierter Unterricht steht im Zentrum unseres Hauptschulzweiges. Besonderes Augenmerk wird auf die Ausbildung eines gesunden Selbstwertgefühls gelegt - die entscheidende Voraussetzung dafür, dass die Hauptschulabsolventen privat und beruflich erfolgreich werden können.

Realschule:

Die Realschule ist eine eigenständige, erfolgreiche Schulform mit eigenem Leistungsprofil, eigener Aufgabenstellung und Prägung. Deutsch, Mathematik und Englisch sind als Kernfächer von besonderer Bedeutung. Zur Wahl stehen ab der Klasse 7 Französisch als zweite Fremdsprache oder Arbeitslehre/Polytechnik. Hier wird neben dem praktischen Arbeiten viel Wert auf gute theoretische Kenntnisse und das Verständnis sozialer und wirtschaftlicher Zusammenhänge gelegt.

OBERSTUFE (JAHRGÄNGE E1 BIS Q4)

Die Organisation des Unterrichts in der Oberstufe erfolgt durchgängig im Kurssystem. Bereits im Jahrgang E1 der Einführungsphase können die Schülerinnen und Schüler zwei Leistungsvorkurse wählen. In der Jahrgangsstufe Q1 beginnt die Qualifikationsphase, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Grund- und Leistungskurse wählen. Schülerinnen und Schüler, die bisher keinen Unterricht in einer zweiten Fremdsprache hatten, können an der Altkönigschule in der Jahrgangsstufe E1 Spanisch neu beginnen. Über den Pflichtbereich hinaus können zusätzliche Fächer besucht werden, z.B. eine weitere Fremdsprache oder Naturwissenschaft, Erdkunde, Informatik, Philosophie oder auch eine der vielen freiwilligen Arbeitsgemeinschaften. Bis zum Beginn der Qualifikationsphase können die Leistungskurse noch einmal umgewählt werden. Neben Fachkompetenzen werden auch methodische und soziale Fähigkeiten geschult. Gruppenarbeiten, Projekte und der Einsatz neuer Medien sind selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts. Für Internetrecherchen stehen Computerräume und die Bibliothek zur Verfügung.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Gymnasialzweig

- Englisch (1. Fremdsprache)
- Französisch (2. Fremdsprache)
- Latein (2. Fremdsprache)
- Spanisch 2. Fremdsprache sowie neu ab E1
- Russisch (AG)
- Italienisch (AG)

Förderstufe, Hauptschulzweig und Realschulzweig

- Englisch (1. Fremdsprache)
- Französisch als 2. Fremdsprache möglich (Realschulzweig)

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Die Altkönigschule ist MINT-Anwärterschule. Im Gymnasialbereich ist die Wahl von Informatik ab Klasse 9 im Rahmen des Wahlunterrichts möglich.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Die Berufsorientierung erfolgt im Rahmen der Praktika in allen Zweigen während der Mittelstufe.

Berufsorientierung in der Oberstufe:

Es gibt individuelle Berufsberatungen in den Räumen der Schule. Ein Workshop „Wege ins Management“ für Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs Q3/Q4 vermittelt Einblicke in Berufsfelder und berufliche Lebensläufe. Studienfahrten mit historischen oder politischen Schwerpunkt finden regelmäßig statt. In der Oberstufe absolvieren die Schülerinnen und Schüler zudem ein Sozialpraktikum.

Kunst, Musik, Sport

Als Schulsportzentrum zeichnet sich die Altkönigschule durch ihr besonderes Sportprofil aus. Ab der Jahrgangsstufe 5 kann in der gymnasialen Eingangsstufe und der Förderstufe der Schwerpunkt Sport gewählt werden. Hier werden zwei zusätzliche Sportstunden unterrichtet. In den gymnasialen Eingangsklassen besteht außerdem die Möglichkeit, Musik als Schwerpunkt (Bläser-, bzw. Streicher-Projekt) zu wählen. Von der Unterstufe bis zur Oberstufe gibt es verschiedene Chorangebote.

Es werden „Darstellendes Spiel“ im Rahmen des Wahlunterrichts der Gymnasialklassen sowie Theater-Projekte im Haupt- und Realschulbereich angeboten. In der gymnasialen Oberstufe besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im musisch-künstlerischen Bereich „Darstellendes Spiel“ neben Kunst und Musik als Unterrichtsfach zu wählen.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Austausch und Partnerschaften:

Austausch mit den Frankreich, Wales und Russland, internationale Jugendbegegnung in Kreisau (Polen)

Arbeitsgemeinschaften:

Hier besteht ein umfassendes Angebot. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage unter: www.altkoenigschule.com

Methodencurriculum:

An der Altkönigschule besteht ein begleitendes Methoden-curriculum von der 5. Klassen an. In den 5. Klassen wird ein Kurs zum Thema „Lernen lernen“ durchgeführt.

In den Jahrgängen E1 und E2 der Oberstufe fördern wir besonders die Methoden- und Sozialkompetenz. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler dieser Stufe eine Stunde „Methodenkompetenz“ pro Woche.

In dieser wöchentlichen zusätzlichen Unterrichtsstunde und einem Projekttag erlernen und verbessern die Schülerinnen und Schüler

Kenntnisse und Fähigkeiten in verschiedenen Methoden. Dazu gehören auch Trainingsangebote für „Präsentationen“.

LRS-Förderkonzept:

Die Förderung findet in speziellen Kursen statt.

Begabtenförderung

Soziales Lernen:

Dazu gibt es an der Altkönigschule verschiedene Angebote und Programme, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen ständig weiter entwickelt werden:

- Klassenprogramme
- Programme im Rahmen der Klassenlehrerstunde
- Suchtprävention
- Trainingsraum-Programm

AKS-Akademie:

Neben einer umfassenden Beratung im Bereich der individuellen Förderung bietet die Altkönigschule als „Gütesiegel Hochbegabung“ im Rahmen der AKS-Akademie für begabte und/oder besonders motivierte Schüler/innen zusätzliche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten an.

Vorbereitung auf Studium und Beruf:

Neben Praxistagen und Betriebspraktika in allen Zweigen finden auch Beratungen von Vertretern der Agentur für Arbeit in Frankfurt an unserer Schule statt.

Nachmittagsbetreuung:

An unserer Schule besteht die Möglichkeit zur pädagogischen Mittagsbetreuung

Montag bis Donnerstag, 13.00 Uhr bis 16.15 Uhr,

Freitag bis 15.15 Uhr.

Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Homepage unter: www.altkoenigschule.com

WEITERE INFORMATIONEN

Die Schulgemeinschaft erfährt große Unterstützung bei einer Vielzahl von Projekten von einem sehr aktiven FörderForum.

BAUMASSNAHMEN

Am Standort der Schule wurden in der Zeit zwischen Mitte 2005 und Sommer 2006 zwei Erweiterungsbauten mit insgesamt 32 Klassenräumen errichtet. Im Zeitraum zwischen Sommer 2007 und Ende 2011 wurde das große Hauptgebäude mit den Sporthallen grundlegend saniert und um einen Ganztagesbereich mit Mensa und Aula erweitert. Die Tribünenhalle wurde in diesem Zusammenhang um weitere Nebenräume erweitert.

■ NEU-ANSPACH

■ Adolf-Reichwein-Schule

ADOLF-REICHWEIN-SCHULE



Adolf-Reichwein-Schule

Schultyp:	Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Adresse:	Wiesenau 30 61267 Neu-Anspach
Telefon:	06081 / 94 31 9-0
Fax:	06081 / 94 31 9-40
E-Mail:	ars-anspach@ars.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.ars-hochtaunus.de
Leitung:	Herr Michael Rosenstock
Sekretariat:	Mo und Mi: 7.45 - 15.15 Uhr Di: 7.45 - 13.30 Uhr Do: 7.45 - 14.00 Uhr Fr: 7.45 - 13.00 Uhr
Verkehrsanbindung:	Bahnhof: Neu-Anspach (Taunusbahn, RMV-Linie 15) Bushaltestelle „Adolf-Reichwein-Schule,, (Linien 60, 62, 63, 82) direkt an der Schule

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Adolf-Reichwein-Schule ist eine integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe von der 5. bis zur 13. Klasse. Der neunjährige gymnasiale Bildungsgang („G9“) bleibt Bestandteil des pädagogischen Konzepts unserer Schule. Sie bietet mit einem differenzierten Bildungsangebot alle Schullaufbahnen: den Hauptschulabschluss nach der 9. Klasse, den Realschulabschluss nach der 10. Klasse und das Abitur nach der 13. Klasse. In der Jahrgangsstufe 5 werden die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband unterrichtet. Der Klassenlehrer ist mit möglichst vielen Stunden wichtiger pädagogischer Ansprechpartner für Schüler und Eltern. Mit Methodenlernen, der Nutzung und Anwendung des Computers als wichtiges Werkzeug („IKG“) und mit der gezielten Förderung der Lesekompetenz hat die Schule ein pädagogisches Konzept entwickelt, das neuen gesellschaftlichen Herausforderungen Rechnung trägt.

Besondere Profilklassen: In unseren Bläserklassen lernen alle Schülerinnen und Schüler ein Blasinstrument. Eine Französischklassse bietet Französisch als 1. Fremdsprache an.

In den Jahrgangsstufen 6 bis 8 werden die Schüler entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch auf verschiedenen Leistungsniveaus (entsprechend Gymnasial-, Real- und Hauptschulniveau) unterrichtet. Im Wahlpflichtunterricht ab der Klasse 7 können die Schülerinnen und Schüler individuelle Schwerpunkte setzen, z. B. weitere Sprachen, Naturwissenschaften, EDV-Kurse oder handwerkliche Kurse belegen.

Im Laufe der Klasse 8 zeichnet sich bei den meisten Schülerinnen und Schülern ein klares individuelles Profil ab. Deshalb werden sie am Ende des 1. Halbjahres der 8. Klasse in Gymnasial-, Realschul- und Hauptschulklassen zur Vorbereitung ihres Abschlusses eingeteilt.

Das Leistungskursangebot in der gymnasialen Oberstufe umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst, Politik und Wirtschaft, Geschichte, Mathematik, Biologie, Chemie, und Physik. Einfluss auf die Einrichtung eines Leistungskurses in einem Fach hat auch das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler.

Ein fächerübergreifendes Projekt zum selbstständigen Lernen, ein Berufspraktikum zur Unterstützung der Berufswahlentscheidung, eine Fahrt nach Weimar und das Ökowi-Planspiel sind wichtige Profilbausteine in der Oberstufe. Für Schüler, die nach einem Auslandsaufenthalt (direkt) in die Qualifikationsphase einsteigen wollen, bieten wir (in Zusammenarbeit mit der CWS) in der „Sommerschule“ von ARS-Eltern organisierte Kurse (Schwerpunkte: Mathematik, Naturwissenschaften) an.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Die Schule bietet Englisch und Französisch als 1. und 2. Fremdsprache an. Latein kann als zweite Fremdsprache ab Klasse 7, Spanisch als 2., bzw. 3. Fremdsprache ab der 9. und 11. Klasse gewählt werden. Austauschfahrten, eine französischsprachige und englischsprachige Theater AG und englischsprachige Theateraufführungen unterstützen die Freude am Sprachenlernen. Jedes zweite Jahr nehmen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 und 12 an einem Austausch mit Wisconsin (USA) teil. Die Young Americans kommen alle zwei bis drei Jahre zu uns und studieren auf Englisch eine Musik-Dance-Show mit den Schülerinnen und Schülern ein. Sprachprüfungen in Französisch (DELF) und Englisch (Cambridge Certificate) können die Schülerinnen und Schüler an der ARS ablegen. Zur kulturellen Praxis und zur Leseförderung wird im Fach Deutsch von jeder Jahrgangsstufe mindestens ein Projekt durchgeführt oder eine kulturelle Veranstaltung besucht (Vorlesewettbewerb, Zeitungsprojekt, Theaterbesuche). Unsere Schülerbücherei bietet umfangreichen Lesestoff und Unterrichtshilfen für „kleine“ und „große“ Schülerinnen und Schüler.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

Zusätzliche naturwissenschaftliche Experimentierkurse für die Schülerinnen und Schüler wecken naturwissenschaftliches Interesse. Mathe-kurse für Mathe-Freaks, Informatikkurse und die Vorbereitung für den Europäischen Computerführerschein (ECDL), die Teilnahme an Wettbewerben (Jugend forscht, Känguru-Wettbewerb, etc.) und Verwendung des grafikfähigen Taschenrechners GTR in den Gymnasialklassen stärken das Angebot. Die Veranstaltungstechnik wird - mit über 100 Veranstaltungen pro Jahr - von der Technik-AG betreut. In der Oberstufe kann zusätzlich zu den naturwissenschaftlichen Kursen und Mathematik das Fach Informatik bis zum Abitur gewählt werden.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Vielfältige Angebote aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereich unterstützen die erzieherischen Aufgaben der Schule oder dienen der Berufsorientierung, z. B.

- Ökowi, ein Unternehmensplanspiel in der 12. Klasse
- Zeitzeugengespräche zum Thema „Leben und Alltag in der DDR“ in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Wiesbaden (z. B. Jutta Fleck - „Die Frau vom Checkpoint Charlie“, Freya Klier)
- Ich-bin-Ich-Projekt in der Jgst. 7 zur Festigung des Klassenklimas und des Selbstbewusstseins
- Weimar Fahrt der Jahrgangsstufe 11 (fächerübergreifendes Programm)

Eine Berufsorientierungswoche in der 8. Klasse mit Bewerbungstraining und Firmenbesuchen, der Praxistag in den 9. Hauptschulklassen, das Betriebspraktikum in den Jahrgangsstufen 9 und 11, gemeinsame Veranstaltungen mit großen Ausbildungsunternehmen wie Braun, Fresenius und Heraeus etc. und Informationsveranstaltungen speziell für Eltern erleichtern zusätzlich die Berufswahl und -vorbereitung.

Kunst, Musik, Sport

Zur musikalischen und künstlerischen Erziehung, die u.a. einen Kunst-Leistungskurs beinhaltet, sowie zum Sport werden viele Projekte in und außerhalb des Unterrichts durchgeführt, z. B.

- Ständig wechselnde und neue Ausstellungen von Schülerarbeiten im Neubau und im Hauptgebäude, diverse künstlerische Nachmittagsangebote (Kunst am Bau, Malen mit Pastellkreiden, Kunst und Werken)
- Theater-AG, französische und englische Theater-AG,
- WPU-Kurs Theater, Darstellendes Spiel als musisches Fach in der Oberstufe bis zum Abitur
- Schulband, Big-Band, Bläserklassenorchester, Chor, Kammermusikkonzerte, Percussion-AG, eigene Musical-Produktionen
- Jugend trainiert für Olympia, Badminton-Zentrum, Fußball: Junior-Coach des DFB

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Schülerinnen und Schüler können in unserer Mensa ein gesundes Mittagessen einnehmen und in den Pausen auf die schmackhafte und preisgünstige Pausenverpflegung des Cafeteria-Teams zugreifen.

Schüler der oberen Jahrgangsstufen bieten für die Jüngeren Nachhilfe in einzelnen Fächern an. Für die Stufen 5 bis 8 findet von 13.45 Uhr bis 15.15 Uhr eine verlässliche Nachmittagsbetreuung statt. Die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften im musisch-künstlerischen, naturwissenschaftlichen, sprachlichen, handwerklichen und sportlichen Bereich sind jeweils dem aktuellen Angebot unserer Homepage zu entnehmen.

Der Unterricht wird außerdem ergänzt durch Veranstaltungen zu Gefahren im Internet, Stärkung des Selbstbewusstseins, Alkohol- und Drogenprävention u.a. mehr.

Die Schule pflegt regelmäßigen Austausch und Kontakt mit drei französischen Partnerschulen und Wisconsin (USA), unterstützt in der gymnasialen Oberstufe den langfristigen Auslandsaufenthalt von Schülerinnen und Schülern und nimmt jedes Jahr mehrere Gastschülerinnen und Gastschüler auf.

Methodenlernen beginnt an der ARS bereits in der 5. Klasse und wird in den Fächern sowie im Wahlpflichtunterricht systematisch

weiter ausgebaut, um die Schüler für die Präsentationsprüfungen als Teil der Abschlussprüfungen gut vorzubereiten.

Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung und engagieren sich an der ARS in vielfältigen Projekten für die Schulgemeinde. Ca. 20 Schülerinnen und Schüler arbeiten als Buslotsen und wollen helfen, Gefahren- und Konfliktsituationen zu vermeiden und zu entschärfen. Die Arbeitsgruppe Aulatechnik betreut unsere Aufführungen, Konzerte und Vorträge mit Ton, Licht- und Projektionstechnik. Im Schulsanitätsdienst leisten ausgebildete Ersthelfer in den großen Pausen Erste Hilfe. Konfliktlotsen stehen Mitschülern bei Streitschlichtungen zur Seite. Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler unterstützen in der Hausaufgabenbetreuung die jüngeren Schülerinnen und Schüler.

Die Schulseelsorgerinnen stehen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern beratend zur Seite, wenn sie Unterstützung in persönlichen und schulischen Fragen brauchen. Sie organisieren Freizeit- und Bildungsangebote sowie ein spirituelles Angebot wie z. B. Schulgottesdienste und Andachten.

WEITERE INFORMATIONEN

Im Förderverein unterstützen aktive Eltern die Arbeit der Schule und sorgen für ein attraktives Essensangebot in den Pausen. Eltern helfen uns außerdem, unsere Bibliothek für die Schülerinnen und Schüler offen zu halten.

Wir kümmern uns intensiv um abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler, kooperieren eng mit dem Beratungs- und Förderzentrum und mit außerschulischen Kooperationspartnern zur Unterstützung dieser Schülerinnen und Schüler, um sie erfolgreich zu einem Abschluss zu führen. Dabei hilft unser schulinterner Sozialarbeiter.

BAUMASSNAHMEN

An der Schule wurde in den Jahren 2004/2005 ein Erweiterungsbau mit Ganztagesbereich und Mensa errichtet. Mit dem Neubau hat die Adolf-Reichwein-Schule einen gut ausgestatteten Saal für Veranstaltungen, eine Mensa, Musik- und Kunstfachräume und schöne Klassenräume mit moderner Ausstattung erhalten.

In den Jahren 2010/2011 wurde an der Schule eine neue Dreifeld-Sporthalle errichtet. Die ältere Sporthalle hat einen neuen Bodenbeleg erhalten. In 2015 erfolgte die Errichtung eines Ergänzungsbaus mit naturwissenschaftlichen Fachräumen und allgemeinen Unterrichtsräumen.

■ OBERURSEL

- Gymnasium Oberursel
- Erich Kästner-Schule
- Gesamtschule Stierstadt
- Freie Waldorfschule Vordertaunus
- Frankfurt International School e. V.
- Feldbergschule
- Hochtaunusschule
- Ketteler-La Roche-Schule

GYMNASIUM OBERURSEL



GYMNASIUM
OBERURSEL

Schultyp:	Gymnasium (8-jährig / 9-jährig)
Adresse:	Berliner Straße 11 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171 / 63 71 - 50
Fax:	06171 / 63 71 - 99
E-Mail:	verwaltung@oug.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.gymnasium-oberursel.de
Leitung:	Herr Volker Räuber (Schulleiter) Frau Christiane Schichtel (Stv. Schulleiterin)
Sekretariat:	Frau Basile, Frau Eckinger, Frau Niehus, Frau Pott
Verkehrsanbindung:	U-Bahn: U3 (Stadtmitte), S5, Busse 252, 261 (Bahnhof Oberursel) Bus: Schulbuslinien 46–49

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Das Gymnasium Oberursel blickt auf eine hundertjährige Tradition zurück. Im Jahre 1913 zogen die Städtische Oberrealschule und das Mädchenlyzeum in das neue Jugendstilgebäude in der Oberurseler Liebfrauenstraße ein. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich aus der Oberrealschule das Gymnasium, bis die Schule 1972 Bestandteil der Gesamtschule Oberursel wurde. 1988 wurde das Gymnasium Oberursel wieder eigenständig. Im Jahr 2013 konnte es sein 100-jähriges Bestehen feiern.

Das Gymnasium Oberursel zeichnet ein breites Bildungsangebot aus. Der campusartige Neubau (Fertigstellung 2012), erst recht aber die stetige Entwicklung im pädagogischen Bereich sowie der offene Umgang und die intensive Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Schulgemeinde sind weitere besondere Merkmale der Schule.

Das Gymnasium Oberursel ist fest in der Stadt Oberursel verwurzelt. Seit Jahren gibt es unterschiedliche schulische Veranstaltungen, die über die Schule hinaus in die Stadt wirken. Ebenso besteht eine enge Beziehung zu den Bürgern, den Vereinen und Institutionen sowie zu den Verantwortlichen der Stadt. Das Gymnasium hat als Profilschwerpunkte einen deutsch-englischen bilingualen Zweig und den Musikbereich mit Bläser-, Streicher-, und Gesangsklassen sowie eine Vielzahl von musikalischen Angeboten entwickelt.

Seit September 2012 gehört es zu den 24 hessischen Pilotschulen „Selbstständige Schule“. Mit dem neuen "GO-Modell" werden künftig die Jahrgangsstufen 5-10 und die dreijährige gymnasiale Oberstufe durchlaufen (9-jährige gymnasiale Laufbahn). Geeignete Schülerinnen und Schüler können jedoch die Stufe 10 überspringen und erreichen das Abitur somit bereits nach 8 Jahren.

Derzeit ist ein weiteres Schulentwicklungsprojekt in Arbeit. Es wird ein Konzept entwickelt, nach dem der Bereich "Mathematik und Naturwissenschaften" einen weiteren Schwerpunkt der Schule bilden könnte.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Klasse 5:	Englisch
Klasse 6:	Französisch, Latein
Klasse 8:	Spanisch
Stufe E 1/2:	Spanisch als neu beginnende Fremdsprache.

Alle Schülerinnen und Schüler lernen als 1. Fremdsprache Englisch. Die Sprache Englisch steht international in vielfältigen Bereichen im Zentrum. Dies gilt u. a. für die Wissenschaften, die Kultur, den Sport, die Musik und auch die Politik. Es ist somit folgerichtig, dass ein Gymnasium einen seiner Schwerpunkte in diesem Bereich setzt. Damit werden die Schülerinnen und Schüler intensiv auf künftige Studiengänge oder auf eine Berufsausbildung und schließlich den gewählten Beruf selbst vorbereitet.

Der bilinguale Zweig beginnt in Klasse 7. Geeigneten Schülerinnen und Schülern wird der Unterricht in Geschichte, Erdkunde oder Biologie in englischer Sprache angeboten. Die Fortführung des bilingualen Unterrichts in der Oberstufe ist gewährleistet. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler das "CertiLingua"-Zertifikat erlangen.

Die Kernsprachen Französisch, Latein und Spanisch sind weitere wesentliche Bausteine einer intensiven Sprachausbildung am Gymnasium Oberursel.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Mathematisches und naturwissenschaftliches Wissen, entsprechende Denk- und Vorgehensweisen und damit verbundene Kompetenzen sind für ein Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen, für das künftige Studium oder die Berufsausbildung von grundlegender Bedeutung. Aus diesem Grund wird am Gymnasium Oberursel großer Wert auf diese Unterrichtsfächer gelegt. Über den Unterricht hinaus gibt es eine Vielzahl von Wettbewerben, an denen Schülerinnen und Schüler teilnehmen können.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

In der Jahrgangsstufe Q1 nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem zweiwöchigen Berufspraktikum teil, dessen Vorbereitung im Fach Politik und Wirtschaft erfolgt. Für Oberstufenschüler werden weitere Veranstaltungen zur Studienplatz-, Ausbildungs- und Berufsorientierung angeboten.

Kunst, Musik, Sport

Für interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 sind Bläser-, Streicher- und Gesangsklassen eingerichtet. Darüber hinaus besteht - je nach Klassenstufe und Vorkenntnissen - die Möglichkeit, an unterschiedlichen Musikensembles, wie Vororchester, symphonischem Blasorchester, großem Orchester, Kammerorchester, Chor, der Big Band, der Gitarren-AG oder der Musical-AG teilzunehmen. Wegen des intensiven Musiklebens, einer entsprechenden Konzeption und seiner hochwertigen Angebote ist das Gymnasium Oberursel durch das Hessische Kultusministerium als Schule mit Schwerpunkt Musik zertifiziert.

Neben dem regulären Kunstunterricht stehen Ausstellungen, Exkursionen und Vernissagen im Blickfeld. Immer wieder trifft man auch innerhalb der Stadt Oberursel auf - das Stadtbild prägende - künstlerische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Schule. Vielfältige Preise und Auszeichnungen belegen das hohe Niveau der Schülerarbeiten. Sport am Gymnasium Oberursel bietet einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung und zur Gesundheits-erziehung unserer Schülerinnen und Schüler. Auch sportliche Wettbewerbe und Höchstleistungen zählen dazu. Gerade in diesem

Bereich haben Sportgruppen seit Jahren große Leistungen und Erfolge erbracht und wurden entsprechend mit Preisen, Urkunden und Medaillen ausgezeichnet.

Die Fächer Musik, Kunst und Sport werden in der Gymnasialen Oberstufe auch als Leistungsfächer angeboten.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Klassen- und Studienreisen

Klasse 5: Fahrt mit Ziel in Hessen

Klasse 7: Fahrt mit sportlichem Schwerpunkt: Skifahren oder Surfen

Klasse 9: Fahrt mit Ziel in Deutschland

Jahrgang Q3: Studienfahrt ins Ausland.

Auslandsaustausche

Auslandserfahrungen können Schülerinnen und Schüler an Partnerschulen in Frankreich, La Réunion, Großbritannien, Tschechien, Kolumbien und den USA sammeln. Die Schule unterstützt individuelle Austauschaufenthalte im ersten Jahr der gymnasialen Oberstufe.

Ganztagesbereich

Im Rahmen der Ganztagschule wird den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I an Nachmittagen eine fachkompetente Betreuung angeboten. In der Cafeteria der Schule können sich die Schüler mit einem Imbiss stärken. Die Taunus Menü Service GmbH bietet ein warmes Mittagessen an.

GO+

Das Gymnasium Oberursel hält eine Vielzahl von Zusatzangeboten (GO+) bereit. So können z. B. unterschiedliche Musikensembles, Theater, Musical, Jugend forscht, Sportaktivitäten, Naturwissenschaften, Französisch am Nachmittag, Kunsttalente, Formel 1 in der Schule, Schach u. a. von interessierten Schülerinnen und Schülern besucht werden.

Mediothek

Ein Team verwaltet und betreut die Mediothek, sodass täglich Bücher und andere Medien ausgeliehen werden können. Computerarbeitsplätze stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, ebenso wie eine Lesecke mit aktuellen Zeitungen und Zeitschriften.

Besondere Aktivitäten in der Öffentlichkeit

Das Gymnasium Oberursel hat sich immer wieder durch die Erarbeitung und Aufführung von Musicals einen Namen gemacht, die teilweise weit über die Stadtgrenzen hinaus große Beachtung fanden, und kann in diesem Bereich auf eine inzwischen mehr als zwanzigjährige Tradition zurückblicken. Darüber hinaus sind Konzerte, Orchester-, Chor- und Theateraufführungen fester Bestandteil des Schullebens am Gymnasium Oberursel.

Seit nunmehr über 25 Jahren beteiligt sich das Gymnasium Oberursel erfolgreich an dem Wettbewerb „Jugend forscht“. Auch im Bereich des Sports, zum Beispiel bei dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ oder bei Kreis-, Landes- und Bundesentscheiden verschiedener Schulmannschaften konnten schon hervorragende Erfolge erzielt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

Lernen und Leben am Gymnasium Oberursel

Das Gymnasium Oberursel fördert besonders auch das Zusammenleben in der Schulgemeinde. Alle fünften und siebten Klassen nehmen an dem Persönlichkeitstraining „Lions Quest“ teil. Schülerinnen und Schüler aus den neunten Klassen unterstützen als „Mentoren“ die Eingewöhnungsphase der neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler. Bei persönlichen oder gruppenspezifischen Problemen stehen ausgebildete Mediatoren sowie die Schulseelsorge zur Verfügung. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen/Lehrern, Eltern, Schülerinnen und Schülern und der Schulleitung ist eine wesentliche Grundlage des schulischen Alltags, aber auch für die künftige Schulentwicklung. Somit bildet das Gymnasium Oberursel einen ausgesprochenen modernen Lern- und Lebensraum.

BAUMASSNAHMEN

Der gesamte Gebäudekomplex besteht aus einem älteren Teil, der vor kurzem sein 100-jähriges Jubiläum feiern konnte und einem Teil, der in den 90-Jahren fertiggestellt wurde. Der größte Teil ist ein Neubau, der im Jahr 2012 eingeweiht wurde. Hier sind moderne Klassenräume mit Smartboards, moderne Fachräume für Naturwissenschaften und Musik, eine große Aula mit Mensa, eine unterirdische Dreifeld-Sporthalle und ein moderner Ganztagsbereich zu finden.

ERICH KÄSTNER-SCHULE



Schultyp:	Haupt- und Realschule mit Förderstufe
Adresse:	Karl-Hermann-Flach-Str. 60 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/62 83 - 50
Fax:	06171/62 83 - 99
E-Mail:	sekretariat-eks@eks.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.eks-oberursel.de
Leitung:	Frau Sabine Simons (Rektorin)
Sekretariat:	Frau Susanna Stehling, Frau Maria Vargas
Verkehrsanbindung:	Bahnhof Oberursel: (Linie S5, U3), Stadtmitte (U3) Bus: Linie 46–49 (Erich-Kästner-Schule), Stadtbus Linie 42 (Karl-Hermann-Flach-Str.)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Haupt- und Realschule mit Förderstufe. Die Realschule ist 2- bzw. 3-zügig, die Hauptschule einzügig. Ca. 270 Realschüler und 50 Hauptschüler werden von 27 Lehrkräften in 15 Klassen unterrichtet. Die Erich Kästner-Schule liegt am östlichen Stadtrand. Sie ist aus dem Stadtgebiet und den angrenzenden Gemeinden gut zu Fuß, mit dem Rad (videoüberwachter Abstellplatz) oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Das Gelände wurde 1996 bezogen und verfügt über eine gute Ausstattung und großzügige Freiflächen. Im Anschluss an die Grundschule werden die Schülerinnen und Schüler in die Förderstufe aufgenommen. Eine Schulweigempfehlung ist nicht erforderlich. Alle Schülerinnen und Schüler werden weiterhin gemeinsam unterrichtet. Am Ende des Schuljahres rücken die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgang sechs auf.

Förderstufe:

Mit Beginn des sechsten Schuljahres werden die Fächer Mathematik und Englisch in zwei Kursen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau unterrichtet: Grundkurs (entspricht den Anforderungen der Hauptschule) und Erweiterungskurs (entspricht den Anforderungen der Realschule). Die Klassenkonferenz spricht eine Empfehlung zur Ersteinstuung aus, die Klassenleitung berät die Erziehungsberechtigten und diese wählen dann das Anforderungsprofil für ihr Kind. Mit Beginn des zweiten Halbjahres im Jahrgang sechs erfolgt eine Korrektur der Zweigzuweisung auf der Grundlage der Empfehlung der zuständigen Klassenkonferenzen. Am Ende des Jahrgangs sechs spricht die Klassenkonferenz eine Empfehlung für den weiteren Bildungsweg aus. Diese Empfehlung ist verbindlich. Mit Beginn des siebten Schuljahres besuchen die Schüler/innen die Hauptschule oder die Realschule.

Realschule:

Die **Realschule** führt zum Mittleren Abschluss. Sie endet nach dem zehnten Schuljahr mit der Präsentation einer Hausarbeit und der zentralen schriftlichen Abschlussprüfung in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Mit dem Realschulabschluss und einem Notenbild besser als befriedigend (3,0) ist der Übergang in die Oberstufe eines Gymnasiums, eines beruflichen Gymnasiums oder in eine Fachoberschule möglich. Die Realschule bietet eine Alternative für Schüler/innen, deren Leistungsbild in der Grundschule eher im befriedigenden Bereich liegt. Die zweite Fremdsprache (Französisch) ist Nebenfach.

Hauptschule:

Die **Hauptschule** ist ein eher praxisorientierter Schulzweig im selben Haus. Sie endet nach der neunten Klasse mit dem Hauptschulabschluss. Im Abschlussjahr ist von den Schülerinnen und Schülern eine Projektprüfung als Gruppenprüfung abzulegen. Die Teilnahme an der schriftlichen zentralen Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch und Mathematik ist verbindlich. Für den Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses ist zusätzlich die Teilnahme an der Englischprüfung und insgesamt ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 Voraussetzung. Der qualifizierende Hauptschulabschluss berechtigt zum Übergang in eine Berufsfachschule, in der der Realschulabschluss erworben werden kann.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

1. Fremdsprache Englisch für alle ab Klasse 5.

In der Realschule kann ab Klasse 7 im Wahlpflichtunterricht Französisch (WPF) als 2. Fremdsprache gewählt werden. Diese zweite Fremdsprache ist Nebenfach.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Im Wahlpflichtunterricht der Realschule kann ab Klasse 7 der Bereich Naturwissenschaften (WPN) mit 4 Wochenstunden ausgewählt werden. Plätze für experimentelles Arbeiten stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Für den Bereich Technik und Informatik stehen drei große Computerräume mit Intranet und Internet bereit. Werkstattplätze für Arbeiten mit Holz-, Metall oder Ton sowie eine Schulküche und ein Nadelarbeitsraum sind in guter Ausstattung vorhanden. Dieser Lernbereich kann als Wahlpflichtkurs (WPT) gewählt werden.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Ab Klasse 7 spielt die Berufsorientierung in beiden Schulformen eine wichtige Rolle. Vielfältige Unterstützungsmaßnahmen wie Kompetenzfeststellungen, die Anlage eines Berufswahlpasses oder die Organisation und Durchführung von Praktika werden im Rahmen der Optimierung lokaler Vermittlungsarbeit (OloV) koordiniert.

In Klasse 8 der Hauptschule absolvieren die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des 2. Halbjahres ein zweiwöchiges Blockpraktikum. Im Anschluss daran arbeiten sie einen Tag in der Woche (Praxistag) im Betrieb. Ein zweites Betriebspraktikum wird in Klasse 9 durchgeführt.

In der Realschule wird neben den allgemeinen berufsfördernden Maßnahmen ein dreiwöchiges Praktikum in Klasse 9 durchgeführt.

Kunst, Musik, Sport

Ab Klasse 7 der Realschule kann im Wahlpflichtunterricht aus dem kreativ-künstlerischen Bereich ein Angebot Theater-Kunst-Musik (WPK) gewählt werden. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Begabungen und Fähigkeiten nehmen im Rahmen der Schultheatertage an öffentlichen Aufführungen teil.

Der Schule stehen drei Sporthallen und ein Rasenplatz mit Kampfbahn zur Verfügung. Das gesamte Sportgelände wird von den anliegenden Nachbarschulen mitgenutzt.

Im Hallenbad Oberursel werden im Rahmen des Sportunterrichts im Jahrgang 6 kostenlose Schwimmkurse erteilt.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Kostenlose und kostenpflichtige zusätzliche Nachmittagsangebote aus dem Bereich der Arbeitsgemeinschaften sind z. B. Sport, Schach, Jonglieren, Sanitätsdienst, Mediation, Schultheater.

Durch ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen erfolgt gegen ein geringes Entgelt (1 € pro Betreuungsstunde) eine Hausaufgabenbetreuung für die jüngeren Jahrgänge.

Intensivkurse zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen werden regelmäßig in den Osterferien als "Ostercamp" angeboten. Kostenpflichtige Instrumentalkurse etc. bietet die neue Musikschule im Hochaunus an den Nachmittagen an. Die Angebote können halbjährlich gewählt werden.

Eine aktuelle Übersicht wird auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Allen Schülerinnen und Schülern steht die Schulbibliothek zur Verfügung. Dort können kostenlos Bücher ausgeliehen oder auch außerhalb des Unterrichts eine Internetrecherche durchgeführt werden. In enger Kooperation mit der Stadtbücherei erfolgen meist kostenlose Veranstaltungen und Aktionen (z. B. Buchdurst, Autorenlesungen) zur Leseförderung.

An allen Vormittagen wird gegen Entgelt ein Frühstück angeboten.

WEITERE INFORMATIONEN

Intensive Kooperation mit der Jugendberufshilfe des Hochaunuskreises für Schulverweider oder gefährdete Schülerinnen und Schüler. An zwei Wochentagen steht ein Mitarbeiter von basa in seiner Sprechstunde an der Schule zur Beratung zur Verfügung. Dieses Angebot ist freiwillig und für die Betroffenen entstehen keine Kosten.

Zur Betreuung und Eingliederung von Schulverweigerern besteht mit der Koordinierungsstelle des Hochaunuskreises basa eine Abrufkooperation, das Projekt "2. Chance".

Die Bundesagentur für Arbeit (Frau Ohrmann) bietet regelmäßig Sprechstunden zur Berufsberatung in der Schule an.

BAUMASSNAHMEN

Seitens des Schulträgers ist neben den üblichen Maßnahmen zur Erhaltung des Gebäudes die Erneuerung der Schulküche vorgesehen.

GESAMTSCHULE STIERSTADT



Schultyp:	Integrierte Gesamtschule
Adresse:	Kiesweg 17–19 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/98 63-0
Fax:	06171/77 43
E-Mail:	igs-stierstadt@igs.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.igs-stierstadt.de
Leitung:	Herr Markus Herget (Stellvertretender Schulleiter)
Sekretariat:	Frau Sandra Geißler, Frau Beatrix Heil
Verkehrsanbindung:	S5: Haltestelle Stierstadt; Bus: 41, 42 (46, 48, 49 und 252 mit Direktanbindung);

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die IGS übernimmt Verantwortung für Kinder und Jugendliche verschiedener Herkunft, aller Leistungsprofile und unterschiedlicher Schwerpunkte hinsichtlich der Lernausgangslagen. Drei Abschlüsse können erworben werden: Hauptschulabschluss, auch mit Eignung für die Berufsfachschule; Mittlerer Abschluss, auch mit Eignung für die Fachoberschule oder mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufen; Gymnasialer Bildungsgang IGS 9, statt G 8; Ziel: Abitur am allgemein bildenden oder beruflichen Gymnasium. IGS 9 heißt unterrichten nach den aktuellen Erkenntnissen der Lern- und Gehirnforschung mit Zeit zum Sprachenlernen, für den Schüleraustausch, zum freiwilligen zusätzlichen Lernen und für den entschleunigten Schulalltag, kein Sitzenbleiben, stattdessen je nach Entwicklung in einzelnen Fächern höhere oder niedrigere Anforderungen, Schule für Hochleister und Spätentwickler, Unterricht erfolgt im Klassenverband in den Fächern Gesellschaftslehre, Arbeitslehre, Sport, Musik, Kunst, Religion/Ethik. Die äußere Fachleistungsdifferenzierung auf zwei Ebenen erfolgt ab Klasse 6 in den Fächern Englisch und Mathematik, ab Klasse 7 im Fach Deutsch, ab Klasse 8 in Französisch, ab Klasse 9 in Biologie und Chemie, ab Klasse 10 in Physik.

Die offene Ganztagschule mit Lehrerjahrgangsteams

Mit dem Ziel, alle Mädchen und Jungen zum Abschluss und zu höherwertigeren Abschlüssen zu führen und die Beziehungsebene Schüler – Lehrer zu stärken, unterrichten, betreuen, erziehen und beraten die Lehrerinnen und Lehrer in überschaubaren Lehrerjahrgangsteams in sechs Jahrgangshäusern gemeinsam. Aus dem 9- bis 12-köpfigen Lehrerteam, in dem sämtliche Fächer vertreten sind, teilen sich meist zwei Lehrkräfte die Klassenleitung für eine Klasse: In den Jahrgängen 5–7 sind es immer zwei Lehrkräfte und in den Jahrgängen 8 und 9 teilen sich meist neun Lehrkräfte die gesamte Klassenleitungsarbeit im Jahrgang auf. In wöchentlichen Teamsitzungen besprechen die Lehrerinnen und Lehrer die Lernstände und Persönlichkeitsentwicklungen der Schülerinnen und Schüler, beraten sich gegenseitig und setzen die abgesprochenen unterrichtlichen und erzieherischen Maßnahmen rasch um. Die

Lehrkräfte eines Teams, die nahezu ausschließlich in einem Jahrgang arbeiten, begleiten ihre Kinder oder Jugendlichen in ihrem Jahrgang durchgehend von der 5. bis zur 10. Klasse.

- Ausbau des kooperativen und individualisierten Lernens in Wochenplanarbeit, Stationenarbeit, Projekten, im Selbstständig organisierten Lernen (SOL) als fächerübergreifendes Lernen und in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch einmal wöchentlich mit selbstständigem Lernen (SL), Lernzeiten in den Jahrgängen 5 (Mathematik) und 6 (Deutsch, Englisch)
- Offene (freiwillige) Ganztagschule Mo–Do von 7.30–17.00 Uhr, freitags bis 15.40 Uhr. Offener Anfang ab 7.30 Uhr
- Hausbesuche der Klassenleitungen im 5. Schuljahr
- Freiwillige Nachmittagsangebote: Schulrestaurant Kranichstuben und Schüler-Pausenkiosk an fünf Tagen
- Aktive Pausen, unter anderem in den Sporthallen, auf dem Pausengelände oder auf dem Sportgelände

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Erste Fremdsprache ab 5. Schuljahr: Englisch

Zweite Fremdsprache ab 7. Schuljahr: Französisch oder Latein, wahlweise Arbeitslehre

Dritte Fremdsprache ab 9. Schuljahr: Spanisch

Deutsch als Zweitsprache

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Informatik beginnt für alle 6.- Klässler, beispielsweise mit der Einführung in Standard-Bürosoftware. Das Fach Informatik in den Jahrgängen 9 und 10 im Wahlpflichtunterricht sowie Biologie, Physik und Chemie finden weitgehend in Kleingruppen statt, die den Experimentalunterricht erleichtern. Biologieunterricht im 5. Schuljahr findet weitgehend im Schulgarten statt. Darüber hinaus wird Technisches Verstehen und Anwenden im Fach Arbeitslehre in den Jahrgängen 7 und 8 sowie in den Schülermodellfirmen der Jahrgänge 9 und 10 nach ganzheitlichen Methoden gefördert.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Lernbereich Gesellschaftslehre mit Politik und Wirtschaft, Geschichte und Erdkunde im Klassenverband in der Regel bei der Klassenleitung. Arbeitslehre im Klassenverband ab 8. Schuljahr; in der 10. Klasse Betreiben des Pausenkiosks als Schülermodellfirma zwei jeweils zweiwöchige Betriebspraktika für alle Schülerinnen und Schüler am Ende des 8. Schuljahres und während des 9. Schuljahres im Januar.

Im Jahrgang 9 und 10 Bewerbung für Schülermodellfirmen möglich: Schulrestaurant Kranichstuben, Holzfirma TiBaKo, Compu-Druck, Textilfirma IGS-Outfit.

Kunst, Musik, Sport

Das Fach Kunst setzt unter anderem auf die aktive Gestaltung der Schule mit legalen Wandmalereien im Hauptgebäude.

Der Musikunterricht wird ergänzt durch die Kooperation mit der Musikschule Oberursel. Alle Kinder in allen Klassen der Jahrgänge 5 und 6 können zu äußerst günstigen Preisen individuell und in Gruppen Instrumente lernen. Ziel ist u.a. das Spielen in den Jahrgangsorchestern 5 und 6, im Orchester SoS oder in der Rockband. Mit dem kompletten Jahrgang 6 findet ein jährliches Schulmusical statt.

Für Sport heißt das Motto: Freude an der Bewegung auf großzügigen Sportflächen im Klassenverband und in freiwilligen Gruppen am Nachmittag.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Nach der Mittagspause gibt es rund 40 freiwillige Angebote, beispielsweise Schulaufgabenbetreuung, unter anderem für Seiteneinsteiger an fünf Tagen, Workshop Englisch, Studierzeiten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, Konfliktlotsen, Kochen/Backen, Schülersanitätsdienst, Bienen AG, Nähen, Le Parkour, Qui Gong, Yoga, Theater, Musicals, drei Orchester, Rockband, Tischtennis, Boxen, Fußball, Basketball, Handball, Tennis sowie Schulhund Bobby.

- **Partnerschaft und Schüleraustausch** mit dem 2. Georgischen Gymnasium in Tiflis
- **Sprachreise nach England** in einer Alternativwoche
- **Berufswahlvorbereitung** u. a. mit den Seniorpartnern des Projektes JUSTAment des Vereins vij
- **Orientierungstage** für den Jahrgang 9
- **Bücherclub** (Schülerbücherei) geöffnet von 8.45 – 15.00 Uhr
- **Sozialnetz mit Schulsozialpädagogik**, Jugendberufshilfe, Integrationsprojekt „Junge Europäer - junge Weltbürger“, städtischer Jugendarbeit, SchulpfarrerIn, Evangelische Sozialpädagogik, Zentrum für Jugend und Suchtprävention

WEITERE INFORMATIONEN

Im August 2011 wurden die sechs Jahrgangshäuser mit Klassen- und zugehörigen Nebenräumen bezogen. Der Schulneubau entspricht dem pädagogischen Grundkonzept der Schule mit der Bildung der Jahrgangsteams.

Die Klassenräume sind mit internetfähigen Smartboards und Schüler-PCs ausgestattet.

Das neu zu gestaltende Hauptgebäude soll zukünftig beherbergen: naturwissenschaftliche Unterrichtsräume, Arbeitslehre-, Kunst- und Musikräume, den Bücherclub, die Aula und Mensa, den Ganztagsbereich.

Für die Fünftklässler stehen ältere Schülermentoren zur Betreuung bereit.

Die IGS Stierstadt hat den 1. Preis beim hessischen Schulwettbewerb „Dialog der Kulturen“ der Herbert Quandt-Stiftung gewonnen.

2014 wurde drei IGS-Schüler der Bienen AG deutsche Vizemeister beim Jungimkerwettbewerb in Weimar. Im Juni 2016 hat die Schulgemeinde der IGS Stierstadt einen erneuten Antrag an den Hochtaunuskreis auf Einrichtung einer fächerübergreifenden gymnasialen Profiloberstufe zum Schuljahr 2017/ 2018 gestellt.

BAUMASSNAHMEN

In den Jahren 2009 bis Mitte 2011 wurden sechs Jahrgangshäuser mit Klassen- und zugehörigen Nebenräumen errichtet. Der Schulneubau entspricht dem pädagogischen Grundsatzbeschluss der Schule mit der Bildung der Jahrgangsteams. Mittelfristig sollen die Sanierung und der Umbau des Hauptgebäudes erfolgen.

FREIE WALDORFSCHULE VORDERTAUNUS



Schultyp:	Schule in freier Trägerschaft
Adresse:	Eichwäldchenweg 8 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/88 70 - 0
Fax:	06171/88 70 - 29
E-Mail:	info@waldorfschule-oberursel.de
Internetadresse:	www.waldorfschule-oberursel.de
Leitung:	Frau Ulrike Drasen
Sekretariat:	Mo - Fr: 7.30 - 13.30 Uhr
Verkehrsanbindung:	Haltestelle Kupferhammer: U3 Buslinien: 50, 42

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Freie Waldorfschule Vordertaunus ist eine einzige, öffentliche und allgemeinbildende Schule von Klasse 1 bis 13 mit anerkannter gymnasialer Oberstufe. Unsere Schule arbeitet nach den Grundsätzen der Waldorfpädagogik und wird gemeinsam von Eltern und Lehrern in freier Trägerschaft geführt. 25 bis 28 Schülerinnen und Schüler besuchen eine Jahrgangsklasse.

Ganzheitliches Lernen: Die Waldorfpädagogik stellt die Schüler in den Mittelpunkt. Sie orientiert sich an den Entwicklungsbedürfnissen des heranwachsenden Menschen. Ziel ist die ganzheitliche Entwicklung des Kindes. Daher vermittelt der Unterricht an der Waldorfschule gleichermaßen intellektuelle, kreative, künstlerische, praktische und soziale Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben eine breite Allgemeinbildung und lernen eigenverantwortliches Handeln, Offenheit und Toleranz.

Fächer und Epochen: In der Waldorfschule wird epochal und fächerübergreifend unterrichtet. Die Epochen dauern ca. 4 Wochen und werden vom Klassenlehrer jeden Tag in den ersten beiden Schulstunden unterrichtet. In den Klassen 1–8 sind dies u.a. Schreiben, Rechnen, Formenzeichnen, Sprachlehre, Erdkunde, Geschichte, Pflanzen- und Tierkunde, Hausbau, Handwerk, Ackerbau, Ernährungslehre, Wetterkunde, Sternenkunde, Chemie und Physik. Der Klassenlehrer begleitet seine Klasse acht Jahre lang und integriert Malen, Zeichnen, Singen, Flöten und Sprachgestaltung in seinen Unterricht. Auch in der Oberstufe (ab Klasse 9) bleibt der Klassenverband bestehen. Die Aufgaben des Klassenlehrers nehmen nun ein Klassenbetreuer und die Fachlehrer wahr. Der Fächerkanon der Epochen umfasst nun Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Geographie, Deutsch, Geschichte, Politik und Kunstgeschichte.

Fachunterricht: Neben dem Fremdsprachenunterricht wird regelmäßiger Fachunterricht erteilt in Kunst (in Kl. 1–8 Malen), Eurythmie, Sport, Musik, Handarbeit (Kl. 1–8), Werken (Kl. 5–8), Gartenbau (Kl. 6–8), Computertechnologie (ab Kl. 9). In der Oberstufe findet zusätzlicher Fachunterricht in Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte, Politik und Geografie statt. Die künstlerischen Angebote sind u. a. Plastizieren, Buchbinden, Schreinerarbeiten, Kupfertreiben und Steinhauen. Als Wahlpflichtfächer werden Chor, Orchester, Handarbeit und Theater angeboten.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Im Jahr 2013/2014 wurde ein neues Fremdsprachenkonzept eingeführt: Die Schülerinnen und Schüler jeder neuen ersten Klasse lernen Englisch und Französisch von der 1. bis zur 13. Klasse. Als dritte Fremdsprache kann bei entsprechender Nachfrage Russisch gewählt werden.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Mathematik und Naturwissenschaft begleiten die Schulzeit von der 1. bis zur 13. Klasse. Die Naturwissenschaften beginnen in der Grundstufe in den Epochen des Sachunterrichts und werden ab der 6. Klasse als Epochenfächer eingeführt.

Naturwissenschaften werden phänomenologisch unterrichtet, d.h. die Schülerinnen und Schüler gehen aus von ihrer alltäglichen Naturbeobachtung und leiten in ausführlichen Versuchen daraus die Gesetzmäßigkeiten der Natur ab.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Jahresarbeit: Mit ihrer Jahresarbeit zeigen die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen, dass sie ein frei gewähltes Thema mit einem theoretischen und einem praktischen Teil selbstständig ausarbeiten können.

Praktika: Zur Schullaufbahn unserer Schülerinnen und Schüler gehören ein landwirtschaftliches und ein allgemeines Betriebspraktikum sowie ein Sozial- und ein Vermessungspraktikum.

Kunst, Musik, Sport

Musik, Eurythmie, künstlerisches und handwerkliches Gestalten und Gartenbau sind an unserer Schule obligatorische Unterrichtsinhalte, die den klassischen Fächerkanon erweitern.

Musik wird ab der ersten Klasse unterrichtet. In den ersten beiden Klassen lernen die Kinder das Spiel auf der pentatonischen Flöte, in der dritten Klasse auf der Blockflöte. Ab der sechsten Klasse werden Chor und Orchester angeboten.

Theaterspiel: Ab der ersten Klasse erarbeiten die Schüler kleine Theaterstücke, die den Eltern oder der Schulgemeinschaft vorge-tragen werden. Jeweils in der achten und in der zwölften Klasse (obligatorisch) führen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein selbst erarbeitetes anspruchsvolles Theaterstück auf der schul-eigenen Bühne auf.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Ganztägige Betreuung:

Für Kinder der 1. bis 4. Klasse steht ein Hort auf dem Schulgelände zur Verfügung, in dem sie täglich von Schulschluss bis 17:30 Uhr waldorfpädagogisch betreut werden. Ab der vierten Klasse bietet unsere Schule eine Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen, Hausaufgaben-AG und Russisch-AG an.

Die Afrika-AG (Oberstufe):

Unterstützt die Partner-Waldorfschule in Dassenberg, Südafrika, durch konkrete Projekte vor Ort, die durch Spendenaktionen wie den Afrika-Sponsorenlauf im Jahresverlauf finanziert werden.

WEITERE INFORMATIONEN

Alle Familien sind Mitglieder des Schulträgersvereins und gestalten durch Mitarbeit in Vorstand, Gremien und Arbeitsgruppen das Schulgeschehen gemeinsam mit Lehrern und Geschäftsleitung.

Das Schulgeld beträgt derzeit 380 Euro pro Monat. Für Geschwisterkinder reduziert sich der Beitrag.

FRANKFURT INTERNATIONAL SCHOOL E.V.



Schultyp:	Privatschule (Internationale Ganztagschule bis Klasse 12 mit Kindergarten)
Adresse:	An der Waldlust 15 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/20 24-0
Fax:	06171/20 24-384
E-Mail:	vera_thiers@fis.edu
Internetadresse:	www.fis.edu
Leitung:	Herr Dr. Paul Fochtman
Sekretariat:	Mo - Fr: 8.00 - 16.30 Uhr
Verkehrsanbindung:	U3: Haltestelle Waldlust (Eigenes Busnetz) Buslinien: 50 (Haltestelle: Hohemark), 42 (Haltestelle: FIS)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Frankfurt International School wurde 1961 gegründet und ist die größte und zweitälteste Internationale Schule in Deutschland. Mit ca. 1600 Schüler/innen ist Oberursel der Hauptstandort der Schule. Der 2001 fertig gestellte Kindergarten befindet sich in der Alfred-Lechler-Straße, Grundschule und Gymnasium nebenan in An der Waldlust. In Wiesbaden-Naurod gibt es eine Dependence mit fast 200 Schülern. Die Schule bietet eine englischsprachige, internationale und ganzheitliche Schulausbildung und ist in erster Linie ein Bildungsangebot für Kinder ausländischer Familien, die - oft vorübergehend - im Rhein-Main-Gebiet leben. Interessierte deutsche Schulkinder sind aber auch willkommen, benötigen allerdings eine Sondergenehmigung vom zuständigen Schulamt. (Ca. 20% der Schülerinnen und Schüler kommen aus deutschen Familien).

Der Unterricht für Kinder bis Klasse 5 basiert auf einem Vorschul- und Grundschulprogramm des „International Baccalaureate Primary Years Programme“, von der Internationalen Baccalaureate Organisation in Genf. Ab Klasse 6 führt der Lehrplan zum „High School Diploma“ oder zum „Internationale Baccalaureate“, einer weltweit anerkannten Hochschulzugangsberechtigung.

Die Schule beschäftigt ca. 350 Lehrer und sonstige Mitarbeiter aus mehr als 20 Ländern.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Englisch als Unterrichtssprache:

Schülerinnen und Schüler, die noch nicht über ausreichende Englischkenntnisse verfügen, werden in ihren Stundenplänen mit einem reichhaltigen Förderprogramm zum Erlernen dieser Sprache unterstützt. Deutsch steht täglich auf dem Stundenplan.

Herkunftssprachlicher Unterricht:

First Language Programm in den Sprachen Koreanisch, Japanisch, Niederländisch, Schwedisch und je nach Bedarf in weiteren „Muttersprachen“.

Fremdsprachen:

Französisch und Spanisch ab Klasse 6

Rosetta Stone Online-Unterrichtsprogramm für Lehrer und Schüler in 28 Sprachen

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Mathematik:

Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und Oberstufe nehmen regelmäßig an internationalen Wettbewerben erfolgreich teil. Im internationalen Vergleich (International Student Achievement

Tests - ISA) schneidet Frankfurt International School jedes Jahr überdurchschnittlich ab.

Informatik:

An der Frankfurt International School ist der Umgang mit Computern und Informationstechnologie in den Schulalltag fest integriert. Alle Klassenräume haben so genannte „Interactive Whiteboards“, was ein Unterrichten mit den Medien Internet und umfassende Softwareprogrammen ermöglicht. Beginnend im Kindergartenalter wird der spielerische Umgang mit dem Computer beigebracht. Den älteren Schülern vermitteln Informatikkurse Kenntnisse von der einfachsten Handhabung bis zur fortgeschrittenen Programmierung in verschiedenen Computersprachen. In den Klassen 6–8 gibt es ein Pflichtfach „Computer-unterstütztes Entwerfen und Fertigung“ mit modernster Software. Ab der 7. Klasse wird mit eigenen Laptops im Unterricht gearbeitet. Medien und Film gibt es als Wahlfach ab Kl. 9.

Naturwissenschaften:

Im 2007 fertig gestellten Gebäude mit modernster Ausstattung findet der Unterricht in allen Naturwissenschaften als Grundfach und/oder Leistungsfach statt.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Gesellschaftswissenschaften:

Es werden alle modernen Gesellschaftswissenschaften angeboten. In Klasse 11 und 12 kann zusätzlich der Philosophie-Kurs „Theory of Knowledge“ belegt werden. Jedoch gibt es keinen Religionsunterricht an der Frankfurt International School.

Berufsorientierung:

Die Schule veranstaltet jährlich in der Oberstufe einen Berufsorientierungstag. Schülerinnen und Schüler können auch an eine schriftliche Eignungsprüfung teilnehmen. Die Schule verfügt über eine eigene Abteilung für Studienberatung. Mehr als 90 Prozent der Schulabgänger beginnen nach Abschluss ein Studium an einem College oder einer Universität.

Kunst, Musik, Sport

Künstlerische Betätigung hat an der FIS einen hohen Stellenwert. Diese fördert Phantasie und Kreativität und entwickelt das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

Kunst:

Kunst wird als separates Fach schon im Kindergarten unterrichtet. Eine große Palette von Techniken und Fertigkeiten wird angeboten: Malen und Zeichnen, textiles Gestalten, Keramik, Bildhauerei, Fotografie und Design. In der Schule findet eine große Kunstaussstellung im Frühjahr statt.

Musik:

Auch Musik wird als separates Fach schon im Kindergarten unterrichtet. Es gibt ein Schulorchester, drei Bands, ein Jazz- und

Streicher-Ensemble und Chöre für alle Altersgruppen. Konzerttourneen werden unter der Ägide des Internationale Schulverbands in Asien und Europa durchgeführt.

Sport:

Die Frankfurt International School hat sich einen ausgezeichneten Ruf auf sportlichem Feld erarbeitet. Eine Vielzahl von Mannschaftswettbewerben mit europäischen, amerikanischen und natürlich deutschen Schulen findet statt. Zwei große Mehrzweckhallen, ein Fitness-Raum, ein großer Kunstrasenplatz sowie ein neu erstellter Rasenplatz bieten ganzjährig Gelegenheit, viele verschiedene sportliche Disziplinen, wie Fußball, Volleyball, Basketball, Rugby, Baseball, Softball, Tennis und Leichtathletik auszuüben.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

AGen am Nachmittag:

Über 100 verschiedene Aktivitäten für Schülerinnen, Schüler und auch Eltern werden ganzjährig verteilt angeboten.

Essensversorgung:

Angebot für alle Schülerinnen und Schüler an warmen und kalten Speisen (als Menü oder a la carte).

CAS (Creativity, Action, Service):

Als Teil des Bildungskonzepts müssen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 sich auch in nicht-akademischen Bereichen betätigen, um Charakter und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Es gibt mehr als 15 örtliche und internationale Schulprojekte sowie weitere Schülerorganisationen, an denen sich Schülerinnen und Schüler sozial und gesellschaftlich engagieren können.

WEITERE INFORMATIONEN

Parent Teacher Group:

Diese Gruppe ist sehr aktiv und in erster Linie als Fundraiser tätig. Sie organisiert auch Schulfeste und unterstützt ansonsten die vielfältigen Aktivitäten der Schule.

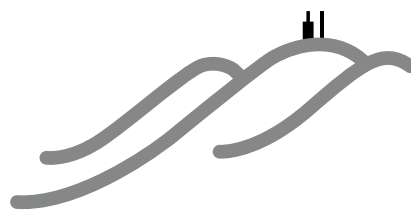
Bibliothek:

Die Bibliotheken sind vollständig elektronisch erfasst und verfügen über einen Bestand von etwa 60.000 Büchern, einer ausgedehnten Sammlung von wissenschaftlicher und belletristischer Literatur sowie Nachschlagewerken. Auch Büchermärkte und Autorenlesungen werden organisiert.

Schulgeld:

Die Schule ist in rein privater Trägerschaft. Das durchschnittliche jährliche Schulgeld beträgt 19.500 Euro pro Schüler. Eltern zahlen im Lauf der ersten beiden Schuljahre zusätzlich 11.000 Euro in einen Investitionsfond ein.

FELDBERGSCHULE



Schultyp:	Berufliche Schule
Adresse der Hauptstelle:	Oberhöchstatter Straße 20 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/70 40 88-0
Fax:	06171/70 40 88-29
E-Mail:	buero@feldbergschule.de
Internetadresse:	www.feldbergschule.de
Adresse der Außenstelle:	Karl-Hermann-Flach-Straße 52 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/50826-100
Fax:	06171/50826-101
Leitung:	Herr Peter Selesnew
Sekretariat:	Frau Schulte, Frau Marschall, Frau Zoeller, Frau Gvozdenovic
Verkehrsanbindung:	S5: Bahnhof Oberursel U3: Liebfrauenstraße Bus: 261 Haltestelle Feldbergschule

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Feldbergschule ist eine Berufliche Schule im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung, beschult also ausschließlich Kaufmännische Berufsfelder in Teilzeit- und Vollzeitform. Die Schule hat ihren Hauptsitz in Oberursel und unterhält eine Außenstelle in der Karl-Hermann-Flach-Straße 52, ebenfalls in Oberursel. Sie ist Arbeitsplatz für mehr als 100 Lehrkräfte und nebenamtliche Dozenten sowie für fast 1.800 Schülerinnen und Schüler. Am 23. Februar 2012 wurde die Feldbergschule zur Selbständigen Berufliche Schule von der damaligen Kultusministerin D. Hentzler ernannt. Das bedeutet neben vielen anderen Verpflichtungen und neuen Möglichkeiten der Selbstbestimmung, dass sich die Schule im Ganzen bestimmten, hohen Qualitätsansprüchen stellt und der Unterricht permanent unter Qualitätsgesichtspunkten zu evaluieren ist.

Im Zentrum des Unterrichts stehen die Prinzipien des selbstorganisierten Lernens. Grundidee ist hier, dass die Lernenden Lernprozesse eigenständig organisieren und steuern (Methodenkompetenz). Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass aktiv gelerntes Wissen besser behalten und angewendet wird. So rückt der handlungskompetente, fachlich und überfachlich qualifizierte Lernende, der in einem globalisierenden, sich ständig wandelnden Umfeld, flexibel und verantwortungsbewusst zu handeln weiß, in den Mittelpunkt.

Schwerpunkte der Lehrenden liegen dabei mehr und mehr auf der Ebene der Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler und im Bereich der organisatorischen Vorbereitung von Lernprozessen. Dies bedeutet: Lernsituationen schaffen, Lernprozesse initiieren, begleiten und abschließen, Unterrichtssituationen und Schülerverhalten analysieren, Verhaltensänderungen reflektieren und implementieren. Zur Erreichung und Untermauerung der pädagogischen Grundsätze werden Projekte ins Leben gerufen, durchgeführt und evaluiert.

BILDUNGSGÄNGE

Berufliche Bildungsgänge der Berufsvorbereitung (BBV)

Schülerinnen und Schüler können in dieser Schulform den Hauptschulabschluss oder sogar den qualifizierten Hauptschulabschluss erwerben. Gleichzeitig werden fundierte Kenntnisse in

den Bereichen Handel oder Lagerwirtschaft sowie grundlegende Kenntnisse im allgemein wirtschaftlichen Bereich erworben. Ziel ist, möglichst viele über Praktika in die angestrebten Ausbildungsberufe zu vermitteln. Der Unterricht erfolgt in der Hauptsache Projekt orientiert. So betreuen die Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktes Handel aktiv den Pausenverkauf von Lebensmitteln und bieten schulintern einen Cateringservice an. Die Schülerinnen

und Schüler des Schwerpunktes Lagerwirtschaft bieten für die interessierte Öffentlichkeit ein Projekt im Zusammenhang mit Verkäufen auf der Online-Versteigerungs-Plattform ebay an.

Zweijährige Berufsfachschule (BFS)

Schülerinnen und Schüler, die über einen guten Hauptschulabschluss oder einen qualifizierten Hauptschulabschluss verfügen, können innerhalb von zwei Jahren den mittleren Bildungsabschluss mit fundierten Kenntnissen im kaufmännischen Bereich erwerben. Über Praktika und Projektprüfungen werden die Schülerinnen und Schüler auf das Arbeitsleben grundlegend und fundiert vorbereitet. Der Unterricht erfolgt auf Realschulniveau und endet mit einer Prüfung. Auch in dieser Schulform wird im zweiten Ausbildungsjahr ein einjähriges Projekt mit einer konkreten Firmengründung sowie aktiver Arbeit betrieben.

Einjährige Berufsfachschule (früher: Höhere Handelsschule)

Bietet für Schülerinnen und Schüler, die über einen mittleren Abschluss verfügen aber keine weiterführende Schulform besuchen können, die Möglichkeit, im Laufe eines Jahres sehr praxisorientierte Kenntnisse im kaufmännischen Bereich zu erwerben, nicht zuletzt um die Chancen am Ausbildungsmarkt zu verbessern.

Zweijährige Höhere Berufsfachschule

Zweijährige Höhere Berufsfachschule die auf dem mittleren Abschluss aufbaut (Assistentin für das Fremdsprachensekretariat, Assistenten für Bürowirtschaft): Diese Schulform ist eine vollschulische Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, sich direkt nach erfolgreichem Abschluss am Arbeitsmarkt zu bewähren. Während der zweijährigen Ausbildung ist es möglich, den schulischen Teil der Fachhochschulreife zu erwerben. Dafür muss nach erfolgreicher Prüfung zur Assistentin / zum Assistenten die Prüfung zur Fachhochschulreife erfolgreich bestanden werden. Während der Ausbildung ist dafür Zusatzunterricht in Englisch, Deutsch und Mathematik vorgesehen. Im Anschluss muss dann noch ein einjähriges Praktikum oder eine Berufstätigkeit nachgewiesen werden, um die Studierfähigkeit zu erwerben. Möglich ist auch, im Anschluss an die Assistentenausbildung die einjährige Form der Fachoberschule (Form B) zu besuchen, um die Fachhochschulreife zu erwerben.

Fachoberschule Form A (FOS A)

Gehört zu den Studien qualifizierenden Schulformen. Sie bietet die Möglichkeit für Schülerinnen und Schülern mit einem guten mittleren Abschluss, die Fachhochschulreife zu erwerben, die dann zu einem Bachelorstudium berechtigt. Das besondere an dieser

Schulform ist die große Praxisorientierung. Während des gesamten ersten Ausbildungsjahres (Klasse 11) absolvieren alle Schülerinnen und Schüler an drei Tagen pro Woche in einem Unternehmen der Wirtschaft oder Verwaltung ein Praktikum. Der Schulbesuch findet an den beiden restlichen Tagen der Woche statt. Im zweiten Ausbildungsjahr (Klasse 12) findet ausschließlich Unterricht statt. Die Schulform endet mit einer umfangreichen schriftlichen und mündlichen Prüfung. Die Feldbergschule bietet diese Schulform mit zwei Schwerpunkten an: Wirtschaft und Verwaltung und Wirtschaftsinformatik. Ein Teil des Praktikums im Bereich der Wirtschaftsinformatik findet in der schuleigenen Computerfirma „TUNEV“ statt. Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Öffentlichkeit für konkrete private Auftraggeber. Sie bieten Support in allen Fragen rund um den PC, richten Internetanschlüsse ein, bilden und betreuen Netzwerke und vieles mehr.

Fachoberschule Form B (FOS B)

Ist die Schulform, die innerhalb eines Jahres zur Fachhochschulreife führt. Unbedingte Voraussetzung ist eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung. Die Schülerinnen und Schüler besuchen nur die Jahrgangsstufe 12 und beenden das Schuljahr mit einer umfangreichen schriftlichen und mündlichen Prüfung. Auch die Fachoberschule in der Form B wird mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung und Wirtschaftsinformatik angeboten.

Berufliches Gymnasium (BG)

Diese Schulform entspricht einer gymnasialen Oberstufe. Sie baut auf den erfolgreichen mittleren Abschluss oder eine Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 (E 1) eines Gymnasiums auf. Das Berufliche Gymnasium führt innerhalb von 3 Jahren zur allgemeinen Hochschulreife, es gibt also keine Einschränkungen bei der Wahl eines Studienfaches. Der Schwerpunkt liegt, wie in allen Schulformen der Feldbergschule, im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Das bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler bei Eintritt in die Schule, bereits einen Leistungskurs Wirtschaftslehre automatisch belegt haben, der dann auch Gegenstand der Abiturprüfung ist. Seit 2006 gibt es die Möglichkeit, den Leistungskurs Wirtschaftslehre und das Grundkursfach Politik und Wirtschaft bilingual (Englisch/Deutsch) zu wählen. Ein Angebot, das sehr stark angenommen wird und den Erfordernissen einer immer stärker globalisierten Arbeitswelt entspricht. Das bilinguale Angebot setzt sich bis in die Abiturprüfung fort, die dann entsprechend auf Englisch abgenommen wird. Ab dem Schuljahr 2013/2014 kann auch das Fach Biologie als Leistungskurs gewählt und Darstellendes Spiel in der Qualifikationsstufe belegt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Gebäude der Feldbergschule sind funktional, die Einrichtung der Klassenräume entspricht dem gängigen Standard. Technisch ist die Schule, auf einem guten Stand, sie verfügt über 8 gut ausgestattete PC-Räume und 20 Unterrichtsräume mit interaktiven Smartboards. Die im Dezember 2011 neu bezogenen Campusgebäude als neue Außenstelle sind bautechnisch auf dem neuesten Stand. Es existieren für Ausbildungsberufe bestens ausgestattete Fachräume (Lernladen, Lernbüro, Lernlager), die Klassenräume sind nach dem Prinzip der Flexibilität für moderne Unterrichtslandschaften frei gestaltbar. An der Hauptstelle ist 2012 eine Mediathek für Schülerinnen und Schüler eingerichtet worden. Sie bietet einen großen Bestand an Literatur und anderen Medien und wird als Selbstlernzentrum bzw. auch als Internetcafé unterrichtlich und außerunterrichtlich genutzt. Da der Unterricht im Schwerpunkt Fach Wirtschaft sehr häufig Geschäftsprozess-orientiert abläuft, wird dafür ein Lernbüro genutzt, um die Simulation nahe an der Realität zu zeigen. In der Pausenhalle befindet sich ein Kiosk, an dem Kleinigkeiten für das leibliche Wohl gekauft werden können.

Das Berufliche Gymnasium der Hochtaunusschule (gewerblich / technisch) steht mit dem der Feldbergschule in enger Kooperation. Schüler der HTS nehmen an den Leistungskursen Deutsch und Englisch, sowie an mehreren verschiedenen Grundkursen teil. Sobald der Standort der Feldbergschule wie geplant an der Bleibiskopfstraße in Oberursel errichtet ist, wird sich diese Kooperation vertiefen und auch auf andere Schulformen ausgedehnt werden. Alle zwei Jahre nimmt eine (kleine) Schülergruppe an einem Austausch mit einer kalifornischen Highschool teil. Neben der schulischen Ausbildung und auch teilweise in sie integriert, kann an der Feldbergschule der ECDL (European Computer Driving License) erworben werden. Dabei werden in verschiedenen Modulen fundierte Kenntnisse erworben und zertifiziert. Dieses Zertifikat ist Europa weit anerkannt.

Aktive schulische Sozialarbeit ist besonders in den Berufsqualifizierenden Schulformen (BBV und BFS) notwendig. Hierfür steht ein Sozialarbeiter zur Verfügung. Für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenssituationen steht seit Beginn des Jahres 2013 eine ausgebildete Schulseelsorgerin dauerhaft zur Verfügung.

Im Rahmen von Förderkonzepten werden Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten im Lernprozess haben, gezielt gefördert. Dies geschieht z. B. durch Stützkurse im Fach Mathematik, Zusatzunterricht im Fach Englisch. In den Studienqualifizierenden Schulformen wird gezielt die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt, um auf die Erfordernisse eines Studiums vorbereitet zu sein, so wird z. B. besonders Wert auf

Kenntnisse in moderner Präsentationstechnik und in den Techniken des selbst organisierten Lernens gelegt. Im Beruflichen Gymnasium wird dies durch ein Methodenportfolio/Methodenpass unterstützt, mit dem das Arbeiten mit verschiedenen Vortrags- und Präsentationstechniken nachgewiesen werden muss.

Um das überfachlich Lernen im Bereich der Sozialkompetenzen zu stärken, werden in einigen Schulformen (Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung und im Beruflichen Gymnasium zum Beginn der Ausbildung Kennenlernfahrten mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt durchgeführt.

In verschiedenen Schulformen, hauptsächlich jedoch in der Fachoberschule und im Beruflichen Gymnasium finden Wettbewerbe (z. B. Börsenplanspiel) und Managementsimulationen (TOPSIM-Planspiel) im Rahmen der Ausbildung statt. Seit einigen Jahren nehmen Wirtschaftslehre Leistungskurse der Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums sehr erfolgreich an dem Planspielkongress der Europafachhochschule Fresenius in Idstein teil. Neueste Schwerpunkterweiterung im Beruflichen Gymnasium ist die Einrichtung des bilingualen Leistungskurses Wirtschaftslehre. In mittlerweile zwei parallelen Klassen/Kursen wird den Schülerinnen und Schülern eine stark erweiterte Sprach- und Kommunikationskompetenz vermittelt, die im Studium wie im Beruf beinahe selbstverständlich sind. Weiterhin ist für alle Schülerinnen und Schüler sowohl der Teilzeit- und der Vollzeitschulformen die Möglichkeit gegeben, sich in den Fremdsprachen Englisch und Französisch zertifizieren zu lassen. Im Bereich der Teilzeit wird in Englisch das Zertifikat der Kultusministerkonferenz angeboten. Im Vollzeitbereich gibt es für Englisch die Möglichkeit ein Cambridge-Zertifikat zu erwerben und für Französisch das DELF-Zertifikat.

BAUMASSNAHMEN

Am Standort des Schulzentrums Oberursel Bleibiskopf wurden als erster Schritt der vorgesehenen Verlagerung der Schule an diesen Standort zwei Neubauten mit insgesamt ca. 32 Fach- und Klassenräumen errichtet. Die Fertigstellung dieser Gebäude erfolgte Ende 2011. Nach der Inbetriebnahme wurde die Dependence in Bad Homburg aufgelöst.

HOCHTAUNUSSCHULE

Hochtaunusschule
Berufliche Schulen des
Hochtaunuskreises
in Oberursel (Taunus)



Schultyp:	Berufliche Schule
Adresse:	Bleibiskopfstraße 1 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/69 800-0
Fax:	06171/69 800-16
E-Mail:	verwaltung@hochtaunusschule.de
Internetadresse:	www.hochtaunusschule.de
Leitung:	Herr Dr. Markus Büchele
Sekretariat:	Di-Do: 8.00-16.00 Uhr Mo und Fr: 8.00-12.30 Uhr
Verkehrsanbindung:	Bahn: S5 (Bahnhof Oberursel), U3 (Stadtmitte); Bus: Schulbuslinien 46 - 49 (Erich Kästner-Schule); Buslinien des RMV: 252 und 261 (Bahnhof Oberursel)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Im Jahr 2003 entstand die Hochtaunusschule aus der Zusammenlegung der gewerblich-technisch orientierten Bildungsgänge der ehemaligen Georg-Kerschensteiner-Schule in Bad Homburg und der Feldbergschule Oberursel.

Auf der Basis aktueller Curricula, technisch anspruchsvoller Ausstattung und in einem modernen Schulgebäude ist die Hochtaunusschule in Oberursel für die Beschulung aller industriellen und handwerklichen Berufe in Metalltechnik, Elektrotechnik, Körperpflege, Farbtechnik und Raumgestaltung, Informationstechnik, Mechatronik und für die entsprechenden vollzeitschulischen Bildungsangebote im Hochtaunuskreis zuständig sowie für alle Auszubildenden zur Pferdewirtin und zum Pferdewirt in Hessen.

Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung an der Hochtaunusschule, findet jährlich im April die „Ausbildungstour Oberursel“ im Forum der Hochtaunusschule statt. Dort präsentieren sich über 35 Ausbildungsbetriebe aus der Region und informieren über die Möglichkeiten im Bereich der dualen Berufsausbildung. Zusätzlich stellen auch Studienanbieter und andere Organisationen ihr Angebot vor. Dies ist für Schülerinnen und Schüler aus Haupt-, Real- oder Gesamtschulen und Gymnasien die Gelegenheit im Hochtaunuskreis, ihre Zukunft im direkten Kontakt mit Anbietern zu planen.

BILDUNGSGÄNGE

Rund 1400 Schülerinnen und Schüler werden von etwa 70 Lehrkräften unterrichtet. Knapp zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler absolvieren eine duale Berufsausbildung; rund 500 besuchen eine von fünf Vollzeitschulformen.

Die Hochtaunusschule bietet das gesamte Spektrum an Bildungsgängen und Abschlüssen an, das sich vom nachträglich erworbenen Hauptschulabschluss über den qualifizierenden Hauptschulabschluss, Mittleren Abschluss, die Fachhochschulreife bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife erstreckt.

Berufsschule

Die Berufsschule deckt den überbetrieblichen und allgemeinbildenden Unterricht für die Auszubildenden in den Ausbildungsbereichen der Berufsfelder und Ausbildungsbereiche Metalltechnik, Elektrotechnik, Körperpflege, Farbtechnik und Raumgestaltung, Agrarwirtschaft, Informationstechnik und Mechatronik ab.

Zu den an der Hochtaunusschule vertretenen Ausbildungsberufen gehören: Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Friseur/in, Mechatroniker/in, Elektroniker/in, Informationselektroniker/in, Metallbauer/in, Industriemechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Werkzeugmechaniker/in, Pferdewirt/in und Berufe im Bereich Informations- und Telekommunikationstechnik. Darunter fallen die Ausbildungsberufe Fachinformati-

ker/in für Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker/in für Systemintegration, Informatikkaufmann/-kauffrau und IT-Systemkaufmann/-kauffrau.

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer verlängerten Vollzeitschulpflicht den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in ein Arbeitsverhältnis zu erleichtern und zu ermöglichen.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung vermitteln in einem Jahr eine erweiterte Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen in Metalltechnik, Farbtechnik, Körperpflege oder Ernährung. Zusätzlich zum Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung wird bei erfolgreicher Abschlussprüfung ein einfacher oder qualifizierender Hauptschulabschluss zuerkannt.

Eine sozialpädagogische Fachkraft unterstützt und betreut die Jugendlichen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung.

InteA

Seit dem Schuljahr 2015/16 bietet die Hochtaunusschule im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung die Sprachfördermaßnahme InteA (Integration und Abschluss) an. Sie richtet sich an 16 – 18jährige Seiteneinsteigerinnen/Siteneinsteiger und dient in erster Linie dem Spracherwerb der deutschen Sprache. Den hier beschulten jungen Menschen soll eine Ausbildungsperspektive bzw. der Übertritt in andere schulische Bildungsgänge ermöglicht werden.

Zweijährige Berufsfachschule

Die zweijährige Berufsfachschule ist eine nach Fachrichtungen und Schwerpunkten gegliederte Vollzeitschulform, die die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb des Mittleren Abschlusses verbindet. Für die Aufnahme ist ein qualifizierender Hauptschulabschluss oder ein Hauptschulabschluss mit einem bestimmten Notenbild erforderlich. Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung ist der Übergang in eine betriebliche Berufsausbildung mit verkürzter Ausbildungszeit möglich oder auch der Wechsel in die Fachoberschule oder in das berufliche Gymnasium.

Die Hochtaunusschule bietet diesen Bildungsgang in der Fachrichtung Technik mit den Schwerpunkten Metalltechnik und Elektrotechnik an.

Fachoberschule

Die Fachoberschule wird in der Fachrichtung Technik mit den Schwerpunkten Maschinenbau und Informationstechnik und in der

Fachrichtung Gestaltung angeboten. In der Fachrichtung Technik kann die Fachoberschule in der Organisationsform A (zweijährig) oder B (einjährig) besucht werden. Die Fachrichtung Gestaltung wird nur in der Organisationsform A geführt. Für die Aufnahme in die zweijährige Organisationsform A muss der Mittlere Abschluss und ein qualifizierender Notenschnitt im letzten Zeugnis der abgehenden Schule erreicht sein. Die Ausbildung in der Fachoberschule Organisationsform A gliedert sich in zwei Ausbildungsabschnitte. Im ersten Ausbildungsabschnitt (Jahrgangsstufe 11) findet der Unterricht an drei Wochentagen in der Schule statt; an den anderen Tagen besuchen die Schülerinnen und Schüler ein gelenktes Praktikum, um betriebliche Abläufe kennen zu lernen. Der zweite Ausbildungsabschnitt (Jahrgangsstufe 12) wird an fünf Tagen mit insgesamt 34 Wochenstunden in der Schule durchgeführt und umfasst neben allgemeinbildenden Fächern vor allem Inhalte der gewählten Fachrichtung. Zum Besuch der Fachoberschule in der einjährigen Organisationsform B ist ein Mittlerer Abschluss mit einem qualifizierenden Notendurchschnitt und eine Abschlussprüfung in einem einschlägigen, anerkannten Ausbildungsberuf Voraussetzung. Der Unterricht ist ähnlich gestaltet wie im zweiten Ausbildungsabschnitt der Organisationsform A. Die Ausbildung in der Fachoberschule schließt mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung ab. Der Abschluss, die Fachhochschulreife, qualifiziert zum Studium aller Fachrichtungen an einer Fachhochschule.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium Fachrichtung Technik baut auf dem Mittleren Abschluss auf und führt in drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife. Neben den herkömmlichen Fächern des Gymnasiums werden auch Fächer unterrichtet, die in idealer Weise auf ein Studium im technischen Bereich vorbereiten. An der Hochtaunusschule sind dies die Fächer Technikwissenschaft und Technologie in den Schwerpunkten Datenverarbeitungstechnik, Mechatronik und Technische Informatik. Die Schülerinnen und Schüler wählen einen dieser Schwerpunkte zu Beginn der Oberstufe. Das berufliche Gymnasium endet mit der Abiturprüfung. Das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife berechtigt zum Studium in allen Fachrichtungen an allen Universitäten und Hochschulen. Die zweite Fremdsprache entfällt für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in Jahrgangsstufe 7 bis 10 bereits eine solche erlernt haben. Für Schülerinnen und Schüler, die die Fremdsprachenverpflichtung noch nicht erfüllt haben, wird Spanisch als zweite Fremdsprache angeboten.

Anmeldung

Die Anmeldung für die einzelnen Ausbildungswege muss in der Regel bis Februar oder März erfolgt sein. Näheres kann der Homepage (www.hochtaunusschule.de) entnommen werden. Auskunft erteilt das Sekretariat der Hochtaunusschule gerne auch telefonisch.

Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochtaunusschule kooperiert mit den Eltern, den Ausbildungsbetrieben und den zuständigen Stellen im Bereich der dualen Berufsausbildung. Dies sind die Innungen des Handwerks, die Kreishandwerkerschaft für den Hochtaunuskreis, die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, die Industrie- und Handelskammer Frankfurt und der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen.

Der Kontakt zu den Kooperationspartnern wird durch Projekte, Ausbildersprechtage, Veranstaltungen in der Schule, aber auch durch den jährlich stattfindenden Tag der Beruflichen Bildung und Ausbildung gehalten.

Am Tag der Beruflichen Bildung und Ausbildung erfüllen die Ausbildungsbetriebe und zuständige Stellen für die duale Berufsausbildung gemeinsam mit der Hochtaunusschule die für die nachwachsende Generation so wichtige Aufgabe der Berufsorientierung und Berufsberatung.

Um das Kursangebot des Beruflichen Gymnasiums auszuweiten, kooperiert die Hochtaunusschule mit dem Beruflichen Gymnasium der Feldbergschule Oberursel.

Sozialarbeit und Förderschwerpunkte

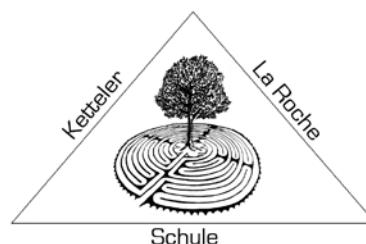
Um die Chance auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern, verfügt die Hochtaunusschule im Bereich der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung über ein sozialpädagogisches Konzept.

Ein Förderschwerpunkt ist die Hinführung zur Berufsreife, die Praktikumsbetreuung, die Berufsberatung und -orientierung. Bei Bedarf und im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten bietet die Hochtaunusschule Förderunterricht in allgemeinbildenden Fächern an, insbesondere im Fach Mathematik, da dieses Fach für eine gewerblich-technische Schule von besonderer Bedeutung ist. Ein weiterer Förderschwerpunkt ist die Vorbereitung der Berufsschülerinnen und -schüler auf ihre theoretische Abschlussprüfung. Zur Verbesserung ihrer Unterrichtsqualität und auch der Prüfungsergebnisse berücksichtigt die Hochtaunusschule die Ergebnisse einer fortlaufenden Evaluierung.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Für Schülerinnen und Schüler im Beruflichen Gymnasium mit zweiter Fremdsprache Spanisch findet ab dem Schuljahr 2016/17 ein Austausch mit einem Gymnasium in der Nähe von Barcelona statt.

KETTELER-LA ROCHE-SCHULE



Schultyp:	Privatschule Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten
Adresse:	Altenhöferweg 61 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/92 43 - 0
Fax:	06171/92 43 - 22
E-Mail:	info@kettlaro.de
Internetadresse:	www.kettlaro.de
Leitung:	Frau Gabriele Frank Frau Ute Villmeter
Sekretariat:	Frau Martina Kürten Mo – Fr: 8.00–13.00 Uhr
Verkehrsanbindung:	Bahn: U3 (Glöcknerwiese), S5 (Bahnhof Oberursel), Bus: Linien 42 und 48 (Theodor-Heuss-Straße), 50 (Glöcknerwiese)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Diese Fachschule ist benannt nach dem Mainzer Bischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler und Fanny Friedrike Amalie von La Roche-Starkenfels. Sie gründeten Mitte des 19. Jahrhunderts gemeinsam den Orden der „Schwestern von der Göttlichen Vorsehung“. Er hatte sich zur Aufgabe gesetzt, Kinder, die in Armut und sozialer Not aufwuchsen, in „Kleinkinderschulen“ zu betreuen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Kindergärtnerinnenseminar in Oberursel neu eröffnet. Den Namen der Ordensgründer trägt die Schule seit ihrem 50jährigen Jubiläum im Jahre 1983. Die Ausbildungen beginnen jährlich im August oder September nach den Sommerferien, die Anmeldung sollte ab Oktober des Vorjahres erfolgen. Die monatlichen Schulgebühren betragen für die Fachschule für Sozialwesen 80 Euro (jährlich 960 Euro) in den ersten beiden Ausbildungsjahren und ggf. 30 Euro für den Zusatzkurs in Mathematik. Im dritten Jahr werden einschließlich der Prüfungsgebühren einmalig 230 Euro verlangt.

Die monatlichen Schulgebühren in der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten betragen 60 Euro (jährlich 720 Euro) und ggf. 40 Euro für die Zusatzkurse in Mathematik und Englisch.

AUSBILDUNG

Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

Die Ausbildung dauert drei Jahre und gliedert sich in

1. eine zweijährige schulische Ausbildung, eingeschlossen zwei Blockpraktika à 6 bzw. 7 Wochen.
2. ein von Seiten der Schule begleitetes Berufsanererkennungsjahr in einer sozialpädagogischen Einrichtung.

Der schulische Ausbildungsabschnitt endet mit einer Theoretischen Prüfung. Die bestandene Prüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Berufsanererkennungsjahres. Am Ende des Berufsaner-

erkennungsjahres findet die so genannte „Methodische Prüfung“ statt, nach deren Bestehen man „Staatlich anerkannte Erzieherin“ ist.

Lernbereich I: (Gesellschaft und Kultur)

- Deutsch
- Englisch
- Soziologie und Politik
- Religion

Lernbereich II: (Sozialpädagogische Theorie und Praxis)

- Sozialpädagogische Grundlagen
- Sozialpädagogische Konzepte und Strategien

- Ökologie, Umwelt- und Gesundheitspädagogik
- Religionspädagogik
- Recht, Organisation und Verwaltung

Lernbereich III: (Medien Sozialpädagogischen Handelns)

- Audiovisuelle Medien: vom Radio bis zum Computer
- Bewegung
- Gestaltung
- Kinder- und Jugendliteratur
- Musik
- Spiel

Lernbereich IV: (Sozialpädagogisches Handeln)

- Sozialpädagogische Praxis
- Wahlpflichtbereich

Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik- Teilzeit in berufsbegleitender Form

Das Angebot, in berufsbegleitender Teilzeitform die ErzieherInnen-ausbildung zu absolvieren, richtet sich an Interessierte, die in der Praxis tätig sind und über berufliche Erfahrung verfügen.

Die theoretische Ausbildung dauert 2 Jahre und endet mit einer schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung. Daran schließt sich ein 1-jähriges Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung an. Mit dem Bestehen der methodischen Prüfung wird die Staatliche Anerkennung verliehen.

Während der ersten beiden Ausbildungsjahre besuchen die Studierende an 3 Wochentagen die Fachschule mit insgesamt 21 Stunden Unterricht (6–8 Stunden täglich) und arbeiten an 2 Wochentagen in einer sozialpädagogischen Einrichtung mindestens 15 Stunden.

Höhere Berufsfachschule

Dieser Zweig der Ketteler-La Roche-Schule bietet eine zweijährige Ausbildung zur Staatlich anerkannten Sozialassistentin / zum Sozialassistenten. Diese Ausbildung gewährleistet eine gute Basis für weiterführende Ausbildungen im sozialpädagogischen und sozialtherapeutischen Berufsfeld, wie zum Beispiel Krankenpflege, Alten- und Familienpflege, Heilerziehungspflege, Ergo-, Logo- und Physiotherapeut, – die entsprechenden Fachschulen werden im Anschluss besucht. Die Ausbildung zur Sozialassistentin / zum Sozialassistenten ist der Regeleinstieg für den Beruf der Erzieherin/ des Erziehers.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein durchschnittlich bis guter Realschulabschluss. Im Verlauf der zwei Schuljahre werden vier Praktika abgeleistet, die sich über jeweils 3-5 Wochen und einmal über 14 Wochen erstrecken.

1. Ausbildungsjahr

- Anthropologie

- Deutsch
- Englisch
- Religion
- Medienerziehung
- Grundlagen der Theorie und Praxis der Sozialpädagogik unterteilt in folgende 5 Lernbereiche:
 - Körper und Bewegung
 - Pflege
 - Erziehung
 - Ernährung und Haushaltsführung
 - Gestaltung der Lebensumwelt

2. Ausbildungsjahr

- Schwerpunktfach: Sozialpädagogik
- Anthropologie
- Politik und Wirtschaft
- Deutsch
- Religion

Religionspädagogische Zusatzausbildung

Für die Absolventinnen des Berufsanererkennungsjahres bietet die Ketteler-La Roche-Schule eine religionspädagogische Ausbildung für beide Konfessionen an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich im Lauf des Jahres insgesamt an zwölf Tagen. Die Ausbildung endet mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in dem der Bischof von Limburg für die katholischen Absolventen die „Kirchliche Sendung für religionspädagogische Arbeit in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern“ verleiht. Die evangelischen Absolventen erhalten ihre Anerkennung von der Landeskirche Hessen-Nassau.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Es besteht die Möglichkeit während der Sozialassistentenausbildung oder Erzieherausbildung durch Zusatzkurse und Abschlussprüfungen die Fachhochschulreife zu erlangen.

Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Dauer: 2 Jahre

Unterrichts- und Prüfungsleistungen:

Zusatzkurse in Mathematik (3 Std.) und Englisch (2 Std.)

Zusatzprüfung in Mathematik, Englisch und Deutsch.

Nach bestandener Prüfung 6 Monate sozialpädagogische Tätigkeit

Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

Dauer: 2 Jahre

Unterrichts- und Prüfungsleistungen:

Zusatzkurs in Mathematik (3 Std.) Prüfung in Mathematik

Berufsanererkennungsjahr als Erzieherin

WEITERE INFORMATIONEN

Aufnahme-Voraussetzungen für die Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Die Aufnahme in die Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten setzt den Mittleren Abschluss voraus, der nachgewiesen werden kann durch:

- Das Abschlusszeugnis der Realschule
- Das Versetzungszeugnis nach Jahrgangsstufe 11 einer gymnasialen Oberstufe
- Das Abschlusszeugnis einer Zweijährigen Berufsfachschule im Lande Hessen oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis

Aufnahme-Voraussetzungen für die Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

1. Zeugnis des Mittleren Abschlusses (Realschulabschluss) oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis (z.B. Abschlusszeugnis der zweijährigen Berufsfachschule, Fachschulreife, Versetzungszeugnis in die Einführungsphase einer gymnasialen Oberstufe) mit befriedigenden Noten in den praktischen und den geisteswissenschaftlich orientierten Fächern. In Zweifelsfällen entscheidet über die Gleichwertigkeit des Zeugnisses das Staatliche Schulamt in Darmstadt-Dieburg.

2. Ein Berufsabschluss als Staatlich geprüfte Sozialassistentin oder als Staatlich geprüfter Sozialassistent oder den Abschluss einer einschlägig anerkannten (sozialpflegerischen) Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung zum Nachweis einer gleichwertigen beruflichen Vorbildung.

Die Zulassung zur Feststellungsprüfung setzt den Nachweis einer Berufstätigkeit von 3 Jahren und von sozialpädagogischer Erfahrung voraus. Hierauf sind anzurechnen:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Erzieherische und pflegerische Tätigkeit in der Familie bis zur Dauer von 2 Jahren
- Ein studienqualifizierender Abschluss in der Sekundarstufe II bis zu Dauer von 2 Jahren
- Förderliche Studienleistungen an Fachhochschulen und Hochschulen
- Die Ableistung eines sozialen Jahres im Sinne des Gesetzes zur Förderung des freiwilligen sozialen Jahres
- Der Grundwehrdienst oder der Zivildienst
- Ein Auslandsaufenthalt als Au-Pair bis zur Dauer von 12 Monaten
- Einschlägige Berufstätigkeit (im pflegerischen oder pädagogischen Bereich)

3. Den Nachweis der gesundheitlichen Eignung

4. Eine erfolgreich bestandene Feststellungsprüfung

Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozial- pädagogik– Teilzeit in berufsbegleitender Form

1. Mittlerer Bildungsabschluss
2. 4-jährige berufliche und sozialpädagogische Erfahrungen (erzieherische und pflegerische Tätigkeit in der Familie, berufliche Tätigkeit, eine abgeschlossene Berufsausbildung, Zivildienst, FSJ, Au-pair-Tätigkeit, Abitur bzw. Fachhochschulreife, Studienleistungen etc. können anteilig angerechnet werden)
3. Erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung über sozialpädagogische Erfahrungen
4. Gesundheitliche Eignung

STEINBACH

■ Phorms Frankfurt Taunus Campus

PHORMS FRANKFURT TAUNUS CAMPUS



**PHORMS SCHULE
FRANKFURT**
phorms education

PRIVATSCHULE, GRUNDSCHULE, GYMNASIUM

Schultyp:	Bilinguale Grundschule mit Eingangsstufe und Gymnasium (staatlich anerkannte Ersatzschule)
Adresse:	Waldstraße 91 61449 Steinbach/Ts
Telefon:	0 61 71/20 60-270
Fax:	0 61 71/20 60-299
E-Mail:	frankfurt-taunus@phorms.de
Internetadresse:	www.frankfurt-taunus.phorms.de
Leitung:	Schulleiter Michael Gehrig Kaufmännische Leiterin Julia Backhaus
Sekretariat:	Heike Tobias, Isabell de Almeida Das Sekretariat ist täglich von 9.00 Uhr – 16.00 Uhr besetzt
Verkehrsanbindung:	S5 aus Friedrichsdorf/Bad Homburg oder Frankfurt Buslinien: 251, 261 Schulbus vom Holzhausenpark mit Stops in Schwalbach und Niederhöchstadt

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Im Mittelpunkt des Phorms –Konzeptes steht die Bilingualität. Die bilinguale Bildung stellt ein erweitertes Bildungsmodell dar, in dem zwei Sprachen und zwei Kulturen gleichberechtigt nebeneinander bestehen. Die Resultate sind hochwertige Bildung und einzigartige Lernerlebnisse. Schulkinder, die nach einem solchen Ansatz unterrichtet werden, werden in der Lage sein, sich in zwei und in der Folge in mehreren Kulturen zurechtzufinden. Bilinguale Schülerinnen und Schüler sind somit besser auf die Anforderungen, die das 21. Jahrhundert an uns stellt, vorbereitet sein. Bilinguale Bildung hat den Vorteil, dass sie ein kreativeres und flexibleres Denken, eine größere Fähigkeit bei der Problemlösung sowie größere analytische Fähigkeiten schafft. Dadurch entsteht die Grundlage, gesteckte Lernziele grundsätzlich in größerem Umfang zu erreichen.

Der Phorms Taunus Campus ist idyllisch gelegen im grünen Taunus, nur 20 Min von der Frankfurter Innenstadt entfernt. Damit bieten Grundschule und das Gymnasium eine optimale Umgebung für konzentriertes Lernen, fernab vom Trubel der Großstadt. Es gibt einen Schulbus, der die Schüler sicher zur Schule fährt. Das Schulgebäude ist neu gebaut und verfügt über eine moderne Ausstattung mit Smartboards und zeitgemäßen Lehr- und Lernmitteln.

UNTERRICHT

Unterrichtszeiten

Ganztageschule von 08:45h – 16:00h, Früh und Nachmittagsbetreuung zwischen 07:30h und 18:00h

Unterrichtszeiten

Die Unterrichtsinhalte basieren auf den Kerncurricula des Landes Hessen und werden mit Inhalten des internationalen Cambridge Programmes angereichert.

Lehrkräfte

Muttersprachliche bzw. bilinguale Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig über Methodik, Pädagogik und unterschiedliche Lehrerfortbildungen aus. Die im Gymnasium unterrichtenden Lehrkräfte besitzen entweder das 1. und 2. Staatsexamen oder einen gleichwertigen internationalen Abschluss. Die Unterrichtsgenehmigung des Staatlichen Schulamtes Frankfurt ist obligatorisch.

Leitung

Die Leitung der Phorms Schule Frankfurt und zwar für die beiden Standorte City und Taunus Campus, sowie die Grundschule und das Gymnasium hat Michael Gehrig inne. Das Leitungsteam besteht, neben dem Schulleiter, aus der kaufmännischen Leitung, einer Grundschulleitung, einem Leiter des Gymnasiums und dem Koordinator für die Nachmittagsangebote und Ferienclubs.

Unterrichtsfächer, sprachliche Schwerpunkte

In der Grundschule besteht das Sprachenverhältnis von Englisch und Deutsch von 70 zu 30 Prozent, im Gymnasium gilt ein Richtwert von 50 zu 50 Prozent. Bilingualität fördert die kognitive Entwicklung, das Sprachbewusstsein, die Kreativität und Flexibilität im Denken der Heranwachsenden. Schüler, die mehrere Jahre lang bilingual lernen, schneiden deshalb sowohl in Fremdsprachen als auch in der Muttersprache und in anderen Fächern durchschnittlich besser ab. Der Unterricht erfolgt auch im Gymnasium nach der Immersionsmethode, jeweils ausschließlich in einer Sprache – auf Deutsch (in den Fächern Deutsch, Politik und Wirtschaft, Geschichte, Ethik) oder Englisch (in den Fächern Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften). In allen anderen Fächern erfolgt der Unterricht in der einen oder anderen Sprache, je nach Muttersprachlichkeit und Fachkompetenz des jeweiligen Fachlehrers. Weitere Fremdsprachen sind Spanisch und Französisch.

Kunst und Musik

Kunst und Musik haben einen hohen Stellenwert. Auftritte des Phorms Chors in der Alten Oper oder bei den Bayreuther Festspielen fanden und finden hohe Anerkennung.

Sport

Die Weiträumigkeit der Schulanlage und die Nähe zu den Sportstätten der Stadt Steinbach machen viele sportliche Aktivitäten möglich. Die Mitgliedschaft in der neu gegründeten Taunus Campus Tennisakademie ist sehr begehrt. Auch der Sportunterricht der City-Klassen findet auf den Plätzen und Hallen des Taunus Campus statt.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Special Needs

Dieser wichtige Teilbereich des Phorms-Konzeptes bietet die Möglichkeit, dass einzelne Schüler im Hinblick auf Stärken (Enrichment) und Schwächen gefördert und gefordert werden. Für dieses pädagogische Programm hat die Schule das Gütesiegel des Landes Hessen erhalten.

Nachmittags- und Ferienprogramm

Die Schulferien entsprechen dem hessischen Ferienkalender. Im Nachmittags- und Ferienprogramm der Phorms Schule Frankfurt bieten wir derzeit Clubs aus den Bereichen Bewegung, Musik, Gesellschaft, Wissenschaft, Schreiben und Gestalten an. Zusätzlich sollen die Schüler, neben den Silentiumstunden zur Erledigung der Aufgaben im Rahmen des unabhängigen Lernens, aus einem vielfältigen Angebot an Workshops wählen können.

WEITERE INFORMATIONEN

Schulgebühr

Phorms verfolgt das Modell einkunftsabhängiger Elternbeiträge. Dazu kommen Essensgeld sowie Kosten für Schulmaterial und ggf. Ausflüge hinzu, sowie bei Bedarf und nach Anmeldung Kosten für die Früh- oder Nachmittagsbetreuung, den Schulbus oder Ferienclubs.

■ USINGEN

- Christian-Wirth-Schule
- Konrad-Lorenz-Schule
- Saalburgschule

CHRISTIAN-WIRTH-SCHULE



Schultyp:	Gymnasium mit Parallelangebot G8/G9
Adresse:	Schloßplatz 1 61250 Usingen
Telefon:	06081/91 340
Fax:	06081/91 3437
E-Mail:	sekretariat@cws.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.cws-usingen.de
Leitung:	Dr. Lorenz Metzger
Sekretariat:	Mo bis Do: 7.00–14.00 Uhr Fr: 7.00–13.30 Uhr (Informationsmaterial erhältlich)
Verkehrsanbindung:	Taunusbahn (RMV-Linie 15): Bahnhof Usingen Bus: 59, 60, 62, 63, 64, 82 (Haltestellen: Neuer Marktplatz, Bahnhof oder Schlossplatz)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Christian-Wirth-Schule ist ein modernes Gymnasium, das traditionelle Werte und neue Entwicklungen verbindet. Das sogenannte Schloss aus dem Jahr 1879 bildet das Zentrum eines durch verschiedene Baumaßnahmen in den letzten Jahren gewachsenen Campus (einschließlich Mensa und Sporthallen) mit besonderer Atmosphäre, in der die Schule ihre Schülerinnen und Schüler einerseits auf die Anforderungen des Landesabiturs vorbereitet und andererseits Wert auf individuelle Förderung legt.

Die Christian-Wirth-Schule ist eines der hessischen Gymnasien, welche ihren Schülerinnen und Schülern das G8/G9-Parallelangebot unterbreiten. Während der Jahrgangsstufen 5 und 6, die unter G8-Bedingungen ablaufen, wird im Dialog mit den Eltern der für das jeweilige Kind passende Weg zum Abitur gefunden, ab der Jahrgangsstufe 7 gibt es dann parallel die G8- und die G9-Organisationsform. Davon unberührt sind die Gesangsklassen, das bilinguale Angebot und das große Wahlunterrichtsprogramm in der Unter- und Mittelstufe.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Die erste Fremdsprache in der Jgst. 5 kann im G8-Angebot sowohl Englisch als auch Französisch sein, im G9-Angebot kann ausschließlich Englisch gewählt werden. Bei Englisch kann als zweite Fremdsprache in Jgst. 6 Latein (das Lateinum kann nach 5 Jahren erreicht werden) oder Französisch folgen, bei Französisch muss Englisch gewählt werden. Als dritte Fremdsprache in Jgst. 8 wird Spanisch angeboten, als spätbeginnende Fremdsprache kann in der Einführungsphase der Oberstufe Spanisch gewählt werden. Dies gilt auch für Zugänge in unsere Oberstufe, die vorher noch keine zweite Fremdsprache hatten. Außerdem besteht die Möglichkeit, Latein in der Einführungsphase neu zu beginnen, um das Lateinum nach Abschluss der Oberstufe zu erreichen.

Ab Jahrgangsstufe 7 (G8) bzw. ab der Jahrgangsstufe 8 (G9) bietet die Christian-Wirth-Schule ein bilinguales Kursangebot an. Dabei wird jeweils ein Fach wie Biologie, Politik und Wirtschaft sowie Erdkunde in englischer Sprache unterrichtet.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Für den Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern stehen gut ausgerüstete Fachräume zur Verfügung, die einen praxisorientierten und medial unterstützten Unterricht ermöglichen. Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie und Physik zählen zum ständigen Kursangebot. Zudem nehmen unsere Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich an regionalen, nationalen und sogar

internationalen Wettbewerben in allen naturwissenschaftlichen Fächern teil. Für den Unterricht in Informatik stehen vier Computerräume zur Verfügung; Informatik kann in der Oberstufe als Grundkurs belegt werden und somit Prüfungsfach im Abitur sein. Auch in der Sekundarstufe 1 gibt es Informatik-Angebote wie z. B. den Europäischen Computerführerschein ECDL. Im Bereich des Wahlunterrichts kann ein NaWi-Angebot durchgehend von der Jahrgangsstufe 5 bis 9 belegt werden.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Die Fächer dieses Fachbereichs (Geschichte, Politik und Wirtschaft, Erdkunde, Religion und Ethik) werden in der Sekundarstufe I als klassische Nebenfächer angeboten, in der Oberstufe können sie als Grundkurs, Geschichte und PoWi auch als Leistungskurs belegt werden. In der Jgst. 9 (G8) bzw. 10 (G9) wird ein 14-tägiges Betriebspraktikum, in der Jgst. E ein 14-tägiges Sozialpraktikum durchgeführt. Berufsberatung durch z. B. die Agentur für Arbeit und andere Institutionen finden über den Verlauf der gesamten Oberstufe hinweg statt, und die Schülerinnen und Schüler erhalten mehrfach die Gelegenheit, an verschiedenen Universitäten zu hospitieren.

Kunst, Musik, Sport

Als Schule mit besonderer musikalischer Förderung bieten wir in der Jgst. 5 und 6 Gesangsklassen an. Es gibt für alle Jgst. ein Chorangebot, AGs für Holz- und Blechbläser, Gitarren, Streicher, eine Jazz-AG und ein Orchester.

Dem Kunstunterricht ist ein ganzer Seitenflügel im Erdgeschoss des Hauptgebäudes vorbehalten, Schülerarbeiten werden in Wechselausstellungen im Erdgeschoss gezeigt.

Der Fachbereich Sport verfügt mit zwei Sporthallen und dem Taunusbad in der unmittelbaren Nachbarschaft über nahezu ideale Bedingungen. Für den Unterricht draußen stehen die oberen Terrassen des Geländes zur Verfügung. Große sportliche Ereignisse wie die Bundesjugendspiele finden auf dem kreiseigenen Sportgelände „Auf den Muckenäckern“ statt.

Musik und Sport werden in der Oberstufe als Grund- und Leistungskurse angeboten.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Wahlunterricht gibt es in fast allen Fachbereichen (z. B. Informatik, Erdkunde). Die Bereitstellung besonderer Finanzmittel macht es an der CWS möglich, das pädagogische Mittagsangebot zu erweitern. Dieses beinhaltet (Hausaufgaben)betreuung und verschiedene Sportangebote (tägl. bis 15.00 Uhr).

In den Jgst. 5 und E findet ein systematisches Methodentraining statt. Ein umfangreiches Angebot an Förderkursen in den Hauptfächern

und besondere Förderangebote zur Lese-Rechtschreib-Schwäche unterstützt Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I.

Das Fahrtenprogramm sieht derzeit in der Sekundarstufe I für die Jgst. 6 sowie für die Jgst. 9 (G8) bzw. 10 (G9) eine Klassenfahrt von fünf Schultagen vor. In der Oberstufe findet in der Qualifikationsphase eine Studienfahrt über sechs Schultage ins Ausland statt. Die Schule unterhält Austauschbeziehungen mit Schulen in Frankreich, England und Polen. Ferner gibt es Partnerschaften mit einer High School in Rochester (N. Y.) und einer in Noblesville (Indiana) in den USA. Der Austausch mit Polen wird vom gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld betreut, die übrigen Kontakte vom sprachlichen Aufgabenfeld.

WEITERE INFORMATIONEN

Im Bereich des Wahlunterrichts können sich Schülerinnen und Schüler ab der Jgst. 8 beim Schulsanitätsdienst engagieren. Dort lernen sie, Verantwortung für die Sicherheit und das Wohlergehen ihrer Mitschüler und Lehrer (z. B. bei Veranstaltungen) zu übernehmen. Um den Übergang an die Christian-Wirth-Schule für die neuen Schülerinnen und Schüler zu erleichtern, wurde ein Programm für die erste Schulwoche mit verstärktem Klassenlehrerunterricht entwickelt. Im Rahmen der Sucht-Präventionsarbeit werden in den Jgst. 5-9 in jedem Schuljahr Projekttag durchgeführt, deren Ziel es u.a. ist, die „Ich-Stärke“ zu verbessern. Das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Hochtaunuskreis ist in nahezu alle Aktivitäten eingebunden.

Der CWS wurden als besondere Anerkennung auf dem Gebiet der gesundheitsfördernden Profilbildung die Teilzertifikate „Bewegung“, „Prävention“ und „Ernährung“ zuerkannt.

An der Schule gibt es eine Ausleihbücherei für die Jgst. 5-8 und eine Präsenzbücherei für die Jgst. 9-Q, in letzterer stehen außerdem dreißig Stillarbeitsplätze und fünf Computerarbeitsplätze mit Internet-Zugang für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Auch die finanzielle Unterstützung des sehr engagierten Fördervereins der CWS stellt sicher, dass die Schule sich in allen Bereichen weiter verbessern kann.

BAUMASSNAHMEN

In den Jahren 2005 bis Mitte 2008 wurde die Marstall-Sporthalle grundsaniert und eine neue Sporthalle errichtet. Ein neues Modulgebäude mit 20 Klassen- und einem EDV-Raum wurde zum Schuljahresbeginn 2009/2010 in Betrieb genommen. Im Februar 2010 wurde ein neu errichtetes Mehrzweckgebäude, das als Mensa und große Veranstaltungsfläche mit angegliederter Bühne genutzt werden kann, fertiggestellt. Weiterhin wurden in den Jahren 2010/2011 die Pausenfreiflächen erweitert. Mittelfristig sind noch Sanierungen im Altbau der Schule vorgesehen.

KONRAD-LORENZ-SCHULE



Schultyp:	Haupt- und Realschule mit Förderstufe
Adresse:	Pestalozzistr. 6 - 12 61250 Usingen
Telefon:	06081/91 60-0
Fax:	06081/91 60-26
E-Mail:	schulleitung-cls@cls.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.cls-usingen.de
Leitung:	Frau Lorraine Schmidt
Sekretariat:	Frau Braun, Frau James, Frau Stahl Mo - Do: 7.00 - 15.30 Uhr Fr: 7.00 - 13.30 Uhr (Informationsmaterial erhältlich)
Verkehrsanbindung:	Bus: Linien 60, 62, 63, 64, 65 und 82 (Haltestelle: Konrad-Lorenz-Schule); Linie 16 Richtung Bad Nauheim (Haltestellen: Alter Marktplatz, Pestalozzistraße, Neuer Marktplatz) Bahn: Bahnhof Usingen (RMV-Linie 15 Taunusbahn)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Konrad-Lorenz-Schule hat im Schuljahr 2016/2017 etwa 350 Schülerinnen und Schüler. Diese Anzahl verteilt sich auf drei überschaubare Schulformen: In den Jahrgängen 5 bis 6 besuchen alle Kinder die Förderstufe. Anschließend verteilen sich die Jugendlichen entsprechend ihrer Leistungen auf die Klassen der Hauptschule oder der Realschule.

Die 35 Stammschule-Lehrkräfte können in allen Schulformen eingesetzt werden.

Unterrichtsbeginn ist um 8.10 Uhr, Unterrichtsschluss ist um 16.00 Uhr. Arbeitsgemeinschaften finden am Nachmittag statt.

Die pädagogische Arbeit der Konrad-Lorenz-Schule basiert auf dem für alle Jahrgangsstufen und Schulformen geltenden Prinzip des Förderns und Forderns: intensive Unterstützung bei noch vorhandenen Defiziten sowohl in den fachlichen Leistungen als auch im sozialen Verhalten und breite Anforderungen zur Stützung und Weiterentwicklung der Stärken.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Englisch ist die 1. Fremdsprache und wird von Klasse 5 bis Klasse 9 bzw. 10 durchgehend unterrichtet.

Französisch kann bereits in Klasse 7 als 2. Fremdsprache gewählt werden. Das Fach kann dann bis zum Realschulabschluss fortgesetzt werden.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Auch der Informatikunterricht gehört zu den Wahlmöglichkeiten in der Realschule. Die drei Computerräume und zwei PCs pro Klasse der Konrad-Lorenz-Schule haben alle Zugang zum Internet, Beamer und interaktive Whiteboards sind Standard. Ziel der Konrad-Lorenz-Schule ist: Kein Schüler verlässt die Schule, ohne zumindest Grundkenntnisse im Bereich Informatik erworben zu haben, daher wird in Stufe 7 eine Pflichtstunde EDV unterrichtet.

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

Die Berufsorientierung in der Realschule wird nicht nur durch den Wahlpflichtbereich und die Arbeitslehre, sondern auch durch ein dreiwöchiges BETRIEBSPRAKTIKUM im 9. Jahrgang gewährleistet. Als Besonderheit wird für den Jahrgang R 10 ein weiteres zweiwöchiges Praktikum stattfinden, das sowohl in einem Betrieb als auch bei einer sozialen Einrichtung absolviert werden kann. Im Hauptschulzweig werden zwei zweiwöchige PRAKTIKA (in Kl. 8 und Kl. 9) durchgeführt. Außerdem finden INFORMATIONSV-ERANSTALTUNGEN statt, an denen Vertreter der weiterführenden Schulen und der Handwerkskammer teilnehmen. Auch Informationen durch Firmenvertreter und Einzelberatungen durch das Arbeitsamt in der Schule gehören zum Angebot bei der Unterstützung der Berufswahl.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Mit dem Schuljahr 2016/17 befindet sich die KLS im Profil 2 des Ganztagsangebots nach Maß des Hess. Kultusministeriums. Das bedeutet, dass das Angebot der Schule erheblich ausgebaut werden konnte. Die Schule ist von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr von montags bis donnerstags offen; freitags bis 13.35 Uhr. Von 7.30 Uhr bis 8.10 Uhr ist täglich ein offener Anfang gewährleistet. In dieser Zeit können die Kinder ein gesundes Frühstück zum Selbstkostenpreis zu sich nehmen. Sowohl die Hauptfächer als auch die Nebenfächer werden im 90 min Takt gehalten.

Jeden Vormittag wird eine bewegte Pause von 25 Minuten angeboten. Hausaufgaben im herkömmlichen Sinn gibt es nicht mehr. Hausaufgaben sind Lernaufgaben, die täglich in der neu eingeführten Lernzeit (60 Minuten) in der Schule unter Aufsicht erledigt werden. Fördersysteme bei Lese-Rechtschreibschwächen (LRS-Kurse) werden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Unterricht integriert. Die freiwilligen Arbeitsgemeinschaften finden grundsätzlich am Nachmittag statt. Die praktische Umsetzung des vielfältigen Angebots ist abhängig vom Wahlverhalten der Schüler und Schülerinnen.

Alle Jugendlichen, die am Nachmittag noch in der Schule sind, zu welchem unterrichtlichen Angebot auch immer, haben eine Mittagspause. Diese wird in der Regel in der Schule verbracht. An der Schule (jetziger Standort) besteht die Möglichkeit einen Imbiss in unserer Cafeteria einzunehmen, ein Angebot, das von Schülerinnen und Schülern gerne angenommen wird. Warme Mahlzeiten, die von unserer Küchen-AG im Rahmen des Ganztagsangebots gekocht werden, können dienstags eingenommen werden.

WEITERE INFORMATIONEN

Internationale Beziehungen

2010 hat die KLS begonnen eine Partnerschaft mit einer Schule im Senegal aufzubauen, seit 2013 gibt es einen Austausch mit Chassieu.

BAUMASSNAHMEN

In den Jahren 2014 bis 2017 erhält die Schule ein komplett neues, dreigeschossiges, modular aufgebautes Gebäude am Standort "in den Muckenäckern" in Usingen.

Voraussichtlicher Umzug ist im Frühjahr 2017

SAALBURGSCHULE



Schultyp:	Berufsbildende Schule
Adresse:	Wilhelm-Martin-Dienstbach-Straße 22 61250 Usingen
Telefon:	06081/ 10 21 0
Fax:	06081/ 13 33 9
E-Mail:	poststelle@sbs.usingen.saalburgschule.com
Internetadresse:	www.saalburgschule.com
Leitung:	Frau Heike Weber
Sekretariat:	Mo - Do: 7.30 - 12.15 und 12.30 - 15.00 Uhr Fr. 7.30 - 12.15 und 12.30 - 13.00 Uhr
Verkehrsanbindung:	Usingen Bahnhof und Neuer Marktplatz, Hst. Pestalozzistraße, Grundschule und Stadthalle (Buslinien 62, 63 und 65)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Saalburgschule bietet Ausbildungsgänge der unterschiedlichsten Niveaus. Nach neun Schuljahren ohne Abschluss kann in den Bildungsgängen der Berufsvorbereitung in einem Jahr der einfache Hauptschulabschluss nachgeholt werden. Nach der Klasse 9 einer Haupt-, Real- oder Gesamtschule mit Hauptschulabschluss kann eine zweijährige Berufsfachschule besucht werden, die dann mit dem Erwerb eines mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses endet. Ein- und zweijährige Berufsfachschulen, die auf der Mittleren Reife aufbauen, eine Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Gesundheit, sowie ein berufliches Gymnasium mit den zwei Fachrichtungen Wirtschaft und Gesundheit ergänzen das Spektrum.

Geschichte:

Die Geschichte der Saalburgschule beginnt mit der Gründung der Kreisberufsschule 1935, damals noch in den Räumen der Christian-Wirth-Schule in Usingen. Zunächst als begleitende Berufsschule für das Handwerk im Usinger Land gedacht, entwickelte sie sich zu einem modernen Berufsbildungszentrum. Den Namen Saalburgschule trägt sie seit 1978, die Intention der Umbenennung war es auch, eine Verbindung zwischen Usinger Land und Vordertaunus zu signalisieren und das schulische Angebot in Usingen entsprechend auszubauen.

BERUFSSCHULE

Die Teilzeitberufsschule ist das Kernstück der Saalburgschule Usingen. Zwei Drittel aller Auszubildenden erhalten Blockunterricht. Der Rest wird auf Wunsch der ausbildenden Betriebe in einer A- und B-Wochen-Regelung beschult, das bedeutet in der ersten Woche 7–8 Stunden Unterricht, in der zweiten Woche 11–12 Stunden Unterricht. Zum ersten Schultag kommt ein zweiter mit vier Stunden hinzu.

Die duale Ausbildung an der Saalburgschule Usingen umfasst:

- Landesfachklasse Orthopädietechnik-Mechaniker und Orthopädietechnik-Mechanikerin
- Berufsschule Fahrzeugtechnik (Kfz-Mechatroniker in den Schwerpunkten PKW-Technik, Nutzkraftwagenteknik und Fahrzeugkommunikationstechnik, System- und Hochvolttechnik)
- Berufsschule Bäcker, Konditoren und Fachverkäufer/-innen im Lebensmittelhandwerk
- Berufsschule Ernährung, Hotel und Gastronomie
- Berufsschule Medizinische Fachangestellte (MFA)
- Berufsschule Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)
- Berufsschule Holztechnik
- Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung: Verkäufer/-in, Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel im Altkreis Usingen, sowie Automobilkaufmann/-frau für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis

VOLLZEITSCHULFORM

Berufsgrundbildungsjahr (kooperative Form)

Dieser Ausbildungsgang ist eine vollzeitschulische Einrichtung, die seit ihrer Einführung 1978 großes Ansehen im Hochtaunuskreis genießt und von den Betrieben voll anerkannt wird. Fast alle Ausbilder übernehmen ihre Auszubildenden erst im zweiten Ausbildungsjahr, nachdem sie das Berufsgrundbildungsjahr an der Saalburgschule durchlaufen haben.

Aufgrund des hohen Fachpraxisanteils in den hervorragend ausgestatteten Werkstätten und des Fachtheorieunterrichts hat sich dieses Berufsgrundbildungsjahr erfolgreich im Handwerk durchgesetzt. Aufnahmebedingung ist ein Ausbildungsvorvertrag.

Das BGJ vermittelt eine berufsbezogene Grundbildung, erweitert die allgemeine Bildung, eröffnet die Möglichkeit einer gestuften Berufswahlentscheidung, ermöglicht den Erwerb des Hauptschulabschlusses und sichert auf diese Weise den Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt.

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Dies ist eine einjährige Schulform für Jugendliche, die ihre Vollzeitschulpflicht noch nicht erfüllt haben, aber ohne Abschluss sind, und denen oftmals die Berufsreife fehlt. Der einjährige Lehrgang mit hohem Fachpraxisanteil (ca. 12 Wochenstunden) vermittelt die entsprechenden Qualifikationen. In den Berufsfeldern Ernährung/Hauswirtschaft sowie Metalltechnik. Das Schuljahr wird durch zwei zweiwöchige betreute Praktika ergänzt. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung zeichnen sich durch eine hohe individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler aus und ermöglichen den Erwerb des Hauptschulabschlusses.

Zweijährige Berufsfachschulen

Die zweijährigen Berufsfachschulen, die an der Saalburgschule Usingen in den Berufsfeldern:

- Metalltechnik
- Holztechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Wirtschaft und Verwaltung
- Medizinisch/Technisch/Krankenpflegerisch

angeboten werden, führen nach erfolgreichem Abschluss zur Mittleren Reife, die den Weg zur gymnasialen Oberstufe ermöglicht und kann bei einer dualen Ausbildung zu einer Verkürzung der Ausbildungszeit führen. Schwerpunkt der Ausbildung sind die jeweiligen Fachtheorie und Fachpraxis (11–13 Wochenstunden) sowie die allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Politik und Wirtschaft, Religion, Naturwissenschaft und Sport.

Einjährige Berufsfachschulen

Die einjährigen Berufsfachschulen Wirtschaft und Verwaltung sowie Ernährung und Hauswirtschaft setzen die Mittlere Reife voraus. Sie dienen dazu, den Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder in ihrer Berufswahl noch unschlüssig sind, eine Grundbildung im kaufmännischen beziehungsweise ernährungs- und hauswirtschaftlichen Bereich zu vermitteln. Auch bei dieser Schulform ist der hohe Fachpraxis- und Fachtheorieanteil des gesamten Unterrichts (22–26 Wochenstunden) hervorzuheben, der dazu führt, dass erfolgreiche Absolventen dieser Schulform in der Regel einen Ausbildungsplatz erhalten.

Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten (Assistentenausbildung + allgemeine Fachhochschulreife)

Im Schuljahr 2010/2011 wurde die **Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten** eröffnet. Sie baut ebenfalls auf einem Mittleren Bildungsabschluss auf und endet mit einer Abschlussprüfung, die berechtigt die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in“ zu führen. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen (siehe Fachschule für Sozialpädagogik) und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können bei Teilnahme am Zusatzunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch und durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen. Die zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Die Ausbildung orientiert sich im sozialen Berufsfeld, der Abschluss öffnet Wege in weiterführende soziale, medizinische und pflegerische Ausbildungen wie z.B. Gesundheitspflegerin / Gesundheitspfleger, Altenpflegerin / Altenpfleger, Logopädin / Logopäde, Physiotherapeutin / Physiotherapeut, Ergotherapeutin / Ergotherapeut.

Berufliches Gymnasium (allgemeine Hochschulreife)

Das Berufliche Gymnasium kann an der Saalburgschule in der **Fachrichtung Wirtschaft** und seit dem Schuljahr 2007/08 in der **Fachrichtung Gesundheit** besucht werden. Es vermittelt die **allgemeine Hochschulreife** für alle Studiengänge in allen Bundesländern. Im Unterschied zur Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen ist lediglich das zweite Leistungskursfach, welches entweder Wirtschaft oder Gesundheit sein kann, vorab festgelegt. Alle weiteren Fächer sind identisch mit den allgemeinbildenden Gymnasien. Ein weiterer Unterschied liegt darin, dass die Jugendlichen die zweite Fremdsprache, wenn diese vier Jahre unterrichtet wurde, abwählen können. Sollten sie bisher nicht in einer zweiten Fremdsprache unterrichtet worden sein, besteht die Möglichkeit

eine zweite Fremdsprache – zur Zeit Spanisch –, neu zu erlernen und so die Fremdsprachenverpflichtung der Oberstufe zu erfüllen.

Der Besuch des Beruflichen Gymnasiums **Fachrichtung Wirtschaft** stellt eine gute Ausgangsbasis für alle wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Studien- und Ausbildungsgänge dar. Das Angebot richtet sich vor allem an die Schülerinnen und Schüler, die daran interessiert sind, sich grundsätzlich und systematisch mit Inhalten aus den Wirtschaftswissenschaften, dem Rechnungswesen und der Datenverarbeitung zu befassen.

Das Berufliche Gymnasium **Fachrichtung Gesundheit** gewährt wesentliche Einblicke in medizinische, gesundheitspolitische bzw. gesundheitsökonomische Fragestellungen sowie Elemente der aktiven Gesundheitsförderung und der Gesundheitssicherung in allen Lebensbereichen. Die Absolventen erwerben in besonderem Maße Qualifikationen für Ausbildungs- und Studiengänge im Berufsfeld Gesundheit.

Fachoberschule Gesundheit Form A + Form B (allgemeine Fachhochschulreife)

In der Fachoberschule findet im 1. Jahr an zwei Wochentagen Unterricht statt und an drei Wochentagen wird ein Praktikum absolviert. Das Praktikum kann in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, in Arzt-, Zahnarztpraxen, in Pflegestationen von Senioreneinrichtungen oder ähnlichen Institutionen, abgeleistet werden. Im zweiten Schuljahr wird dann vollschulisch ausgebildet, wobei z. B. bereits im Gesundheitsbereich ausgebildete Fachangestellte (ZFA bzw. MFA) oder SchülerInnen mit Berufsabschlüssen aus verwandten Bereichen hinzukommen können. Nach dem zweiten Schuljahr findet eine Abschlussprüfung statt, die zu einer Fachhochschulreife führt. Danach kann in allen Fachrichtungen einer Fachhochschule ein Studium aufgenommen oder in die Wirtschaft gewechselt werden.

Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung: Sozialpädagogik

Ziel dieser Ausbildung ist die Befähigung, in sozialpädagogischen Bereichen als Erzieherin oder als Erzieher selbstständig und verantwortlich tätig zu sein. Wer die Ausbildung abgeschlossen hat, ist berechtigt, die Berufsbezeichnung Staatlich anerkannte Erzieherin / Staatlich anerkannter Erzieher zu führen. Die insgesamt dreijährige Ausbildung gliedert sich in eine überwiegend fachtheoretische Ausbildung von 2 Jahren an der Fachschule für Sozialpädagogik (erster und zweiter Ausbildungsabschnitt) und ein anschließendes Berufspraktikum von 1 Jahr, das in sozialpädagogischen Einrichtungen abgeleistet wird (dritter Ausbildungsabschnitt). Die Anmeldung für den Ausbildungsgang sollte bis zum 15. Februar eines Jahres erfolgt sein.

ANMELDUNG UND INFORMATION

Zur gezielten Information vereinbaren Sie bitte einen individuellen Beratungstermin mit dem Sekretariat der Saalburgschule.

BAUMASSNAHMEN

Im Jahr 2010 wurde an der Schule ein Modulgebäude mit 6 Klassenräumen errichtet. Mittelfristig sind Sanierungsmaßnahmen im Altbaubestand vorgesehen. Die Sporthalle der Schule wurde in den Jahren 2003/2004 grundlegend saniert.

■ WEILROD

■ Max-Ernst-Schule

MAX-ERNST-SCHULE



Schultyp:	Haupt- und Realschule
Adresse:	Camberger Weg 8 61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon:	06083 / 95699-0
Fax:	06083 / 95699-48
E-Mail:	verwaltung@mes.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.max-ernst-schule.de
Leitung:	Frau Ramona Ondrovič
Sekretariat:	Frau Claudia Eifert, Frau Frauke Daniels Mo - Do: 7.30 - 15.00 Uhr Fr: 7.30 - 12.30 Uhr
Verkehrsanbindung:	Buslinien: 80, 81, 82, 62, 231 (alle Haltestellen befinden sich an der Schule)

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Max-Ernst-Schule ist eine Haupt- und Realschule mit künstlerischem Schwerpunkt. Aufgrund der Schülerzahl ist die Max-Ernst-Schule eine überschaubare Schule, mit in der Regel jeweils 3 Realschulklassen und einer Hauptschulklasse pro Jahrgang. Die Klassenlehrerin / Der Klassenlehrer ist für die Schüler die wichtigste Bezugsperson und für Eltern und Schüler der wichtigste Ansprechpartner. Der Unterricht findet, abgesehen vom Wahlpflicht-, Religions- und Sportunterricht im Jahrgang 9/10, sowie zum Teil im Arbeitslehreunterricht, im Klassenverband statt.

In der Realschule erwerben die Schülerinnen und Schüler mit erfolgreichem Abschluss der Klasse 10 die mittlere Reife. Sie können dann eine berufliche Ausbildung beginnen oder bei guten Leistungen eine Berufsfachschule, Fachoberschule oder ein berufliches Gymnasium besuchen, um weitere schulische Qualifikationen (Fachhochschulreife, Abitur) zu erwerben. Der Hauptschulabschluss wird mit erfolgreichem Besuch der Klasse 9 der Hauptschule erteilt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit eine Berufsausbildung zu beginnen oder bei entsprechender Eignung den mittleren Abschluss in der 2-jährigen Berufsfachschule zu erwerben.

UNTERRICHT

Sprachen und Fremdsprachen

Die erste Fremdsprache ist Englisch, verbindlich ab Klasse 5 für alle Schülerinnen und Schüler. Ab Klasse 7 kann im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts Französisch als zweite Fremdsprache gewählt und bis zur Klasse 10 belegt werden.

technischen oder künstlerischen Schwerpunkt belegen. Unterrichtet wird zum Teil fachübergreifend und projektorientiert. Im Rahmen des Nachmittagsangebotes kann der ECDL (Europäischer Computerführerschein) erworben werden.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

Alle Schülerinnen und Schüler lernen in Klasse 5 und 6 das Tastenschreiben am PC und erhalten in den folgenden Jahren eine informations- und kommunikationstechnische Grundbildung. Im Wahlpflichtbereich können die Schülerinnen und Schüler, die keine zweite Fremdsprache gewählt haben, einen naturwissenschaftlich/

Gesellschaftswissenschaften und Berufsorientierung

In der Hauptschule finden in Klasse 8 ein wöchentlicher Praxistag und in Klasse 9 ein Betriebspraktikum statt. Im 7. Schuljahr der Hauptschule führen wir ein schulinternes Kompetenzfeststellungsverfahren durch, um unsere Schüler im Hinblick auf die Berufswahl besser beraten und fördern zu können. Die Realschüler absolvieren im 8. und 9. Schuljahr jeweils ein Betriebspraktikum. Alle Praktika

werden durch die Klassenlehrkräfte intensiv vor- und nachbereitet. Die Schule pflegt gute Kontakte zu den Betrieben der Umgebung. Es finden externe Bewerbungstrainings sowie schulinterne Berufsmessen statt, auf denen sich Betriebe vorstellen. Die Schule arbeitet eng mit der Agentur für Arbeit in Bad Homburg zusammen und wird durch eine Sozialpädagogin der Jugendberufshilfe unterstützt. Es besteht eine Kooperation mit der Firma Pikatron.

Kunst, Musik, Sport

Seit 2008 trägt die Schule den Namen Max-Ernst-Schule und bringt dadurch ihren Schwerpunkt im Bereich der bildenden und darstellenden Kunst zum Ausdruck. Seit Schuljahr 2015/16 gibt es das Angebot einer Kunstgruppe im 5. und 6. Schuljahr, das ab Klasse 7 im Wahlpflichtbereich fortgeführt werden kann. Die Aufführung von Theaterstücken, Musicals und Konzerten ist fester Bestandteil des schulischen Lebens.

Die Klassen 5–8 erhalten drei Sportstunden wöchentlich. In Klasse 9 und 10 wird der Sportunterricht jahrgangsübergreifend nach Neigung differenziert erteilt.

Offene Ganztagschule

Seit 01. 08. 2011 ist die Max-Ernst-Schule offene Ganztagschule, d.h. die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten – Arbeitsgemeinschaften, Förderkursen, Hausaufgabenbetreuung – ist freiwillig. Der Pflichtunterricht wird wie bisher zwischen 8.10 Uhr und 13.25 Uhr erteilt, wobei auch Pflichtunterricht am Nachmittag stattfinden kann. Die Mittagspause beträgt eine Stunde und bietet nach der Einnahme des Mittagessens viele Beschäftigungsmöglichkeiten (z.B. Lesen, Bauen, Spielen, Bewegen, Ausruhen). Die Turnhalle wird an zwei bis drei Tagen in dieser Pause geöffnet. Für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 steht die Schülerlounge als Treffpunkt zur Verfügung. Alle Stationen sind mit Aufsichts- und Betreuungskräften besetzt. Der Unterricht am Nachmittag endet um 15.55 Uhr.

An der Max-Ernst-Schule arbeiten zwei Sozialpädagoginnen, die auch den Eltern als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Im Rahmen des Nachmittagsangebotes gibt es für einzelne Jahrgänge Förderkurse in den Hauptfächern. Einen festen Platz im Angebot haben die Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfungen. Für Schüler/innen der Klassen 5–6 richten wir bei Bedarf eine zusätzliche LRS-Förderung ein.

Ein schulinternes Methoden- und Kompetenzcurriculum, verbunden mit regelmäßig stattfindenden Methodentagen leitet die Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichem, selbstständigem Lernen an und fördert den Erwerb überfachlicher Kompetenzen.

Es gibt einen regelmäßigen Schüleraustausch mit einer ungarischen Partnerschule. In Klasse 7 findet jährlich der schulformübergreifende Schulski- und Snowboardkurs am Großvenediger in Österreich statt. Die Schule arbeitet mit dem Trainingsraumprogramm für eigenverantwortliches Denken und Handeln in der Schule. Dadurch sollen Unterrichtsstörungen vermieden und eine entspannte Atmosphäre geschaffen werden, geprägt von gegenseitigem Respekt, Freundlichkeit, Ruhe, Konzentration und Aufmerksamkeit. Unseren Schülerinnen und Schülern wird in vielen Bereichen Verantwortung übertragen, z.B. bei der Busaufsicht, der Hausaufgabenbetreuung, der Schulsanitätsarbeit und der Reinhaltung der Schule. Wir arbeiten mit dem Kreisjugendamt zusammen und erhalten Unterstützung bei der Umsetzung des Streitschlichter-Projektes.

WEITERE INFORMATIONEN

Der moderne, 2008 fertig gestellte Schulneubau mit Ganztagszentrum bietet alle Möglichkeiten einer modernen Ganztagschule. Die Einrichtung und technische Ausstattung der Schule und des Ganztagszentrums sind vollständig neu und hochwertig. Die Fachräume und mehrere Klassenräume sind mit interaktiven Tafeln versehen.

Die Schule verfügt über eine neue Dreifelder-Sporthalle und einen großen Sportplatz sowie ein großzügig angelegtes Schulgelände. Der Schulkiosk sorgt für ein abwechslungsreiches und gesundes Schulfrühstück.

Seit 1986 gibt es einen Förderverein.

BAUMASSNAHMEN

Für die Schule wurde in den Jahren 2005 bis 2008 ein vollständiger Neubau mit Ganztagesbereichen und Mensa errichtet.

■ FÖRDERSCHULEN

- Hans-Thoma-Schule
- Heinrich-Kielhorn-Schule
- Helen-Keller-Schule

HANS-THOMA-SCHULE



Schultyp:	Förderschule für die Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung, Lernen und Kranke
Adresse:	Im Portugall 15 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171 / 911801
Fax:	06171 / 9719030
E-Mail:	hans-thoma-schule@hts.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	www.thoma-schule-oberursel.de
Leitung:	Herr Rudolph
Sekretariat:	Frau Vargas-Cadenas

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Hans-Thoma-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und Lernen.

Die Schule hat das Anliegen, die Schülerinnen und Schüler umfassend und individuell zu fördern. Der Unterricht findet in kleinen Klassengrößen statt. So hat die Schule ihre Schülerinnen und Schüler gut im Blick und kann deren soziale und emotionale Entwicklung unterstützen. Neben der Vermittlung der Unterrichtsinhalte liegt der Schule besonders die Förderung der Wahrnehmung, der Konzentrationsfähigkeit, der Kommunikationsfähigkeit und der Motorik der Schüler sehr am Herzen. Die Schüler können Unterstützung durch Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Logopäden erhalten.

Damit die Schüler einen guten Weg in das Berufsleben finden, legt die Schule großen Wert auf eine gute Persönlichkeitsentwicklung. Hierbei erfolgt eine Unterstützung durch einen Sozialpädagogen, den "Trainingsraum für verantwortliches Handeln" und das Konflikt Helfersystem. Durch verschiedene Praktika und Praxistage lernen die Schüler das Berufsleben kennen. Neben dem berufsorientierten Abschluss können Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss oder sogar den qualifizierten Hauptschulabschluss erwerben.

Seit vielen Jahren arbeitet die Hans-Thoma-Schule als Beratungs- und Förderzentrum eng mit den Regelschulen unseres Einzugsgebietes zusammen und bietet den Schülern Unterstützung in den Förderbereichen Lernen, sowie körperliche und motorische Entwicklung, damit sie dort die Schule weiter erfolgreich besuchen können.

ENTWICKLUNG DER HANS-THOMA-SCHULE

Die Hans-Thoma-Schule wurde ursprünglich als Sonderschule für lernbehinderte Schülerinnen und Schüler konzipiert. Seit dem Schuljahr 1999/2000 werden auch körperbehinderte Schülerinnen und Schüler an der Hans-Thoma-Schule beschult. Geplant war zunächst die Einrichtung einer Abteilung für körperbehinderte Schülerinnen und Schüler. Mit Wirkung zum 01.08.2002 wurde die Hans-Thoma-Schule durch das Hessische Kultusministerium zur Verbundschule für Lernhilfe, Körperbehinderte und Kranke umgewandelt. Dadurch bedingt können körperbehinderte Schülerinnen und Schüler beschult werden, die nach Lehrplänen der Regelschule oder der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet werden. Im Rahmen der Schule für Kranke wurden

mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 an der Asklepios-Klinik in Königstein-Falkenstein Schülerinnen und Schüler beschult, welche dort im neuropädiatrischen Bereich stationär über einen längeren Zeitraum behandelt wurden. Die Zusammenarbeit endete aufgrund der Auflösung der neuropädiatrischen Abteilung zum Ende des Schuljahres 2003/2004.

Mit Wirkung zum 01.08.2002 wurde die Hans-Thoma-Schule durch das Hessische Kultusministerium zu einem Regionalen Sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum ernannt. Seit dem Schuljahr 2013/14 ist die Hans-Thoma-Schule zusätzlich für den Schulamtsbezirk Hochtaunuskreis und Wetteraukreis Überregionales Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

LAGE DER SCHULE

Die Hans-Thoma-Schule liegt in zentraler Lage, am Rand der Altstadt von Oberursel. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Oberurseler Zentrum mit verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Einrichtungen wie die Stadtbücherei, das Rathaus und ein Hallen- und Freibad sowie U-Bahn-Stationen und Bushaltestellen. Der Oberurseler Stadt- und Schulwald sowie ein Spielplatz sind ebenfalls in der Nähe.

Eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz macht die Schule gut erreichbar und ermöglicht die Nutzung vielfältiger außerschulischer Lernorte im Rhein-Main-Gebiet.

Gegenwärtig wird für die Schule ein Neubau geplant, der zeitnah umgesetzt werden soll.

EINZUGSBEREICH

Das Einzugsgebiet umfasst im Bereich körperliche und motorische Entwicklung den gesamten Hochtaunuskreis, im Bereich Lernen, bis auf Friedrichsdorf, den gesamten Vordertaunus. Die Hans-Thoma-Schule wird darüber hinaus von einzelnen Schülerinnen und Schülern aus Frankfurt, dem Wetteraukreis und Main-Taunus-Kreis besucht.

SCHÜLERSCHAFT

Die Hans-Thoma-Schule wird von Schülerinnen und Schülern mit sehr unterschiedlichen, vielschichtigen Förderbedürfnissen besucht. Neben den Förderbedürfnissen und Beeinträchtigungen sind die Altersspanne (6 - ca. 18 Jahre), Lebensbedingungen, Lernvoraussetzungen und die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten sehr heterogen.

Im Schuljahr 2013/14 besuchen rund 189 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, davon 124 Schülerinnen und Schüler den Bereich Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und 65 Schülerinnen und Schüler den Bereich Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Im Bereich Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden Schülerinnen und Schüler mit erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigungen sonderpädagogisch gefördert. Sekundär bestehen oft zusätzliche Beeinträchtigungen in den Bereichen soziale und emotionale Entwicklung (unterschiedlicher Ausprägung), Wahrnehmung, Sprache, Kommunikation und/ oder Konzentration. Der Bereich Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung fördert Schülerinnen und Schülern mit sehr unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Zur Schülerschaft gehören Kinder und Jugendliche, die infolge einer Schädigung des Stütz- und Bewegungsapparates oder einer anderen organischen Schädigung in ihrer Bewegungsfähigkeit, Wahrnehmung, Kognition und Emotion beeinträchtigt sind und deren Auswirkungen einen sonderpädagogischen Förderbedarf erforderlich machen. Es werden auch vermehrt Kinder und Jugendliche mit seltenen

Stoffwechselerkrankungen, Anfallsleiden und motorischen Beeinträchtigungen, die sich nicht klar definieren lassen und deren Genese unklar ist, sowie bisweilen auch Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen aufgenommen.

ZERTIFIZIERUNGEN

Im Rahmen des Arbeitsfeldes „Schule und Gesundheit“ des Hessischen Kultusministeriums wurde der Hans-Thoma-Schule am 19. März 2012 das Teilzertifikat zum gesundheitsfördernden Schwerpunkt „Bewegung und Wahrnehmung“ verliehen. Am 2. September 2013 wurde die Schule mit dem Gütesiegel „Berufs- und Studienorientierung Hessen“ ausgezeichnet. Es ist Bestandteil des "Gesamtkonzepts Fachkräftesicherung Hessen" der Hessischen Landesregierung und unterstützender Baustein der landesweiten Strategie zur "Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf" (OloV).

HELEN-KELLER-SCHULE



Schultyp:	Förderschule für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung
Adresse:	Im Portugall 15 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/588090
Fax:	06171/5880941
E-Mail:	poststelle@hks.oberursel.schulverwaltung.hessen.de
Internetadresse:	www.hks-oberursel.de
Leitung:	Frau Reis (Schulleiterin) Frau Zobel-Unruh (Stellv. Schulleiterin)
Sekretariat:	Frau Lepper-Schmidt

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Helen-Keller-Schule besuchen Schüler/innen mit dem festgestellten Förderbedarf geistige Entwicklung sowie Schüler/innen, bei denen zusätzlich ein Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische Entwicklung besteht, vom 1. bis ca. 12. Schulbesuchsjahr. Das Einzugsgebiet der Helen-Keller-Schule umfasst den gesamten Hochtaunuskreis.

Die Helen-Keller-Schule liegt eingebettet zwischen der Grundschule am Urselbach und der Hans-Thoma-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) oberhalb der Altstadt von Oberursel im Grüngürtel nahe dem Urselbach. Außerschulische Lernorte lassen sich durch die zentrale Lage gut erreichen. Die Helen-Keller-Schule ist im Rahmen der Modellregion Inklusion auch zuständig für die personelle Unterstützung von Lehrkräften in Regelschulen, die Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung inklusiv beschulen. Förderschullehrkräfte der Helen-Keller-Schule arbeiten dabei stundenweise im Unterricht der Regelschulen mit.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT / LEITBILD

Als staatliche Schule orientieren wir uns in unserer Arbeit an den Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung des hessischen Kultusministeriums. Im Sinne dieser Richtlinien bietet die Helen-Keller-Schule allen Schüler/-innen des Hochtaunuskreises mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung eine individuelle schulische Förderung. Dies schlägt sich in den regelmäßig aktualisierten individuellen Förderplänen nieder. Sie ermöglicht dabei den Erwerb von Kompetenzen für eine selbstgesteuerte, individuelle Lebensbewältigung. Die angestrebte Selbstbestimmung ist dabei Grundlage aller pädagogischen Arbeit. Dabei kommt der Förderung von Kommunikation im Sinne des Dialogs eine besondere Bedeutung zu. Allen Schüler/-innen wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht, indem ihnen vielfältige Gelegenheiten geboten werden, soziale Beziehungen zu knüpfen, Solidarität und Anerkennung zu erfahren und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Für die Umsetzung im Unterricht bedeutet dies ein handlungsorientiertes, projektorientiertes, an den Bedürfnissen und der Tagesform der einzelnen Schüler/innen orientiertes Lernen.

PERSONAL

In den Klassen arbeiten Förderschullehrer/innen. Diese gestalten einen entwicklungsförderlichen und kompetenzorientierten Unterricht, der den Schüler/innen Raum zum Leben und Lernen gibt. Zudem werden von ihnen die individuellen Lernstände der Schüler/innen erörtert und daraus die Förderpläne entwickelt.

Die Förderschullehrer/innen werden in ihrer Arbeit professionell von Erzieherinnen, Lehrer/innen im Vorbereitungsdienst, einer Physiotherapeutin und einer Kinderkrankenschwester unterstützt. Außerdem arbeiten Teilhabeassistent/innen, junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) sowie verschiedene Praktikant/innen mit. Therapeutische Maßnahmen (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie) werden von externen Therapeutinnen in Zusammenarbeit mit der Schule angeboten.

Klassenbildung und -größe

Die Helen-Keller-Schule ist in 4 Stufen gegliedert:

- Grundstufe (i. d. R. 1. – 3. Schulbesuchsjahr)
- Mittelstufe (i. d. R. 4. – 6. Schulbesuchsjahr)
- Hauptstufe (i. d. R. 7. – 9. Schulbesuchsjahr)
- Berufsorientierungsstufe (i. d. R. 10. – 12. Schulbesuchsjahr)

Die Einstufung der Schüler/innen in die Klassen wie auch in die Stufen erfolgt nach pädagogischen und sozialen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung von Alter, Entwicklungsstand, Zahl der Schulbesuchsjahre, Leistungsfähigkeit und Sozialverhalten.

Die Klassen bestehen aus max. 8 Schüler/innen. Schüler/innen mit zusätzlichem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sind in die Klassenverbände integriert.

UNTERRICHT

Der Unterricht an der Helen-Keller-Schule findet als Gesamtunterricht statt. Pädagogische Schwerpunkte werden aus den folgenden Kompetenzbereichen (Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – Erlass vom 24. Januar 2013) gesetzt:

- Sprache und Kommunikation
- Soziale Beziehungen
- Bewegung und Mobilität
- Gesundheitsvorsorge
- Deutsch
- Mathematik
- Naturwissenschaft
- Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung
- Ästhetik und Kreativität
- Arbeit und Beschäftigung

Zusätzlich gibt es ab der Mittelstufe zahlreiche AG-Angebote, in die sich die Schüler/-innen einwählen können: Theater-AG; Schulband, Schülerzeitung, Kunst-AG, Tanz-AG u.a.m.

Die Schüler/innen der Berufsorientierungsstufe betreiben das „Café Helene“ und üben dabei einmal wöchentlich zahlreiche praktische Handlungen (Planen, Einkaufen, Zubereiten, Kellnern, Kassieren, Abrechnen) aus. Das „Café Helene“ konnte sich im Laufe der letzten Jahre fest etablieren und steht freitags sowohl anderen Klassen als auch Schulbesuchern von auswärts zur Verfügung. Eine weitere Förderung im Rahmen der Berufsorientierung findet am wöchentlichen Praxistag und in regelmäßig stattfindenden Betriebspraktika statt.

Für Schüler/innen mit dem zusätzlichen Förderbedarf körperliche und motorische Entwicklung werden spezielle auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete motorische Förderangebote angeboten: z.B. Schwimmen und Sport.

Nicht oder kaum sprechende Schüler/innen erhalten ein beson-

deres Angebot im Bereich der Kommunikation: Dies reicht von basaler Kommunikationsanbahnung über die verschiedenen Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation (UK) bis zur gestützten Kommunikation (FC – Facilitated Communication).

Unterrichtszeiten

Mo - Do: 8.20 - 14.00 Uhr (1.-7. Unterrichtsstunde)

Freitag: 8.20 - 12.25 Uhr (1.-5. Unterrichtsstunde)

Betreuung

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe e.V. Bad Homburg und dem VzF (Verein zur Förderung der Integration Behinderter) Taunus e.V. gibt es die Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung für Schüler/innen der Helen-Keller-Schule.

Räumliches Angebot

- 11 Klassenräume mit jeweils eigenem Sanitärbereich, einige mit Differenzierungsraum und Küchenzeilen
- Sporthalle
- Schwimmbad für die Schüler/innen mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Pflegeraum
- Wahrnehmungsraum mit Klangwasserbett
- Rotunde als Musik- und Theaterraum
- Speiseraum mit Küche
- Lehrküche mit Café Helene
- Werkraum Holz/ Metall/ Papier/ Ton
- Schülerbücherei
- Außengelände mit zwei Schulhöfen
- 2 Therapieräume
- Raum für den Hort der Lebenshilfe

HEINRICH- KIELHORN-SCHULE mit BFZ/REBUS

Schultyp:	Förderschule für den Förderschwerpunkt Lernen
	REBUS (Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle für die Förderschwerpunkte Lernen, emotional/soziale Entwicklung und Sprachheilförderung)
Adresse:	Schulstraße 3 - 5 61273 Wehrheim
Telefon:	06081/5288
Fax:	06081/586369
E-Mail:	verwaltung@hki.hochtaunuskreis.net mueller.britte@rebus.hochtaunuskreis.net
Internetadresse:	info@rebus-htk.de
Leitung:	Frau Müller (Schulleiterin) Frau Kroeger (stv. Schulleiterin)
Sekretariat:	Frau Bubenik

KURZBESCHREIBUNG / SCHULPROFIL

Die Heinrich-Kielhorn-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Innerhalb der Modellregion hat die Heinrich-Kielhorn-Schule seit dem Schuljahr 2013/ 2014 den Auftrag, das stationäre System abzubauen und sich zur "Dezentralen Schule als Beratungs- und Förderzentrum (REBUS) mit Kooperations- und Korridorklassen" zu wandeln.

REBUS ist für Beratung und Förderung innerhalb der Regelschule für folgende Förderschwerpunkte zuständig: Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprachheilförderung. Damit unterstützt REBUS in den Regelschulen im Hochtaunuskreis den Auftrag der Umsetzung des inklusiven Unterrichts im Rahmen der vorbeugenden Maßnahmen und der inklusiven Beschulung.

REBUS sichert mit Förderschullehrkräften die Grundversorgung für besondere und sonderpädagogische Förderung. Gymnasien werden beratend unterstützt.

KORRIDORKLASSE FÜR GRUNDSCHÜLER

Die Korridorklasse kann von Grundschulern besucht werden, bei denen die Beteiligten (Lehrkräfte, Lerngruppe, Eltern) aufgrund zugespitzter Problemsituationen an die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten gelangt sind.

Leitziel ist, über die Entwicklung neuer, konstruktiver Verhaltensansätze die dauerhafte Segregation zu vermeiden und die Schülerinnen und Schüler wieder in ihre Herkunftslerngruppe oder auch eine andere Klasse an der Regelschule zu integrieren.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Klasse befindet sich derzeit in Räumlichkeiten der Buchfinkenschule in Usingen-Eschbach. Hier stehen ein Klassenraum sowie ein Gruppenraum zur Verfügung. Die Benutzung der Schulküche ist ebenfalls möglich.

Der Schülertransport wird durch den Schulträger gewährleistet. Die Korridorklasse sieht eine zeitlich befristete Herausnahme der Schülerinnen und Schüler für maximal 10 Wochen aus deren schulischem Umfeld vor.

In der Klasse werden 6-8 Schüler von zwei Förderschullehrkräften unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Korridorklasse in einem rollierenden System, so dass sich neu ankommende Schülerinnen und Schüler in bereits bestehende Strukturen eingliedern müssen.

Um die Rückschulung in die Herkunftsklasse bzw. -schule zu erleichtern, werden die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit den Lehrkräften ihrer Klasse in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik nach den dortigen Arbeitsplänen unterrichtet. Weitere Inhalte des Unterrichts in der Korridorklasse sind die Fächer Kunst und Sport sowie die Durchführung von Training zum Erwerb sozialer Kompetenzen und zur Verbesserung der Konzentration.

Begleitend findet eine differenzierte Förderdiagnostik mit einer Kind-Umfeld-Analyse statt, so dass konkrete individuelle Zielvereinbarungen für das Kind erstellt werden können.

Die Eltern sind als Beteiligte von Anfang an einbezogen.

Wenn die stabilisierten Schülerinnen und Schüler wieder in ihre Herkunftsklasse oder in eine andere Klasse in der alten oder einer anderen Schule der gleichen Schulform zurückkehren, werden diese und ihre Lehrkräfte zunächst weiterhin von einer Beratungslehrkraft der Regionalen Beratungs- und Unterstützungsstelle (REBUS) begleitet.

■ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Weiterführende Schulen im Hochtaunuskreis nach Schulformen
- Schülerbeförderung
- Kreiselternbeirat
- Suchtprävention
- Beratung, Information und Hilfe
- Impressum

WEITERFÜHRENDE SCHULEN IM HOCHTAUNUSKREIS NACH SCHULFORMEN

Gymnasien

accadis International School / Int. Gymnasium . . . Bad Homburg
Humboldtschule. Bad Homburg
Kaiserin-Friedrich-Gymnasium Bad Homburg
Main Taunus International School Friedrichsdorf
Taunusgymnasium Königstein
Bischof-Neumann-Schule Königstein
St. Angela-Schule Königstein
Gymnasium Oberursel Oberursel
Christian-Wirth-Schule. Usingen

Haupt- und Realschulen

Maria-Ward-Schule Bad Homburg
Friedrich-Stoltze-Schule Königstein
St. Angela-Schule Königstein
Erich Kästner-Schule Oberursel
Konrad-Lorenz-Schule Usingen
Max Ernst-Schule Weilrod

Gesamtschulen

Gesamtschule am Gluckenstein Bad Homburg
Philipp-Reis-Schule Friedrichsdorf
Altkönigschule. Kronberg
Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach
Gesamtschule Stierstadt Oberursel

Berufliche Schulen

Bildungsinstitut für Gesundheit und Pflege Bad Homburg
Feldbergschule Oberursel
Hochtaunusschule Oberursel
Ketteler-La Roche-Schule Oberursel
Saalburgschule Usingen

Privatschulen

accadis International School. Bad Homburg
Maria-Ward-Schule Bad Homburg
Hochschule /Int. Berufsakademie Bad Homburg
Rhein-Main International Montessori School . . . Friedrichsdorf
Bischof-Neumann-Schule Königstein
St. Angela-Schule Königstein
Ketteler-La Roche-Schule Oberursel
Frankfurt International School e. V. Oberursel
Freie Waldorfschule Vordertaunus Oberursel

Förderschulen

Hans-Thoma-Schule Oberursel
Helen-Keller-Schule Oberursel
Heinrich-Kielhorn-Schule Wehrheim

SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Sehr geehrte Eltern,

der Hochtaunuskreis als Schulträger bezuschusst die Fahrtkosten für die in seinem Kreisgebiet wohnenden Schülerinnen und Schülern bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen:

Grundschule:

- Für Grundschüler (Klasse 1–4) liegt die zuständige Grundschule über 2 Kilometer einfachen Fußweges von der Wohnung entfernt.
- Für Schüler welche nicht die zuständige Grundschule besuchen, werden anteilige Fahrtkosten bis zur zuständigen Schule erstattet, wenn diese über 2 Kilometer einfachen Fußweges von der Wohnung entfernt liegt.

Weiterführende Schule:

- Für Schüler der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) liegt die besuchte Schule über 3 Kilometer einfachen Fußweges von der Schule entfernt.
- Für Schüler welche eine weiter entfernt liegende Schule besuchen, werden anteilige Kosten bis zur nächstgelegenen Schule erstattet, wenn diese über 3 Kilometer einfachen Fußweges von der Wohnung entfernt liegt.
- Sonderklassen der Hauptschulform: „H10“ und „PuSch 8 und 9“

Nicht gefördert werden Fahrten ab Besuch der Sekundarstufe II (unabhängig der Klassenbezeichnung, tatsächlicher Schulbesuchsjahre bzw. dem bis dato erreichten Abschluss).

Förderschule:

- Eine Beförderung kann auch bei Nichterfüllung vorstehender Voraussetzungen als notwendig anerkannt werden, wenn eine nicht vorübergehende körperliche und/oder geistige Behinderung vorliegt. In begründeten Fällen wird hier die Beförderung veranlasst.

Grundsätzlich gilt jedoch auch hier eine Mindestentfernung von 2 Kilometern einfachen Fußweges, es sei denn der physische oder psychische Zustand lassen einen Fußweg nicht zu. Hierzu muss der entsprechende Nachweis (Behindertenausweis, Gestattung des Staatlichen Schulamtes, ärztliches Attest) erbracht werden.

Berufliche Schule:

- Für Schüler der beruflichen Schulen für die Schulformen: Grundstufe der Berufsschule (1. Ausbildungsjahr), 1. Jahr der zweijährigen Berufsfachschule, Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr sowie EIBE-Klassen (alle Formen, einschließlich Klasse 10) bei einer Mindestentfernung von 3 Kilometern.

Nicht gefördert werden alle Formen ab Besuch der Sekundarstufe II (wie Höhere Handelsschule, Höheres Fremdsprachensekretariat, Höhere Berufsfachschule usw., welche auf dem Mittleren Abschluss aufbauen).

Privatschule:

- Für Schüler von Privatschulen gelten die Voraussetzungen der öffentlichen Schulen.

Betriebspraktikum:

- Für die Erstattung von Fahrtkosten zum Betriebspraktikum der Sekundarstufe I im Schülertarif muss die Praktikumsstelle mehr als 3 Kilometer einfachen Fußweges von der Wohnung entfernt liegen und wird bis max. Tarifstufe 5 bezuschusst. Der hierfür zu stellende Antrag ist im Schulsekretariat erhältlich oder von der Homepage herunterzuladen und mit den genutzten Fahrscheinen im Schulsekretariat zwecks Bestätigung wieder abzugeben. Ein Zukauf von fehlenden Tarifen trotz Besitz der Jahreskarte ist nur mit gesonderter Kundenkarte möglich. Diese erhalten Sie durch die RMV-Verkaufsstellen.

Austauschschüler:

- Auch für die Erstattung der Fahrtkosten für Austauschschüler muss die in der Sekundarstufe I besuchte Schule mehr als 3 Kilometer entfernt liegen. Der entsprechende Antrag ist ebenso in der Schule erhältlich und wird auch dort wieder mit den genutzten Fahrkarten im Schülertarif abgegeben.

Grundsätzlich können alle Formulare von der Homepage des Hochtaunuskreises (Schule & Bildung - Schülerbeförderung - Anträge) herunter geladen oder in den Schulsekretariaten abgeholt werden und sollten dort für einen reibungslosen Ablauf wieder zur Bestätigung abgegeben werden.

Schülerjahreskarte und rückwirkende Erstattung:

Eine kostenlose kreisweite **Schülerjahreskarte** wird bei vollem bzw. anteiligem Erstattungsanspruch auf Antrag ausgestellt, wenn die besuchte Schule im Hochtaunuskreis liegt.

Schülerinnen und Schüler aus Bad Homburg v.d.H. mit Besuch einer Schule im Stadtgebiet erhalten eine Clever-Card zu Tarifstufe 1, welche ausschließlich im Stadtgebiet zur freien Fahrt berechtigt.

Die Schülerinnen und Schüler aus Bad Homburg v.d.H., welche eine außerhalb Bad Homburg v.d.H. liegende Schule besuchen und eine anteilige Erstattung erhalten, erwerben wie bisher die Fahrkarten bzw. Jahreskarte selbst und rechnen die anteiligen Kosten rückwirkend ab.

Für die Ausstellung einer Clever-Card bzw. Clever-Card kreisweit reichen Sie bitte den im Schulsekretariat der Grund- und weiterführenden Schulen bzw. auf unserer Homepage erhältlichen „Antrag auf Ausstellung einer Schülerjahreskarte“ ausgefüllt über das Sekretariat zur Bestätigung und Weiterleitung ein.

Grundsätzlich unterliegt die Bestellung der Jahreskarte den Fristen des Rhein-Main-Verkehrsverbundes, so dass der Antrag rechtzeitig beim Schulträger vorliegen muss.

So muss für den Erhalt der Karte: zum 01.08. der Antrag bis 01.06., zum 01.09. der Antrag bis zum 11.07. und zum 01.10. der Antrag bis zum 08.08. vorliegen. Für die Zeiten ab 01.11. bis letztmalig 01.03. genügt die Abgabe bis zum 08. eines Monats, um zum 1. des Folgemonats die direkte Zustellung nach Hause zu erhalten (Bsp: Vorlage bis 08.11. für Erhalt zum 01.12.).

Nach Prüfung der Anspruchsgrundlage wird die Jahreskarte als e-ticket direkt durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund nach Hause zugestellt und ist bis zum 31.07. gültig.

Für die Folgeschuljahre erhält Ihr Kind ein Schreiben mit Aktualisierungscode zum 01.08. jeden Jahres bis Beendigung der Sekundarstufe I im gewählten Schulzweig. Bitte teilen Sie eine Klassenwiederholung, einen Umzug oder Schulwechsel umgehend mit, um den Erhalt der Verlängerung gewährleisten zu können.

Die vor Erhalt der Jahreskarte selbst zu erwerbenden Fahrkarten können ab regulärem Erstattungsbeginn Februar jeden Jahres bzw. nach Beendigung des Schuljahres mit einem Folgeantrag geltend gemacht werden.

Bei Verlust oder Diebstahl wird seitens des Hochtaunuskreises kein Ersatz geleistet, so dass Chip- oder Kundenkarten selbst zu erwerben sind.

Die Clever-Card kreisweit gilt im gesamten Hochtaunuskreis an allen Tagen und in den Ferien im gesamten Verbundgebiet des RMV (nähere Informationen ersehen Sie auch auf der Homepage des RMV).

Eine **rückwirkende Erstattung** erhalten Schüler der beruflichen Schulen (mit Vollzeit- und Blockphasen sowie für Einzeltage) sowie der Grund- und weiterführenden Schulen bei anteiligem Erstattungsanspruch.

Hierfür kann der „Folgeantrag“ auf Übernahme von Beförderungskosten jeweils ab Februar von der Homepage heruntergeladen oder in den Schulsekretariaten abgeholt und dort ausgefüllt und mit den genutzten Fahrscheinen (Monats- und Wochenkarten oder Rechnungskopie der Clever-Card) versehen wieder abgegeben werden. Bei Erwerb der Clever-Card kann bereits ab Februar der gesamte anteilige Erstattungsbetrag mit einem Folgeantrag und Rechnungskopie abgerechnet werden.

Eine Kostenerstattung erfolgt rückwirkend nach Beendigung eines Schulhalbjahres (Februar und Juli) bis spätestens 31.12. des Jahres, in welchem das Schuljahr endet (Bsp.: Schuljahr 2016/2017 – 31.12.2017). Nach der Ausschlussfrist eingehende Anträge kommen nicht mehr zur Auszahlung.

Es werden keine Vorauszahlungen geleistet.

Gerne beantworten die Mitarbeiterinnen der Schülerbeförderung Ihnen weitere Fragen zur Kostenerstattung:

Hochtaunuskreis

Fachbereich Schule und Betreuung
(Schülerbeförderung)

Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5

61352 Bad Homburg v. d. Höhe. Tel: 06172 / 999 4015, 4016

www.hochtaunuskreis.de

E-Mail: schuelerbefoerderung@hochtaunuskreis.de

KREISELTERNBEIRAT

Beratung und Förderung der Arbeit der Schulelternbeiräte

Der Kreiselternbeirat ist der Ansprechpartner für die Schulelternbeiräte in Bezug auf die allgemeine Elternarbeit an Schulen. Insbesondere bei schulübergreifenden Themen ist der Kreiselternbeirat erster Ansprechpartner. Durch seine Präsenz in Ausschüssen und Kommissionen, z.B. im Jugendhilfeausschuss und in der Schulkommission, soll sichergestellt werden, dass die Belange der Schuleltern entsprechend Gehör finden.

Neben der Arbeit mit dem Schulträger auf Kreisebene nimmt insbesondere die Auseinandersetzung mit der Schulpolitik einen hohen Stellenwert ein. Der Kreiselternbeirat nimmt aktiv an der Diskussion über die Entwicklung der Schulpolitik und deren Auswirkung auf die tägliche Arbeit an den Schulen teil.

Bei Bedarf organisiert der Kreiselternbeirat so genannte „schulformbezogene Treffen“, bei denen der Austausch zwischen Schulelternbeiräten derselben Schulform und dem Kreiselternbeirat gefördert werden soll. Darüber hinaus nimmt der Kreiselternbeirat auf Landesebene an regelmäßigen Treffen des Kreis- und Stadt Elternbeiräte mit der/dem Kultusministerin/minister teil. Mindestens einmal im Schuljahr organisiert der Kreiselternbeirat eine Sitzung mit allen Schulelternbeiräten, dem Schulträger und dem Staatlichen Schulamt, um über seine Arbeit und aktuelle Themen zu berichten und den Dialog untereinander zu fördern.

Jeweils zu Beginn eines neuen Schuljahres veranstaltet der Kreiselternbeirat eine Fortbildungsveranstaltung „Elternbeirat – was nun?“, zu der alle neu gewählten und interessierten Klassenelternbeiräte eingeladen werden. Bei dieser Veranstaltung soll den Elternbeiräten das Rüstzeug zu einer erfolgreichen Elternarbeit vermittelt und ein Einblick in die Schulorganisation gewährt werden.

Insbesondere über die Internetseite des Kreiselternbeirates wird die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen den Schulelternbeiräten deutlich gestärkt und ausgebaut.

Für Informationen und zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an:

Kreiselternbeirat des Hochtaunuskreises
über Landratsamt
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 999-0
Fax: 06172 / 999-00

www.kreiselternbeirat-htk.de

SUCHTPRÄVENTION

Das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Hochtaunuskreis (ZJS-HTK) ist für die Suchtprävention sowie für Information, Beratung, Chatberatung, Behandlung und Vermittlung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien im ganzen Hochtaunuskreis zuständig. Das Thema Resilienz (die Fähigkeit sich selbst immer wieder in das innere Gleichgewicht zu bringen) nimmt in der Suchtprävention einen immer größeren Raum ein: Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig gefördert und gestärkt werden. Resilienz bezieht sich vor allem auf den Erwerb und Erhalt altersangemessener Fähigkeiten und Kompetenzen der normalen kindlichen Entwicklung trotz risikoreicher Lebensumstände (Masten/Coatsworth 1998; Rutter 2000).

Die Projektarbeit orientiert sich daher an den Ressourcen und Stärken jedes einzelnen Kindes. Wie wird individuell verschieden mit Stress/Stressbewältigung umgegangen? Wie können Bewältigungsstrategien aufgebaut und gefördert werden? Schutzfaktoren wie ein gesundes Selbstbewusstsein werden gefördert, der Umgang mit Gefühlen wird gelernt, Stress- und Konfliktbewältigung geübt, Kommunikationsfähigkeit erprobt. Alle Programme und Projekte der Fachstelle für Suchtprävention basieren auf diesen Erkenntnissen der Resilienzforschung. In vielen Schulen im Hochtaunuskreis gibt es ein sehr umfassendes Schulprogramm, in dem auch Projekte, themenspezifische Elternabende und Veranstaltungen wie z.B. die Alkoholkonsumtage festgelegt sind. Hier bestehen mit dem ZJS-HTK unterschiedliche Kooperationsvereinbarungen.

Schülerprojekt „Ich bin Ich“

Das Projekt stellt die Weiterentwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins in den Mittelpunkt. Ein gesundes Selbstbewusstsein ist nach heutiger Erkenntnis ein wichtiger Faktor zur Minimierung des Risikos von Suchtgefährdung bei Kindern und Jugendlichen. In diesem Projekt werden die Schülerinnen und Schüler angeregt ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten klarer zu erkennen und zu nutzen. Sie setzen sich mit sich selbst, aber auch mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern auseinander. Gearbeitet wird mit vielfältigen Methoden. Besondere Herausforderungen sind Aufgaben, die von der ganzen Klasse gemeinsam gelöst werden müssen. Hier werden insbesondere Elemente aus der Erlebnispädagogik verwendet. Das Projekt findet außerhalb der Schule in geeigneten Räumen z. B. einem Jugendclub, Gemeindezentrum oder in der Jugendherberge statt. Die Lehrerinnen und Lehrer werden in einem Vorbereitungsseminar mit den Zielen und Methoden vertraut gemacht, über den organisatorischen Ablauf informiert und erhalten Anregungen, wie die Erfahrungen des Projekts „Ich bin Ich“ in den schulischen Alltag langfristig integriert werden können. Vor Beginn des Projektes findet

ein Elternabend statt, in dem die aktuellen Ansätze von Suchtprävention vorgestellt werden, der Verlauf des Seminars dargestellt wird und mit den Eltern exemplarisch eine ausgewählte Übung bearbeitet wird. Die AOK Hessen hat das Projekt als suchtpreventiv anerkannt und unterstützt auf Antrag der Schule finanziell.

Elternabende

Die Fachstelle für Suchtprävention führt themenspezifische Elternabende für Eltern einer Klassenstufe oder für einzelne Klassen durch. Themenbereiche sind z. B. „Handys sind nicht (nur) zum telefonieren da“, „**Pubertät** - Eine schwierige Zeit für Kinder und Eltern“, „Bedeutung von Entwicklung und Aufbau von Selbstbewusstsein“.

Lehrerfortbildungen

Die Fachstelle für Suchtprävention ist beim Institut für Qualitätsentwicklung in Hessen akkreditiert und führt Lehrerfortbildungen durch. Seit Jahren bewährt hat sich die Fortbildung „Soziales lernen in der 5. Klasse“. Diese Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die eine Klasse des fünften Schuljahrs übernehmen. Der Neuanfang in einer Klasse ist von entscheidender Bedeutung für den weiteren Verlauf und das Klassenklima. Inhalte der Fortbildung sind Themenbereiche wie: Das Kennen lernen der Kinder untereinander, Gruppenprozesse und Klassengemeinschaft, Erarbeiten eines sozialen Klimas und gemeinsamer sozialer Regeln, Methoden und Übungen für den Unterricht. In der Kompaktfortbildung für Lehrerinnen und Lehrer werden förderliche Rahmenbedingungen besprochen, konkrete Kennenlernspiele ausprobiert und Elemente sozialen Lernens erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt ist die praktische Umsetzung in den schulischen Alltag. Weitere Lehrerfortbildungen sind z. B. „Erlebnisreiche Klassenfahrten – Klassenfahrten suchtpreventiv gestalten“ oder „Step by Step“ – ein Programm zur Früherkennung oder „Das KlasseKinderSpiel – Förderung von Lern- und Sozialverhalten“.

Das Projekt FRED

Frühintervention bei Erstauffälligen Drogenkonsumenten – FRED ist ein festes Angebot des ZJS-HTK. Zielgruppe des Projektes sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 - 21, in Ausnahmefällen bis 25 Jahren, die im Zusammenhang mit dem Gebrauch illegaler Drogen bei der Polizei, in der Schule, im Elternhaus oder am Ausbildungs- und Arbeitsplatz aufgefallen sind. Den Jugendlichen kann von verschiedenen Seiten - Polizei, Gericht, Jugendgerichtshilfe, Eltern und Schulen - die Teilnahme an diesem sekundärpräventiven Projekt empfohlen oder zur Auflage gemacht werden. Jederzeit ist auch eine freiwillige Teilnahme möglich. Zu Beginn der Intervention

steht ein Beratungsgespräch, das sogenannte Intake-Gespräch. Neben Kennen lernen und Aufbau eines Vertrauensverhältnisses geht es hier darum, die Bereitschaft und die Eignung zur Teilnahme des Schülers oder der Schülerin zu prüfen. Dem Beratungsgespräch folgt ein achtsündiger Kurs mit folgenden Zielsetzungen: Anregung zu einer kritischen Einstellung gegenüber dem eigenen Suchtmittelkonsum, fundierte Information zu gesundheitlichen, rechtlichen und sozialen Folgen von Drogenkonsum, Motivationsförderung zur Distanzierung vom Drogengebrauch, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Hinweis auf bzw. Kennen lernen der Hilfsangebote der Region.

Fachstelle für Suchtprävention

Louisenstraße 9
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 60 08 - 60
Fax: 06172 / 60 08 - 66
E-Mail: zjshtk-praeventio@jj-ev.de

Adressen für weitere Informationen und zur Kontaktaufnahme:

Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Hochtaunuskreis

Louisenstraße 9
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 60 08 - 0
Fax: 06172 / 60 08 - 19

Sprechzeiten:

Mo – Do: 9:00 – 17:00 Uhr
Fr: 9:00 – 16:00 Uhr (auch außerhalb nach Absprache)

E-Mail: zjshtk@jj-ev.de
Internet: www.drogenberatung-jj.de

Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Hochtaunuskreis

Außenstelle Usingen
Stockheimer Weg 20
61250 Usingen
Tel: 06081 / 91 71 - 0
Fax: 06081 / 91 71 - 19

Sprechstunden:

Mo: 14:00 – 17:00 Uhr
Di – Do: 09:00 – 12:00 Uhr (freitags geschlossen)

E-Mail: zjshtk-usingen@jj-ev.de

BERATUNG, INFORMATION UND HILFE

Agentur für Arbeit

Bad Homburg
Ober-Eschbacher-Straße 109
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 0800 / 4555500
badhomburg.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
badhomburg.berufsberatung@arbeitsagentur.de

AIDS Beratung

Fachbereich Gesundheitsdienste des Hochtaunuskreises
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 999 5800
Leitung: Dr. Dr. Birgit Lindenthal

Beratung: Dr. Sybille Stoll
sybille.stoll@hochtaunuskreis.de
Frau Cornelia Pohl
cornelia.pohl@hochtaunuskreis.de

Terminvergabe: Frau Welsch
Tel: 06172 / 999 5812
ramona.welsch@hochtaunuskreis.de

Persönliche Beratung und Test: nach telefonischer Vereinbarung
zur Sprechstunde donnerstags von 14.00 – 16.30 Uhr

Aufmerksamkeitsdefizit- Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

ADHS Deutschland e. V.
Selbsthilfe für Menschen mit ADHS
www.adhs-deutschland.de
info@adhs-deutschland.de

Kontaktadresse Hochtaunus:
Renate Meyer: Tel: 06175 / 76 70
meyer.koeppern@t-online.de

Termine für Treffen auf Anfrage

BAFÖG

Geschäftsbereich Soziales des Hochtaunuskreises
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Leitung: Monika Degen, Teamleiter BAFÖG Heiko Kaiser

Sachbearbeiterin:
Caroline Schaetzle
Tel: 06172 / 999 5621
caroline.schaetzle@hochtaunuskreis.de

Sachbearbeiter:

Alexander Elsasser
Tel: 06172 / 999 5633
alexander.elsasser@hochtaunuskreis.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Hochtaunuskreises

Benzstraße 11
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 999 3900
ebbadhomburg@hochtaunuskreis.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Königstein

Falkensteiner Straße 16
61462 Königstein im Taunus
Tel: 06174/4783 oder 7536
Fax: 06174 / 297433
EBKoenigstein@hochtaunuskreis.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Usingen

Hattsteiner Allee 33
61250 Usingen
Tel: 06081 / 58 56 310
EBUsingen@hochtaunuskreis.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

Schöne Aussicht 22
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 29 109
Fax: 06172 / 29 574
erziehungsberatung@bad-homburg.de

Sprechstunden:

Mo. – Do. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 15.30 Uhr
Fr. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

offene Sprechstunde:

Mi. 16.00 Uhr – 17.00 Uhr (oder nach Vereinbarung)

basa e. V. (Bildungsstätte Alte Schule Anspach)**Beratung für Schule, Ausbildung und Beruf:**

Maßnahme zur beruflichen Orientierung und Ausbildungsvorbereitung sowie Vorbereitung auf externen Hauptschulabschluss für Schüler, die die Regelschule beendet haben

Projekt Sprungbrett

Martin Rohmfeld
Schulstraße 3
61267 Neu-Anspach
Tel: 06081/41918 od. 44968-75
Fax: 06081/960083

Übergang Schule – Qualifizierung – Ausbildung/Arbeit**Kompetenzagentur Hochtaunuskreis**

Inja Weinlich und Stefan Leifert
Am Houiller Platz 4 C
61381 Friedrichsdorf
Tel: 06172 / 137 -4367 od. -4368
Fax: 06172 / 137-136

Schulverweigerung – Die 2. Chance**Koordinierungsstelle Hochtaunuskreis**

Lorna Merkel und Tugrul Ugur
Am Houiller Platz 4 C
61381 Friedrichsdorf
Tel: 06172 / 137 -134 od. -135
Fax: 06172 / 137-136

Angebote für Schulen**Fachbereich Politische Bildung**

Dr. Reiner Hartel
Am Houiller Platz 4 C
61381 Friedrichsdorf
Tel: 06172 / 137 - 3991
Fax: 06172 / 137-136
info@basa.de
www.basa.de

Elternbund Hessen e. V.

Hella Lopez (1. Vorsitzende)
Oeder Weg 56
60318 Frankfurt am Main
Fax: 069/5962 695
Tel: 069/5538 79

Postanschrift:

Postfach 18 01 64
60082 Frankfurt am Main
info@elternbund-hessen.de
www.elternbund-hessen.de

Sprechstunden:

Mo., Di., Do. 10.30 Uhr – 15.00 Uhr

Elterntelefon

Beratung für Eltern in Erziehungsfragen durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon

Tel: 0800 / 111 0550 (Anrufe sind kostenlos)

Beratungszeiten: Mo. – Fr.: 9.00 Uhr–11.00 Uhr,
Di. und Do.: 17.00 Uhr–19.00 Uhr

Elternvereinigung**Hörgeschädigter Kinder in Hessen e. V.**

Andrea Schulze
Josef-Fenzl-Straße 5
65929 Frankfurt am Main
Fax: 069/30059240
Tel: 069/307730
elternverein-hessen@t-online.de

Fachbereich Schule und Betreuung des Hochtaunuskreises

(räumliche und sächliche Ausstattung der Schulen)

Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Leitung: Sascha Bastian
Tel: 06172 / 999 4000

Schule:

Thorsten Sauer
Tel: 06172/999 4001

Ganztagsbereich/Betreuung:

Britta Markloff
Tel: 06172/999 4002

Ferienfreizeiten

(siehe Jugendförderung)

Frauenhaus AWO GFBS Lotte Lemke

Arbeiterwohlfahrt Hessen-Süd
Postfach 1837
61288 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172/967400
frauenhaus@awo-hessensued.de

Frauen helfen Frauen e. V. HTK

Oberhöchstatter Straße 3
61440 Oberursel (Taunus)
Tel: 06171/51768

Frauenhaus Oberursel
Tel: 06171/51 600

**Hessische Gesellschaft zur
Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e. V.**

Lothar M. Wachter (1. Vorsitzender)
Hans-Thoma-Straße 17
61440 Oberursel (Taunus)
Tel: 06171/3374
Fax: 06171/580729
Lothar.M.Wachter@t-online.de
www.hessische-gesellschaft.de

Hessischer Elternverein e. V.

Claudia Kott (1. Vorsitzende)
Oberer Reisberg 5 b
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172/33011
Fax: 06172/33013
E-Mail: hev@hev-online.de
Internet: www.Hessischer-Elternverein.de

**Internationaler Bund (IB) e.V.
Jugendmigrationsdienst des Hochtaunuskreis und
Bad Homburg v.d.H.**

Herr Thomas Sochor
Bahnstraße 29
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172 / 1379880
Email: thomas.sochor@internationaler-bund.de

Jugendberufshilfe

Fachbereich Arbeitsförderung
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 999 8100

Leitung: Egon Bank
egon.bank@hochtaunuskreis.de
Jugendberufshilfe / Jugendbetreuung nach dem SGB II
Tel: 06172 / 999 8151
Tel: 06172 / 999 8153
Tel: 06172 / 999 8154
Tel: 06172 / 999 8155

**Jugendförderung und Jugendschutz
Hochtaunuskreis**

Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 999 5100

Fachbereich Kinder und Jugendliche

Leitung: Walter Miot
walter.miot@hochtaunuskreis.de

Jugendförderung und Jugendschutz

Tel: 06172 / 999 5100
Tel: 06172 / 999 5141

Kindertagesstätten Fachberatung

Tel: 06172 / 999 5132
Tel: 06172 / 999 5131

Ferienfreizeiten

Tel: 06172 / 999 5110
Tel: 06172 / 999 5143

Jugendgerichtshilfe Hochtaunuskreis

Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 999 5710
Stellv. Leitung, Leitung Sozialpädagogischer Fachdienst
Barbara Becker, barbara.becker@hochtaunuskreis.de

Jugendgerichtshilfe:

Gert Schlöffel: Tel: 06172 / 999 5728
Annette Schleicher: Tel: 06172 / 999 5718
Roland Gilbert: Tel: 06172 / 999 5738
Andrea Ament: Tel: 06172 / 999 5717

**Jugend- und Kinderförderung
im Stadtteil e. V. (JUKS)**

Gluckensteinweg 50
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 304278
Erreichbar: Di. – Fr. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Peter Wunsch (GAG)

Mo., Mi., Fr. 9.35 Uhr – 9.50 Uhr
Di., Do. 8.45 Uhr – 9.50 Uhr

Jutta Deusser

juksverein@web.de

Kinderbeauftragte

Oberursel: Kornelia Benner
Stadtbücherei Oberursel/Kinderbüro
Eppsteiner Straße 16 – 18
61440 Oberursel (Taunus)
Tel: 06171 / 628747
Erreichbar: Di., Mi., Do. 15.00 Uhr – 18.00 Uhr;
1. Sa. im Monat 10.00 Uhr – 13.00 Uhr
kornelia.benner@oberursel.de

Kinderschutzbund

Kreisverband Hochtaunus e. V.
Schwalbacher Straße 5
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 20044
Fax: 06172 / 185940
dksb.hochtaunus@t-online.de
www.dksb-hochtaunus.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendtelefon

Tel: 0800 / 1110 333
Erreichbar: Mo. bis Fr. 14 Uhr bis 20 Uhr
(Anrufe sind kostenlos und anonym, sie erscheinen auch nicht in
Ausdrucken der geführten Gespräche).

Kreiseltererbeirat

Vorsitzender: Stephan Jung
Ludwig-Erhard-Anlage 1–5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 6814 80
Fax: 06172 / 6814 81
praxis.s.jung@web.de
www.kreiseltererbeirat-htk.de

Kreisschülerrat

Ludwig-Erhard-Anlage 1–5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
ksr-htk@outlook.de

Kultusministerium

Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
Tel: 0611 / 368 0
Fax: 0611 / 368 2096
poststelle@hkm.hessen.de
www.kultusministerium.hessen.de

Lebenshilfe

Kreisvereinigung Hochtaunus e. V.
Tel: 06172 / 24 275
info@lebenshilfe-hochtaunus.de
www.lebenshilfe-hochtaunus.de

Pädagogische Frühförderung

Tel: 06172 / 1829 91

Familienunterstützender Dienst

Oberer Mittelweg 20
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 205 71
Fax: 06172 / 205 41
fud@lebenshilfe-hochtaunus.de
www.lebenshilfe-hochtaunus.de

Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon
Erreichbar: Mo – Sa 14 – 20 Uhr
Tel: 0800 / 111 0333

Elterntelefon

Erreichbar: Mo. bis Fr. 9 – 11 Uhr, Di. und Do. 17 – 19 Uhr
Tel: 0800 / 111 0550

Psychiatrie und Psychotherapie

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH
Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz Oberursel
Obere Zeil 2
61440 Oberursel/Ts.
Tel: 06171 / 989 416-100
Fax: 06171 / 989 416-110
ambulanz-kjp.oberursel@vitos-rheingau.de

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. Olaf Weiffenbach
Louisenstraße 22
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 6812 39

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Andreas Rave
Leonhardstraße 15
61169 Friedberg
Tel: 06031 / 1695 50

Fachärztin für Psychotherapie und psychotherapeutische Medizin

Dr. Renate Zimmerschied-Schmidt
Schillerstraße 16
61476 Kronberg im Taunus
Tel: 06173 / 71 01

Schülerbeförderung (siehe Textbeitrag in diesem Heft)

Fachbereich Schule und Betreuung
des Hochtaunuskreises
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 999 4011, 4015, 4016
schuelerbefoerderung@hochtaunuskreis.de

Schulamt

Staatliches Schulamt für den Hochtaunuskreis
und den Wetteraukreis (Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht)
Mainzer Toranlage 8
61169 Friedberg
Tel: 06031 / 188 600
Fax: 06031 / 188 699
poststelle@fb.ssa.lsa.hessen.de

Schulärztliche Abteilung

Fachbereich Gesundheitsdienste des Hochtaunuskreises
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Leitung: Anke Abou Saif

für folgende Schulbezirke:

Oberursel und Steinbach: Mo. 8.00 Uhr – 11.00 Uhr
Tel: 06172 / 999 5875

Usinger Land: Di. 8.00 Uhr – 11.00 Uhr
Tel: 06172 / 999 5872

Bad Homburg: Mi. 8.00 Uhr – 11.00 Uhr
Tel: 06172 / 999 5842

Königstein, Kronberg, Friedrichsdorf und Glashütten:
Fr. 8.00 Uhr – 11.00 Uhr
Tel: 06172 / 999 5874

Kontakt (alle Bezirke): anke.abou-saif@hochtaunuskreis.de
(Sprechstunden nach Vereinbarung)

Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Hochtaunuskreises

Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Fachbereichsleitung Soziale Dienste:
Heinz Rahn

Beratung:
Gabriele Obermeier-Migge:
Tel: 06172 / 999 5797

Dominik Jüstel:
Tel: 06172 / 999 5798

Reinhard Scharfe:
Tel: 06172 / 999 5796

Termine nach Vereinbarung

Schulpsychologischer Dienst des Staatlichen Schulamtes für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis

Mainzer Toranlage 8
61169 Friedberg

Herr Krenzin:
Tel: 06031 / 188 616
olmo-wanja.krenzin@fb.ssa.hessen.de

Frau Stanzel:
Tel: 06031 / 188 623
christine.stanzel@fb.ssa.hessen.de

Frau Beier
Tel: 06031/188655
daniela.beier@fb.ssa.hessen.de

Schulzahnärztin

Fachbereich Gesundheitsdienste des Hochtaunuskreises
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Beratung:

Dr. Zeynep Senel
Tel: 06172 / 999 5861 oder 5862
zeynep.senel@hochtaunuskreis.de

Sozialpsychiatrische Praxis für Kinder und Jugendliche

Klenner.Slomka
Adenauerallee 32
61440 Oberursel
Tel: 06171/919 4400
Fax: 06171/919 4410
www.klenner-slomka.de

Sprechzeiten:

Montags bis Freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montags, Dienstags 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstags 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Termine nur nach Vereinbarung

**Sportstätten und Schulräume:
Außerschulische Nutzung**

Hochtaunuskreis – Gebäudebewirtschaftung,
Immobilienmanagement und Sport
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Leitung: André Meyer, Robert Dinges

Sportstätten und Veranstaltungen

Tel: 06172 / 999 2210

Überlassung von Schulräumen an Dritte

Tel: 06172 / 999 2210
michael.richter@hochtaunuskreis.de

Sprachheilberatung

Fachbereich Gesundheitsdienste des Hochtaunuskreises
Frau Cornelia Schwarz-Mager
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. H.

Termine nach Vereinbarung

Kontakt über Frau Kerpel
martina.kerpel@hochtaunuskreis.de
oder 06172-999 5815 (Mo. und Do. 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr)

Suchthilfe

(Siehe Textbeitrag in diesem Heft)

**Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe
für den Hochtaunuskreis, Fachstelle für Suchtprävention**

Louisenstraße 9
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 / 600 8 0
Fax: 06172 / 6008 19
zjshtk@jj-ev.de
www.drogenberatung-jj.de

Sprechzeiten:

Mo. – Do. 9.00 Uhr – 17.00 Uhr (außerhalb nach Absprache)
Fr. 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

**Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe
für den Hochtaunuskreis**

Außenstelle Usingen
Stockheimer Weg 20
61250 Usingen
Tel: 06081 / 9171 0
Fax: 06081 / 9171 19
zjshtk-usingen@jj-ev.de

Sprechzeiten: Mo. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Di., Mi., Do. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr (freitags geschlossen)

Unfallkasse Hessen

Gesetzliche Schülerunfallversicherung
Leonardo-Da-Vinci-Allee 20
60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 / 29972 440
Fax: 069 / 29972 133
ukh@ukh.de
www.ukh.de

Verein zur Förderung der Integration Behinderter

Adenauer Allee 18
61440 Oberursel (Taunus)
Tel: 06171 / 88715 0
Fax: 06171 / 88715 22
hruby@vzf-taunus.de
www.vzf-taunus.de

IMPRESSUM

Hochtaunuskreis – Der Kreisausschuss

Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Telefon: 06172 / 999-9081

Telefax: 06172 / 999-9829

E-Mail: presse@hochtaunuskreis.de

Internet: www.hochtaunuskreis.de

Verantwortlich:

Landrat Ulrich Krebs

Redaktion:

Pressestelle des Hochtaunuskreises

Gestaltung:

2SINN · Kreative Kommunikation, Königstein (www.2sinn.com)

Druck:

Schülerdruck + Lichtpausanstalt Skopal

Stand:

Oktober 2016

Hinweis:

Für die Texte der Schulbeschreibung sind die Schulen verantwortlich

SCHULBROSCHÜREN FÜR DEN HOCHTAUNUSKREIS

erhalten Sie in den Schulen, bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen oder
direkt im Landratsamt des Hochtaunuskreises:



BürgerInfoService BIS

Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5 (Eingang 3)

61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Tel: 06172 / 999 - 0

E-Mail: bis@hochtaunuskreis.de

(Die Inhalte der Broschüren finden Sie auch im Internet unter www.hochtaunuskreis.de)

DER HOCHTAUNUSKREIS

